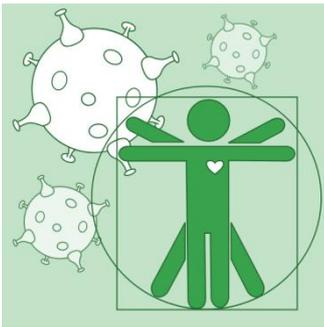


DOSSIER ZUR CORONA-PANDEMIE

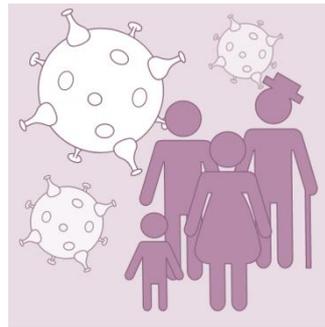
in Berlin und Brandenburg

Stand: 17. September 2020 (wird fortlaufend aktualisiert)



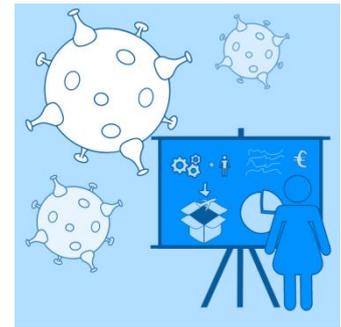
Gesundheit

Seite 3



Gesellschaft

Seite 20



Wirtschaft

Seite 45

Krankenhauspersonal
Krankenhausbetten
Sterbefälle ↻
Todesursachen
Rauchen und Adipositas
Pflege

Kinderbetreuung
Schulen
Hochschulen
Wohnraum
Eheschließung ☆
Haushalte mit Kindern und
Senioren
Bevölkerung
Pendler
Nahverkehr ↻
Mobilität
Verkehrsunfälle ↻

Gesamtwirtschaft
Unternehmensregister
Erwerbstätige
Gewerbemeldungen ↻
Insolvenzen ↻
Verarbeitendes Gewerbe ↻
Energie
Außenhandel
Preise ↻
Einzelhandel ↻
Kfz-Handel & -Neuzulassung ↻
Gastgewerbe und Tourismus ↻
Luftverkehr ↻
Dienstleistungen
Handwerk ↻
Verdienste
Selbstständige
Saisonarbeiter

Für eine realistische Einschätzung der wirtschaftlichen und sozialen Lage sind verlässliche Zahlen unabdingbar. Diese in hoher Qualität bereitzustellen, ist eine der Kernaufgaben der amtlichen Statistik. Angesichts der aktuellen Herausforderungen durch die globale Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus und der dadurch verursachten Erkrankung COVID-19 im Frühjahr 2020 ist auch die amtliche Statistik in besonderer Weise gefordert: Auf der einen Seite ist das Bedürfnis nach zuverlässigen Informationen zum gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Geschehen mit Bezug auf die Corona-Pandemie enorm; auf der anderen Seite werden gerade in Krisenzeiten sehr aktuelle Zahlen benötigt, die aber in vielen Fällen noch nicht in der Qualität vorliegen, wie sie dem Selbstverständnis der amtlichen Statistik entspricht.

Das vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg erstellte *Dossier zur Corona-Pandemie in Berlin und Brandenburg* soll zum einen relevante Strukturdaten mit Bezug zur Corona-Pandemie zusammenstellen und der Zielgruppe so die aufwendige Recherche in unserem Gesamtdatenbestand ersparen sowie gezielt auf unser Datenangebot hinweisen. Zum anderen werden im Dossier in Form von Sonderauswertungen sehr aktuelle, teilweise noch vorläufige Zahlen zum aktuellen Geschehen zusammengestellt, die sich in unserem regulären Datenangebot noch nicht finden. Dort, wo diese Zahlen mit Unsicherheiten verbunden sind, wird explizit darauf hingewiesen, um den Nutzenden eine Einordnung der Belastbarkeit der Angaben zu ermöglichen.

Die Bereitstellung der Informationen erfolgt gegliedert nach den drei Themenbereichen *Gesundheit*, *Gesellschaft* und *Wirtschaft* und orientiert sich an konkreten Fragestellungen zur Corona-Situation. Dem Anspruch nach größtmöglicher Aktualität entsprechend wird das Dossier laufend aktualisiert und um weitere Informationen ergänzt.

Impressum

DOSSIER ZUR CORONA-PANDEMIE

Erscheinungsfolge: fortlaufend
Erschienen im September 2020

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
E-Mail: info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Telefon 0331 8173 - 1777
Telefax 030 9028 - 4091

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2020

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

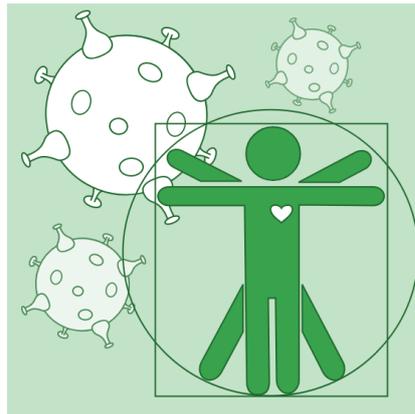
- ☆ neuer Indikator
- ↻ aktualisierter Indikator
- ✎ korrigierter Indikator



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

Gesundheit

Adipöse • Altersgruppen •
Ärzte • Grippe • Intensivbetten
• Kodiersystem Iris/MUSE •
Krankenhäuser •
Krankenhauspersonal • nicht-
ärztliches Personal • Pflege •
Pflegebedürftige • Pflegedienst •
Pflegeheime • Pflegeleistungen •



Pflegeeinrichtungen •
Pneumonie • Raucher •
Risikogruppen • Sterbefälle •
Sterblichkeit •
Todesursachen • verfügbare
Krankenhausbetten

Fragen

Wie sind die **Krankenhäuser personell** ausgestattet? Seite 4

Wie viele **Krankenhausbetten** gibt es? Seite 6

🔄 Wie haben sich die **Sterbefälle** entwickelt? Seite 8

Wie viele Menschen sind an **Grippe und Pneumonie** verstorben? Seite 10

Sterben die Menschen **mit Corona oder an Corona**? Seite 11

Wie groß sind die Bevölkerungsgruppen der **Raucher und Adipösen**? Seite 12

Wie viele Menschen empfangen **Pflegeleistungen**? Seite 14

Wie viele **Pflegeeinrichtungen** gibt es? Seite 15

Wie viele **Pflegende, Heilende und Behandelnde** gibt es? Seite 17

Wie viel **Personal** in Pflegeeinrichtungen gehört der **Risikogruppe 60 Jahre und älter** an? Seite 19



Wie sind die Krankenhäuser personell ausgestattet?

Krankenhäuser spielen bei der Versorgung von COVID-19-Patienten eine zentrale Rolle. Die

Frage, ob sie personell auskömmlich ausgestattet sind, stellt sich heute mehr denn je.

Abbildung 1: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen

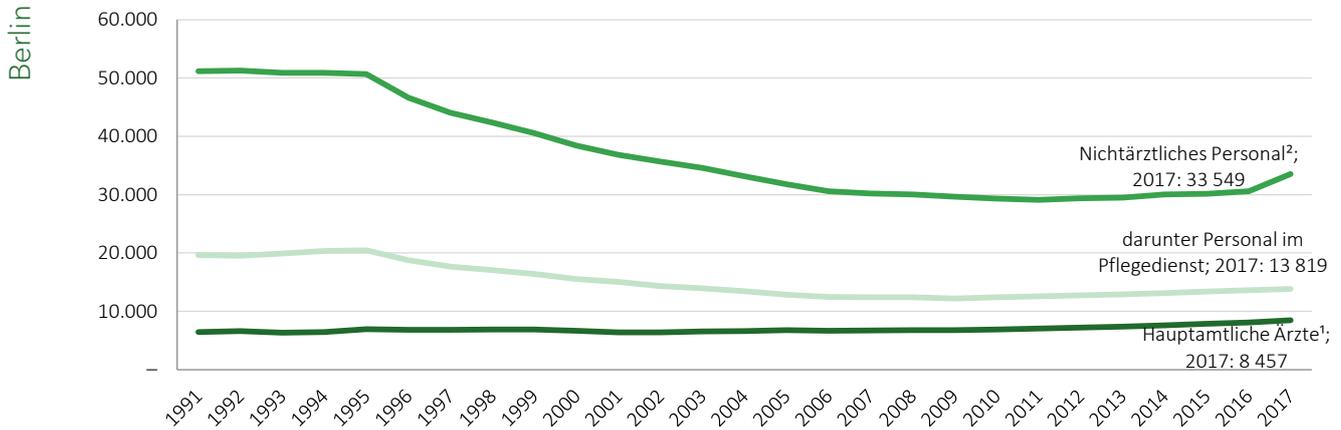
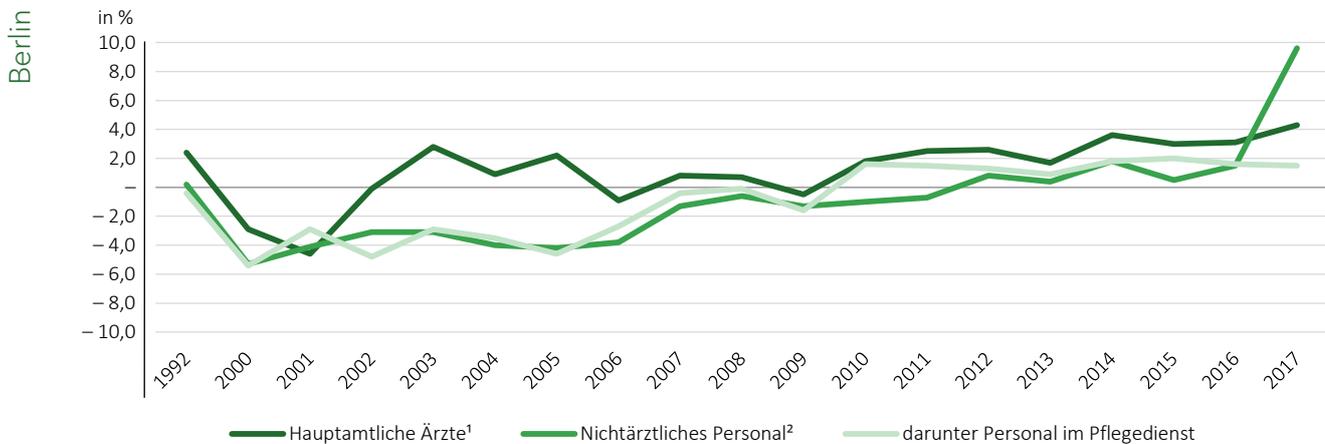


Abbildung 2: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1 bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum
 2 einschließlich Schüler/-innen und Auszubildende



Abbildung 3: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen

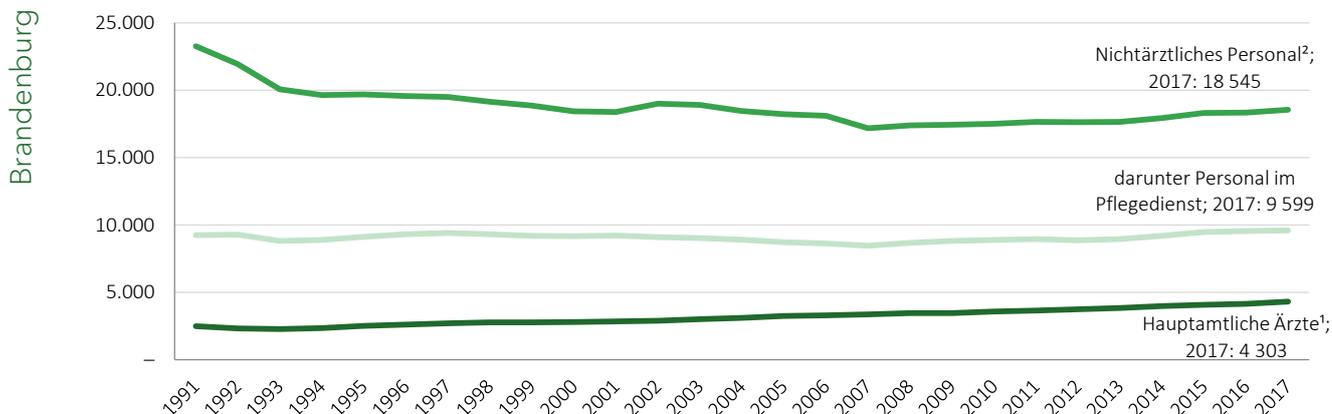
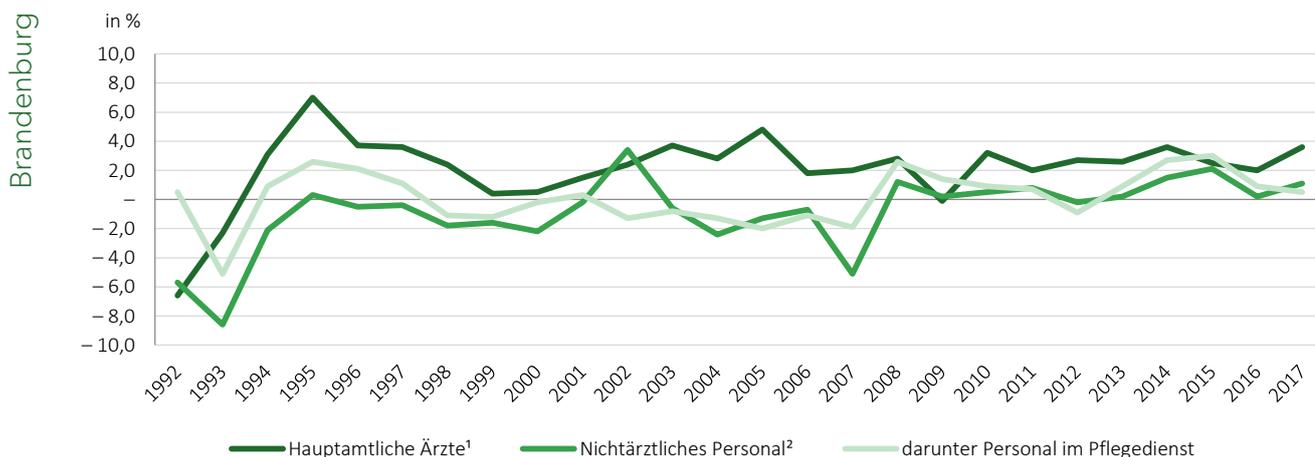


Abbildung 4: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr



1 bis 2003 einschließlich Ärzte im Praktikum
 2 einschließlich Schüler/-innen und Auszubildende

Stand 31.12.2017 Nächste Veröffentlichung 25.09.2020

Qualität endgültige Zahlen Turnus jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Gesundheitswesen](#)
[Aktuelle Belegungssituation intensivmedizinischer Bereiche der Krankenhaus-Standorte Deutschlands](#) → [DIVI-Intensivregister](#)



Wie viele Krankenhausbetten gibt es?

Die Anzahl der verfügbaren Krankenhausbetten ist neben dem Personal ein wichtiger Kapazitätsfaktor bei der Behandlung von COVID-19-Erkrankten. Mit Ausbruch der Corona-

Infektionen wurde die Bettenzahl teilweise deutlich erhöht, was sich in der amtlichen Statistik jedoch erst mit Zeitverzug widerspiegelt.

Tabelle 1: Krankenhausbetten 2018

Berlin	Krankenhaustypen	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	
			insgesamt	darunter Intensivbetten
Insgesamt (ohne Bundeswehrkrankenhäuser)		85	20 574	1 448
nach Trägern	Öffentliche Krankenhäuser	3	7 858	755
	Freigemeinnützige Krankenhäuser	33	8 620	512
	Private Krankenhäuser	49	4 096	181
Krankenhäuser mit Betten zwischen...	0*) - 50	39	446	22
	50 - 100	9	657	2
	100 - 150	5	652	31
	150 - 200	6	1 043	105
	200 - 250	3	718	36
	250 - 300	6	1 609	30
	300 - 400	5	1 704	90
	400 - 500	4	1 967	116
	500 - 1 000	5	2 875	187
	1 000 und mehr	3	8 903	829

*) Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung



Noch: Tabelle 1: Krankenhausbetten 2018

Brandenburg	Krankenhaustypen	Krankenhäuser insgesamt	Aufgestellte Betten	
			insgesamt	darunter Intensivbetten
Insgesamt (ohne Bundeswehrkrankenhäuser)		58	15 460	614
nach Trägern	Öffentliche Krankenhäuser	22	8 273	338
	Freigemeinnützige Krankenhäuser	15	2 735	84
	Private Krankenhäuser	21	4 452	192
Krankenhäuser mit Betten zwischen...	0*) - 50	5	144	-
	50 - 100	7	498	31
	100 - 150	12	1 512	84
	150 - 200	6	996	31
	200 - 250	3	663	22
	250 - 300	5	1 306	43
	300 - 400	7	2 366	85
400 - 600	9	4 424	184	
600 und mehr	4	3 551	134	

*) Reine Tages- oder Nachtkliniken mit ausschließlich teilstationärer Versorgung

Stand	2018	Nächste Veröffentlichung	01.11.2020
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Gesundheitswesen		



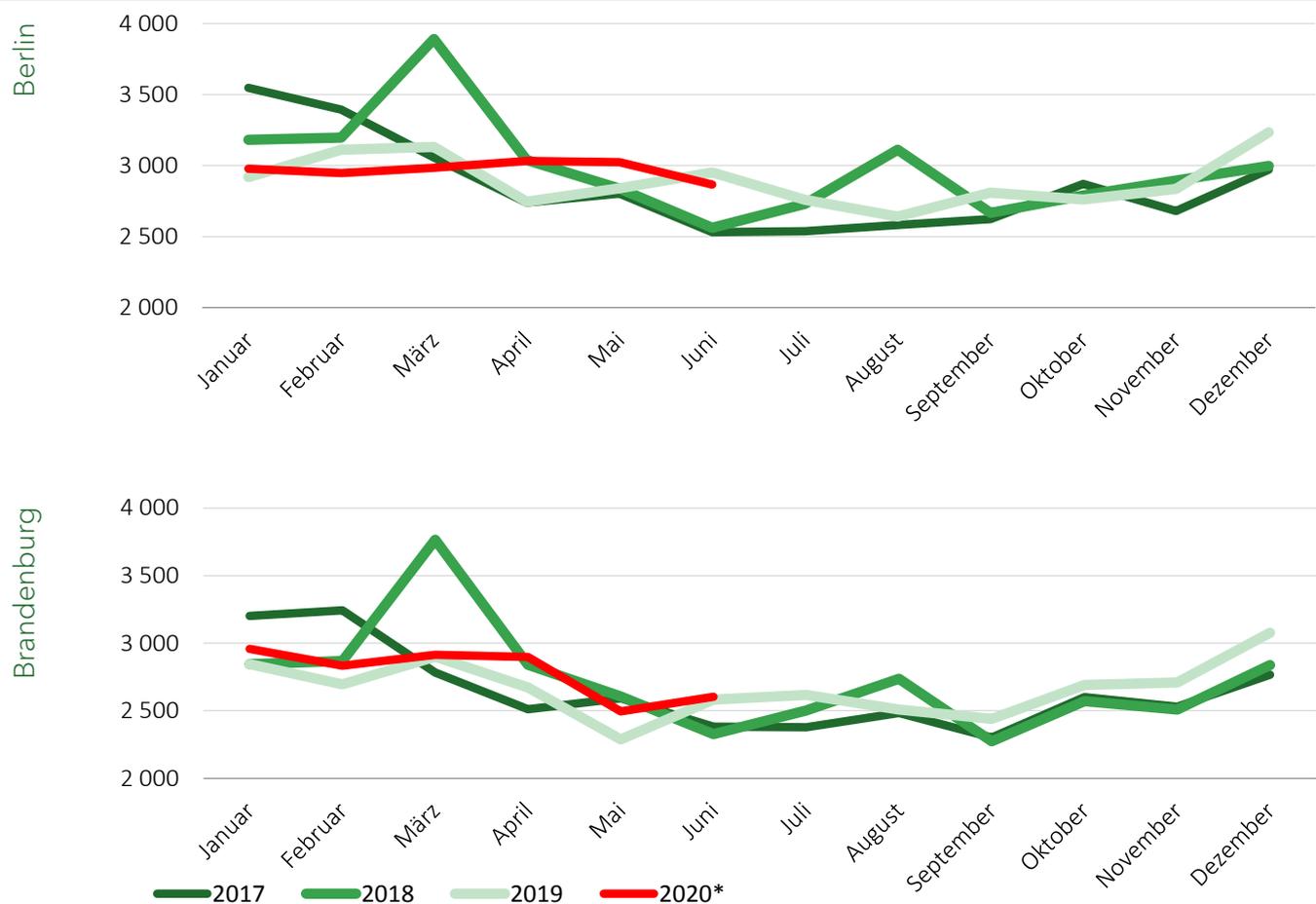
Wie haben sich die Sterbefälle entwickelt?

Die Sterbefälle werden betrachtet, um eine mögliche Übersterblichkeit (Exzess-Mortalität) durch COVID-19, aber auch durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu identifizieren. Eine Übersterblichkeit läge dann vor, wenn die Sterbefallzahlen bestimmter Zeiträume (hier: Monate / Kalenderwochen) des aktuellen Jahres gegenüber den Sterbefallzahlen

der entsprechenden Zeiträume der Vorjahre erhöht wäre.

Eine Übersterblichkeit in Zusammenhang mit COVID-19 ist nach aktueller Datenlage sehr wahrscheinlich, jedoch nicht stark ausgeprägt. Betroffen sind insbesondere die Kalenderwochen 13 und 14 (23. März bis 5. April).

Abbildung 5: Sterbefallzahlen in Berlin und Brandenburg (Wohnort)



Die Sterbefallstatistik liefert Ergebnisse zum Sterbegeschehen nach dem Wohnort des Verstorbenen. Es handelt sich um eine monatliche Statistik, wobei die Monatsergebnisse

vorläufigen Charakter haben. Erst im Zuge der Jahresabschlussarbeiten erlangen sie - mit wenigen Änderungen - Endgültigkeit und stehen für vertiefte Analysen bereit.

Stand 11.09.2020

Nächste Veröffentlichung

08.10.2020

Qualität (*) vorläufige Ergebnisse

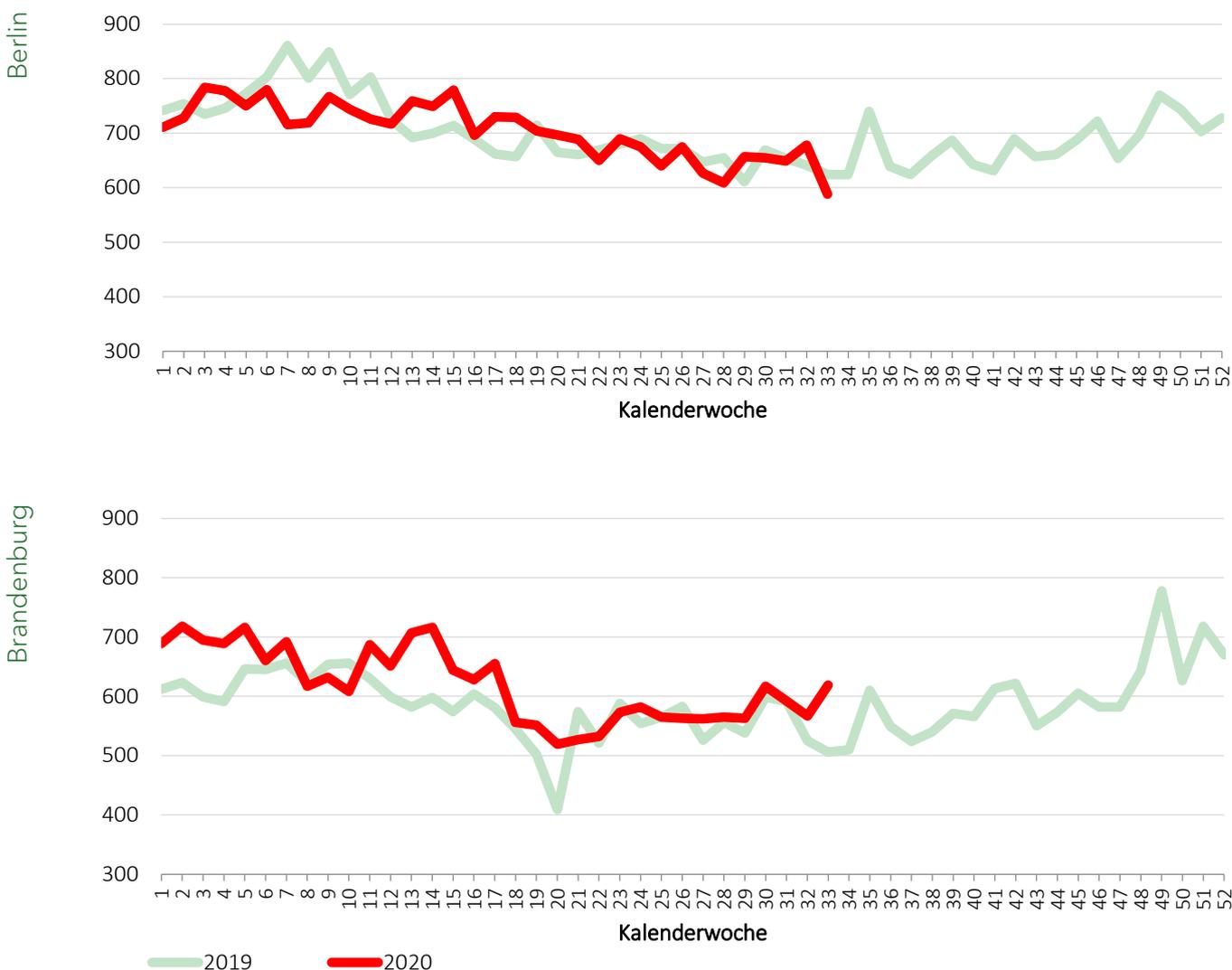
Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Natürliche Bevölkerungsbewegung](#)



Abbildung 6: Eingegangene tägliche Sterbefallmeldungen (Sterbeort)



Bei den dargestellten Sterblichkeitsdaten handelt es sich um eine reine Fallauszählung ohne weitere statistische Aufbereitung der eingegangenen Sterbefallmeldungen. Sie sind nach dem Sterbeort ausgewertet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen der nach dem Wohnort aufbereiteten Sterbefallstatistik.

Vom Tod einer Person bis zur Meldung an die amtliche Statistik vergeht Zeit. Im Jahr 2019

betrug diese in Brandenburg in 95 % der Fälle zwei Wochen oder weniger. Im selben Jahr waren in Berlin nach acht Wochen 95 % aller Sterbefälle registriert. Daher sind insbesondere in Berlin die Sterbefallzahlen am aktuellen Rand unterschätzt.

Stand	11.09.2020	Nächste Veröffentlichung	laufend
Qualität	Fallauszählung mit hoher Unsicherheit	Turnus	wöchentlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Natürliche Bevölkerungsbewegung		

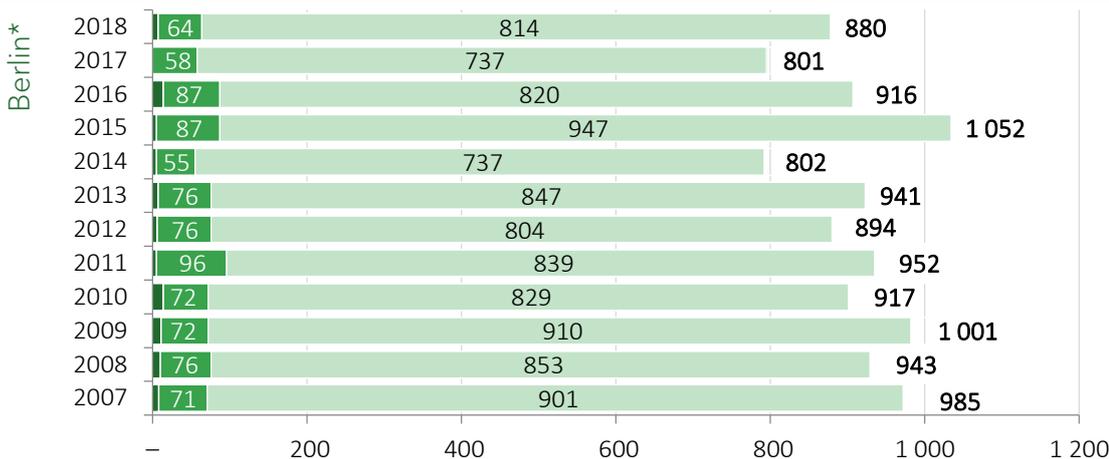


Wie viele Menschen sind an Grippe und Pneumonie verstorben?

Grippe und Pneumonie (ICD-10 WHO: J09-J18) gehören in der Todesursachenstatistik zum Kapitel der Krankheiten des Atmungssystems, die beispielsweise durch Bakterien oder Viren ausgelöst werden. An den Folgen einer Grippe

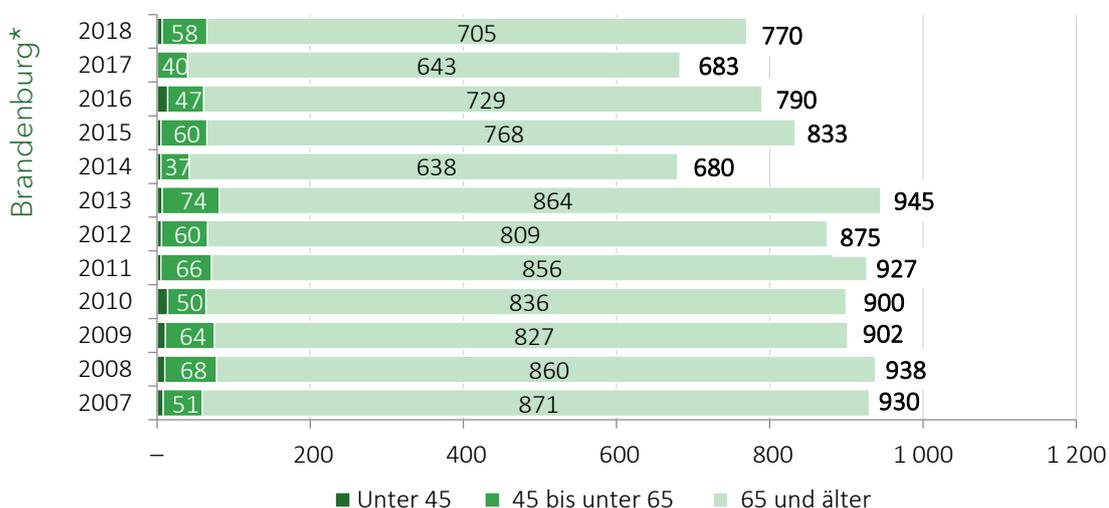
oder Pneumonie sterben besonders häufig Personen in der Altersgruppe ab 65 Jahre; in den jüngeren Altersjahrgängen führen solche Erkrankungen deutlicher seltener zum Tode.

Abbildung 7: An Grippe und Pneumonie Verstorbene (ICD-10 WHO: J09-J18) nach Altersgruppen



9 %

aller Sterbefälle sind im Jahr 2018 an Krankheiten des Atmungssystems verstorben



7 %

aller Sterbefälle sind im Jahr 2018 an Krankheiten des Atmungssystems verstorben

*Wohnsitz der verstorbenen Person

Stand 29.05.2020

Nächste Veröffentlichung

30.09.2021

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Gesundheitswesen](#)



Sterben die Menschen mit Corona oder an Corona?

Im Amt für Statistik Berlin-Brandenburg wird in der Todesursachenstatistik nach den Regeln der ICD-10 WHO eindeutig zwischen „an“ oder „mit“ COVID-19 Verstorbenen unterschieden. Grundlage für die amtliche Todesursachenstatistik ist die von Ärztinnen und Ärzten ausgestellte Todesbescheinigung. Darauf sind alle Krankheiten aufgeführt, die unmittelbar und mittelbar zum Tode geführt haben. Nur die Krankheit, die alle anderen bedingt, das sogenannte Grundleiden, wird als Todesursache in der Todesursachenstatistik erfasst.

Seit 2017 wird für die Länder Berlin und Brandenburg zur Ermittlung der Todesursache ausschließlich das internationale elektronische Kodiersystem Iris/MUSE verwendet, welches die Mitarbeitenden der Todesursachenstatistik

regelkonform bei der Ermittlung der zum Tode führenden Erkrankung unterstützt. Hinsichtlich COVID-19 wird so bestimmt, ob die Person an der Erkrankung COVID-19 verstorben ist oder eine andere Krankheit zum Tode führte und COVID-19 lediglich mit zum Tod beigetragen hat.

Anhand eines extremen Beispiels lässt sich aufzeigen, welche Todesursache nach den Regeln der ICD-10 WHO als Grundleiden in die amtliche Statistik eingeht: Erleidet eine Person, die mit COVID-19 infiziert ist, einen Verkehrsunfall mit tödlichen Folgen, wird nicht die COVID-19-Infektion, sondern, wie bisher auch, die tödliche Verletzung aufgrund des Unfalls als Todesursache in die Todesursachenstatistik eingehen.

Weiterführende [Datenangebot Gesundheitswesen](#)
Informationen



Wie groß sind die Bevölkerungsgruppen der Raucher und Adipösen?

Rauchende und Adipöse gelten im Zusammenhang mit dem Corona-Virus als Risikogruppen, da sie im Falle einer Ansteckung ein höheres Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs tragen. Im Mikrozensus wird alle vier Jahre nach den Rauchgewohnheiten und Körpermaßen gefragt, die eine Berechnung des Body-Mass-Indexwertes

ermöglichen. Hier wird vor dem Hintergrund von COVID-19 danach gefragt, wie groß die Bevölkerungsgruppen der Raucher und Adipösen in Berlin und Brandenburg sind und durch welche weiteren Merkmale sich beide Bevölkerungsgruppen auszeichnen.

Abbildung 8: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Altersgruppen

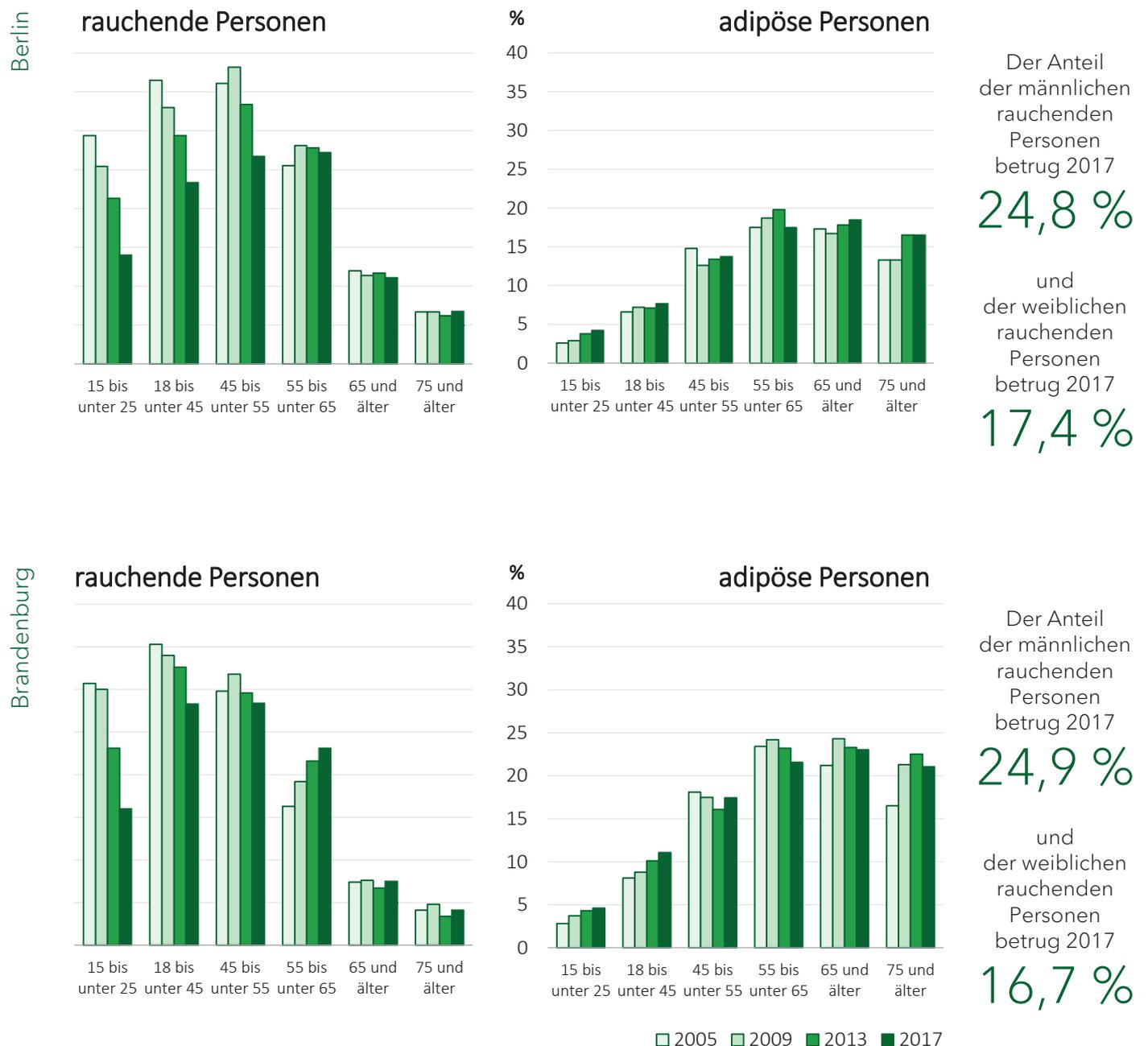
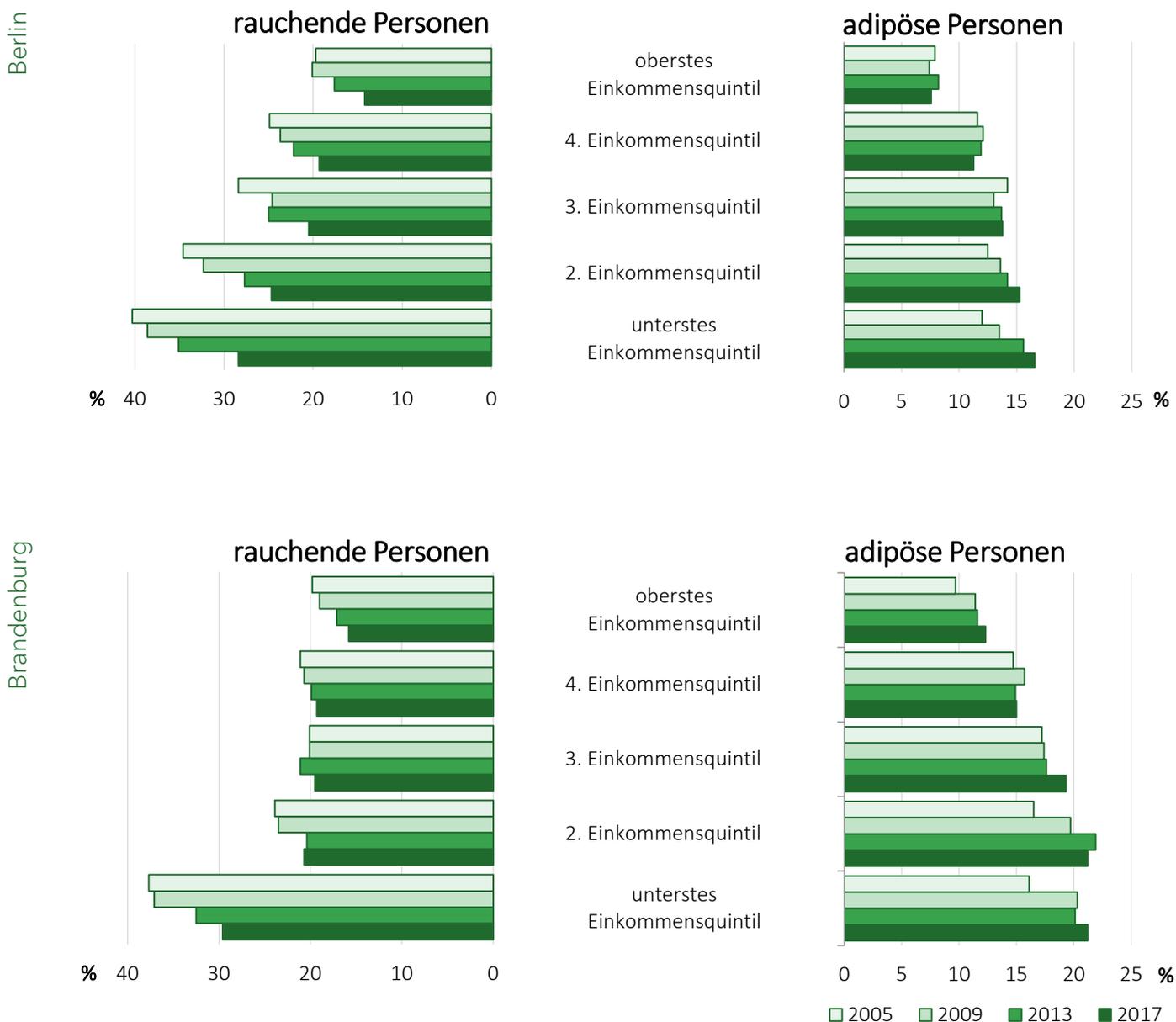


Abbildung 9: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Einkommensgruppen



Stand 2017 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

15.03.2022

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierjährlich

Weiterführende Informationen [Regionaler Sozialbericht Berlin und Brandenburg](#)

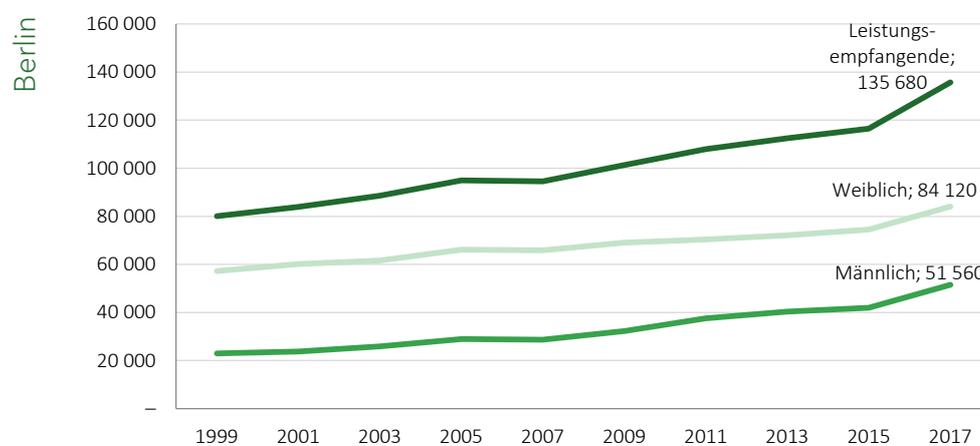
Wie viele Menschen empfangen Pflegeleistungen?

In Berlin und Brandenburg gibt es 268 106 Leistungsempfänger im aktuellsten Berichtsjahr 2017. Knapp zwei Drittel sind dem weiblichen Geschlecht zuzuordnen.

Mit der Pflegestatistik werden Grunddaten u.a. über Pflegebedürftige sowie Empfänger von Pflegegeld einschließlich der Empfänger von Kombinationsleistungen erfasst. Mit der Erhebung

soll eine umfassende und zuverlässige statistische Datenbasis zur Verfügung gestellt werden, um Entwicklungen in der pflegerischen Versorgung und der Nachfrage nach pflegerischen Angeboten rechtzeitig erkennen und darauf angemessen reagieren zu können. Seit dem Jahr 1999 findet die Erhebung alle zwei Jahre statt.

Abbildung 10: Leistungsempfänger nach dem Pflegeversicherungsgesetz bis 2017

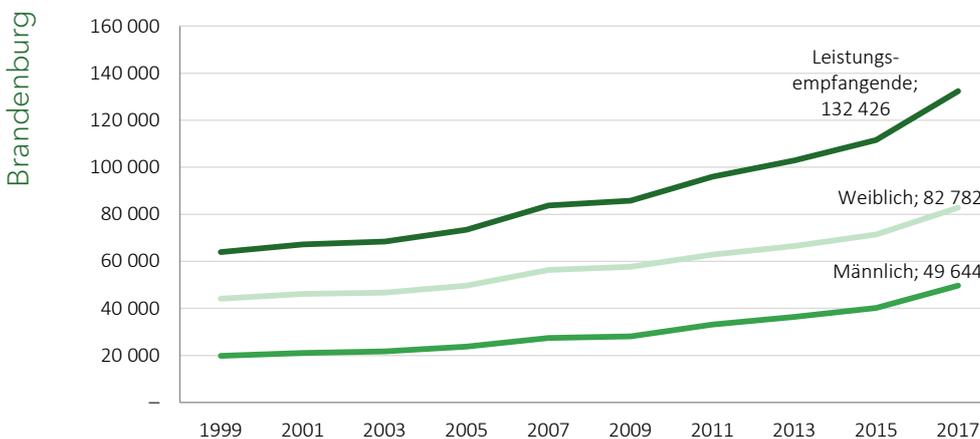


30,3 %

Zuwachs der Leistungsempfänger insgesamt in den letzten 10 Jahren

82,7 %

der Leistungsempfänger sind 60 Jahre und älter



36,8 %

Zuwachs der Leistungsempfänger insgesamt in den letzten 10 Jahren

85,7 %

der Leistungsempfänger sind 60 Jahre und älter

Stand 15.12.2017

Nächste Veröffentlichung

01.10.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

Wie viele Pflegeeinrichtungen gibt es?

In Berlin und Brandenburg gibt es im aktuellen Berichtsjahr 2017 insgesamt 914 Pflegeheime (stationäre Pflegeeinrichtungen) und 1 335 Pflegedienste (ambulante Pflegeeinrichtungen). Das sind 41 Pflegeheime und 53 Pflegedienste mehr als im Jahr 2015.

Pflegeeinrichtungen sind ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflege-

heime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen). Ein Bezug zu COVID-19 kann noch nicht festgestellt werden, da bisher erst das Berichtsjahr 2017 endgültig vorliegt. Im zweijährlichen Rhythmus liegen die Daten der Vollerhebung 2019 im Oktober 2020 vor.

Tabelle 2: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Berlin	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Berlin	364	378	376	378	385	391
Mitte	29	31	27	27	28	31
Friedrichshain-Kreuzberg	15	17	17	19	19	20
Pankow	37	39	40	42	42	41
Charlottenburg-Wilmersdorf	40	40	42	41	41	42
Spandau	28	28	27	27	29	30
Steglitz-Zehlendorf	70	69	69	67	64	62
Tempelhof-Schöneberg	30	31	31	32	34	34
Neukölln	19	21	21	22	22	22
Treptow-Köpenick	23	24	25	26	26	27
Marzahn-Hellersdorf	21	22	21	20	22	23
Lichtenberg	28	32	32	31	35	37
Reinickendorf	24	24	24	24	23	22

49%
der Pflegeheime sind
am 15.12.2017 den
privaten Trägern
zugeordnet

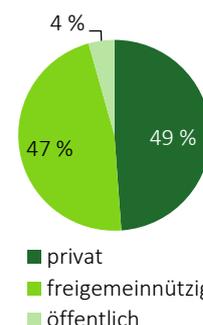


Tabelle 3: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Berlin	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Berlin	431	505	524	567	585	613
Mitte	53	62	59	60	62	65
Friedrichshain-Kreuzberg	34	40	37	42	44	41
Pankow	38	46	46	46	47	48
Charlottenburg-Wilmersdorf	59	71	81	99	110	124
Spandau	38	39	38	44	42	43
Steglitz-Zehlendorf	33	38	38	39	40	43
Tempelhof-Schöneberg	47	63	71	70	68	64
Neukölln	29	32	36	37	38	38
Treptow-Köpenick	26	32	32	32	28	32
Marzahn-Hellersdorf	19	22	24	27	34	38
Lichtenberg	19	22	24	32	35	37
Reinickendorf	36	38	38	39	37	40

79%
der Pflegedienste sind
am 15.12.2017 den
privaten Trägern
zugeordnet

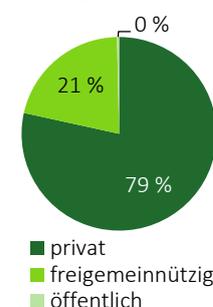


Tabelle 4: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Brandenburg	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Brandenburg	339	369	400	443	488	523
Brandenburg an der Havel	10	12	10	13	17	17
Cottbus	17	19	19	19	19	21
Frankfurt (Oder)	13	12	14	13	15	14
Potsdam	16	17	19	22	23	28
Barnim	32	35	37	41	44	43
Dahme-Spreewald	19	19	21	24	28	35
Elbe-Elster	11	13	13	17	21	24
Havelland	20	22	24	26	28	27
Märkisch-Oderland	26	30	35	36	41	45
Oberhavel	26	27	29	30	31	35
Oberspreewald-Lausitz	16	17	19	21	22	25
Oder-Spree	18	22	25	26	27	28
Ostprignitz-Ruppin	19	19	22	22	23	26
Potsdam-Mittelmark	28	30	30	33	39	35
Prignitz	11	15	18	23	25	28
Spree-Neiße	21	21	23	28	31	31
Teltow-Fläming	20	19	22	26	28	29
Uckermark	16	20	20	23	26	32

62%
der Pflegeheime sind am
15.12.2017 den
freigemeinnützigen
Trägern zugeordnet

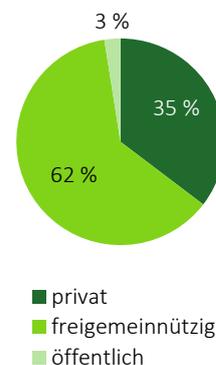
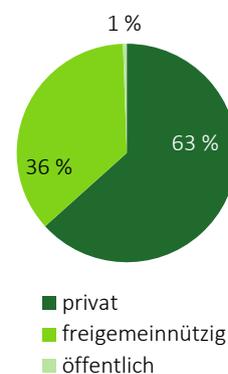


Tabelle 5: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Brandenburg	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Brandenburg	548	573	598	641	697	722
Brandenburg an der Havel	11	15	15	17	19	19
Cottbus	26	30	26	26	24	24
Frankfurt (Oder)	10	10	9	12	15	17
Potsdam	25	26	29	30	29	31
Barnim	35	38	39	43	49	52
Dahme-Spreewald	37	37	38	42	48	49
Elbe-Elster	34	36	38	41	45	46
Havelland	32	35	34	39	40	43
Märkisch-Oderland	36	37	39	42	48	49
Oberhavel	42	42	44	45	48	52
Oberspreewald-Lausitz	26	24	26	27	31	34
Oder-Spree	35	34	34	40	41	41
Ostprignitz-Ruppin	33	34	39	40	44	46
Potsdam-Mittelmark	33	36	42	45	52	47
Prignitz	20	21	24	23	27	29
Spree-Neiße	31	31	33	35	34	34
Teltow-Fläming	37	38	37	38	42	43
Uckermark	45	49	52	56	61	66

63%
der Pflegedienste sind am
15.12.2017 den privaten
Trägern zugeordnet



Stand 15.12.2017

Nächste Veröffentlichung

01.10.2020

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

Wie viele Pflegende, Heilende und Behandelnde gibt es?

In den Ländern Berlin und Brandenburg arbeiten insgesamt 82 207 Pflegekräfte in Pflegeheimen (stationäre Pflegeeinrichtungen) und Pflegediensten (ambulante Pflegeeinrichtungen) im aktuellsten Berichtsjahr 2017. Das sind 4 044 Pflegende mehr als im Vorberichts-

zeitraum. Ein Bezug zu COVID-19 kann noch nicht hergestellt werden, da bisher das Berichtsjahr 2017 endgültig vorliegt. Im zweijährlichen Rhythmus liegen die Daten der Vollerhebung 2019 im Oktober 2020 vor.

Tabelle 6: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Berlin	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Berlin	17 735	19 674	20 110	20 632	21 188	22 511
Mitte	1 488	1 674	1 670	1 776	1 838	1 827
Friedrichshain-Kreuzberg	708	884	982	1 160	1 097	1 240
Pankow	2 023	2 194	2 315	2 413	2 413	2 537
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 751	1 889	2 037	1 955	1 908	1 943
Spandau	1 492	1 539	1 684	1 843	1 555	1 973
Steglitz-Zehlendorf	2 680	2 993	2 876	3 020	3 165	3 146
Tempelhof-Schöneberg	1 492	1 657	1 454	1 475	1 556	1 623
Neukölln	1 141	1 292	1 207	1 274	1 305	1 344
Treptow-Köpenick	1 346	1 514	1 668	1 569	1 832	1 870
Marzahn-Hellersdorf	1 135	1 217	1 303	1 225	1 361	1 505
Lichtenberg	1 487	1 531	1 515	1 523	1 641	1 885
Reinickendorf	992	1 290	1 399	1 399	1 517	1 618

Tabelle 7: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Berlin	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Berlin	16 085	19 408	20 665	21 408	22 327	22 308
Mitte	1 825	2 357	2 205	2 082	2 067	1 939
Friedrichshain-Kreuzberg	1 982	2 279	2 224	2 374	2 331	2 229
Pankow	1 382	1 640	1 674	1 695	1 791	1 817
Charlottenburg-Wilmersdorf	1 936	2 511	3 082	3 602	4 066	4 071
Spandau	1 246	1 322	1 352	1 509	1 523	1 528
Steglitz-Zehlendorf	1 243	1 536	1 311	1 271	1 503	1 410
Tempelhof-Schöneberg	1 636	1 826	2 470	2 311	2 283	1 995
Neukölln	1 050	1 280	1 394	1 425	1 447	1 261
Treptow-Köpenick	795	1 095	1 224	1 121	1 043	1 183
Marzahn-Hellersdorf	815	934	1 000	1 157	1 359	1 550
Lichtenberg	677	871	1 070	1 288	1 387	1 418
Reinickendorf	1 498	1 757	1 659	1 573	1 527	1 907

Tabelle 8: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

Brandenburg	Brandenburg					
	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Brandenburg	13 578	15 241	16 429	17 234	18 722	19 814
Brandenburg an der Havel	439	540	488	495	548	590
Cottbus	709	744	816	847	879	948
Frankfurt (Oder)	625	606	737	706	748	747
Potsdam	542	678	794	892	954	1 083
Barnim	1 203	1 378	1 517	1 682	1 704	1 745
Dahme-Spreewald	751	826	802	867	983	1 091
Elbe-Elster	443	504	557	578	624	690
Havelland	788	817	813	899	947	984
Märkisch-Oderland	1 081	1 278	1 374	1 360	1 566	1 535
Oberhavel	1 072	1 143	1 330	1 328	1 401	1 462
Oberspreewald-Lausitz	674	814	902	892	950	1 098
Oder-Spree	925	1 085	1 234	1 203	1 334	1 424
Ostprignitz-Ruppin	552	666	690	754	796	918
Potsdam-Mittelmark	1 058	1 139	1 204	1 246	1 441	1 326
Prignitz	492	592	625	709	765	852
Spree-Neiße	599	672	692	819	903	971
Teltow-Fläming	986	1 003	1 084	1 185	1 270	1 351
Uckermark	639	756	770	772	909	999

Tabelle 9: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

Brandenburg	Brandenburg					
	2007	2009	2011	2013	2015	2017
Brandenburg	9 073	10 690	12 456	14 068	15 926	17 574
Brandenburg an der Havel	309	421	601	738	885	895
Cottbus	356	405	448	546	550	546
Frankfurt (Oder)	136	177	188	245	292	370
Potsdam	572	687	686	769	715	656
Barnim	444	642	765	924	1 020	1 245
Dahme-Spreewald	568	614	672	688	849	927
Elbe-Elster	517	581	703	838	1 011	1 266
Havelland	552	668	753	808	963	987
Märkisch-Oderland	582	669	753	921	1 023	1 158
Oberhavel	768	796	890	965	1 119	1 223
Oberspreewald-Lausitz	346	377	451	488	591	665
Oder-Spree	664	791	1 020	1 211	1 239	1 239
Ostprignitz-Ruppin	594	718	744	848	1 022	1 097
Potsdam-Mittelmark	600	732	960	1 069	1 233	1 179
Prignitz	392	418	528	583	674	764
Spree-Neiße	414	469	514	597	674	718
Teltow-Fläming	608	720	844	747	806	996
Uckermark	651	805	936	1 083	1 260	1 643

Stand 15.12.2017

Nächste Veröffentlichung

01.10.2020

Qualität endgültige Zahlen, Vollerhebung

Turnus

zweijährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege](#)

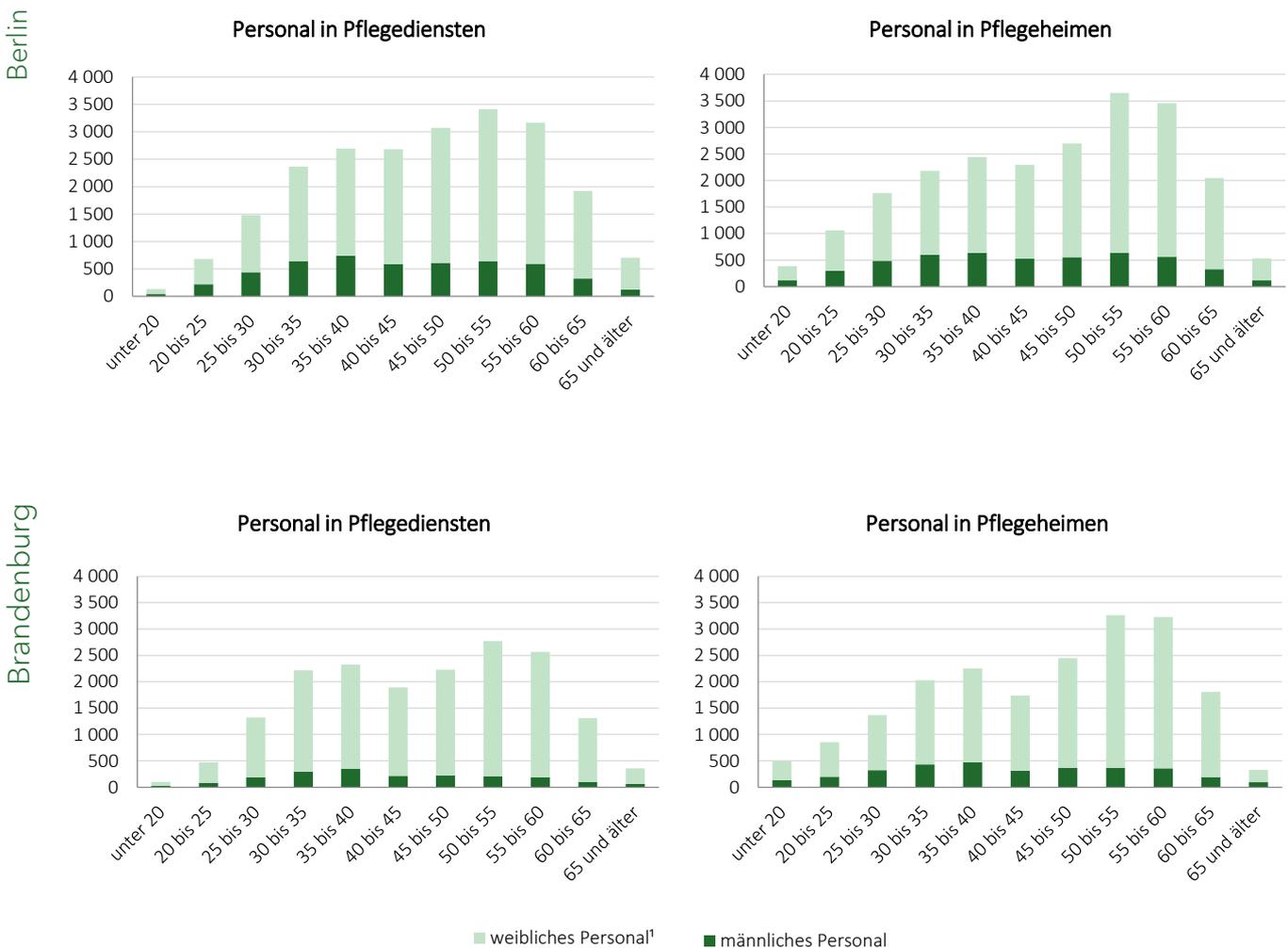
Wie viel Personal in Pflegeeinrichtungen gehört der Risikogruppe 60 Jahre und älter an?

In den Ländern Berlin und Brandenburg arbeiten insgesamt 4 720 Pflegekräfte in Pflegeheimen (stationäre Pflegeeinrichtungen) und 4 287 Pflegekräfte in Pflegediensten (ambulante Pflegeeinrichtungen) im aktuellsten Berichtsjahr 2017. Knapp 85 % der Pflegekräfte in der Altersgruppe 60 Jahre und älter, ob in Pflege-

heimen oder Pflegediensten angestellt, sind weiblich.

Ein Bezug zu COVID-19 kann aktuell noch nicht hergestellt werden, da die letzten aktuellen Daten aus dem Berichtsjahr 2017 stammen und die nächste Veröffentlichung im Oktober 2020 die Daten des Berichtsjahr 2019 wiedergeben wird.

Abbildung 11: Personal in Pflegediensten am 15.12.2017 nach Altersgruppen



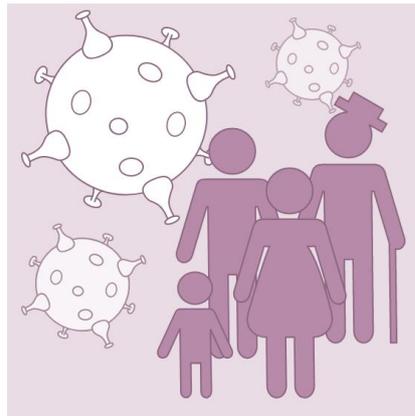
¹ einschließlich "ohne Angabe" (nach Personenstandsgesetz) beim Geschlecht.

Stand	15.12.2017	Nächste Veröffentlichung	01.10.2020
Qualität	endgültige Zahlen, Vollerhebung	Turnus	zweijährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Öffentliche Sozialleistungen / Pflege		



Gesellschaft

- Abiturienten • Abschlussklassen
 - Alleinerziehende •
- Allgemeinbildende Schulen •
- Berufstätige Eltern •
- Betreuungsquote • Bevölkerung
- Bevölkerungsstatistik • Bildung
 - Einwohner • Eltern in systemrelevanten Berufen •
 - Erwerbstätigkeit • Heirat •
 - Hochschulpersonal • Horte •



- Kinder im Kita-Alter • Kinder im schulpflichtigen Alter •
- Kinderbetreuung •
- Kindertagesstätten • Lehrer •
- Notbetreuung • ÖPNV-Nutzung • Risikogruppen •
- Schüler nach Jahrgängen •
- Schulkinder • Sterbefälle •
- Straßenverkehrsunfälle •
- Struktur • Verkehrsmittel

Fragen

- Wie viele Kinder haben **Eltern in systemrelevanten Berufen**? Seite 21
- Wie viele Kinder hatten **Anspruch auf Notbetreuung**? Seite 23
- Wie viele Erwerbstätige sind durch **Kinderbetreuung** zusätzlich belastet? Seite 25
- Wie viele Kinder waren von der **eingeschränkten Betreuung** betroffen? Seite 27
- Wie viele Schülerinnen und Schüler waren von den **Schulschließungen** betroffen? Seite 28
- Wie viele **Lehrer** gehören zur Risikogruppe? Seite 29
- Wie viele **Studierende** sind von den Hochschulschließungen betroffen? Seite 30
- Wie ist die Altersverteilung der Lehrenden an den **Hochschulen**? Seite 31
- Wie viele **Wohnräume** pro Person stehen den Haushalten zur Verfügung? Seite 32
- ☆ Wie hat sich das **Heiratsgeschehen** entwickelt? Seite 34
 - In wie vielen Haushalten leben **Kinder und Senioren** zusammen? Seite 35
 - Wo leben mehr **ältere Menschen**? Seite 36
 - Welche **Verkehrsmittel** nutzen Berufstätige auf ihrem Weg zur Arbeit? Seite 38
 - Welche Einkommensgruppen wählen welche **Verkehrsmittel** auf ihrem Weg zur Arbeit? Seite 39
- 🔗 Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf den **Liniennahverkehr**? Seite 41
 - Wie haben sich die **Anfragen zur Routenführung** seit Beginn der Krise verändert? Seite 42
- 🔗 Wie hat sich das **Unfallgeschehen im Straßenverkehr** entwickelt? Seite 43



Wie viele Kinder haben Eltern in systemrelevanten Berufen?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, wie Kindertagesstätten und vorschulische Einrichtungen, vorübergehend geschlossen. Das Angebot der (erweiterten) Notbetreuung für Kinder richtete sich an Alleiner-

ziehende und Eltern, die einer systemrelevanten Erwerbstätigkeit nachgehen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie viele Kinder Eltern haben, die einer systemrelevanten Erwerbstätigkeit nachgehen.

Abbildung 12: Kinder unter 7 Jahren bei Alleinerziehenden nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) des alleinerziehenden Elternteils 2019

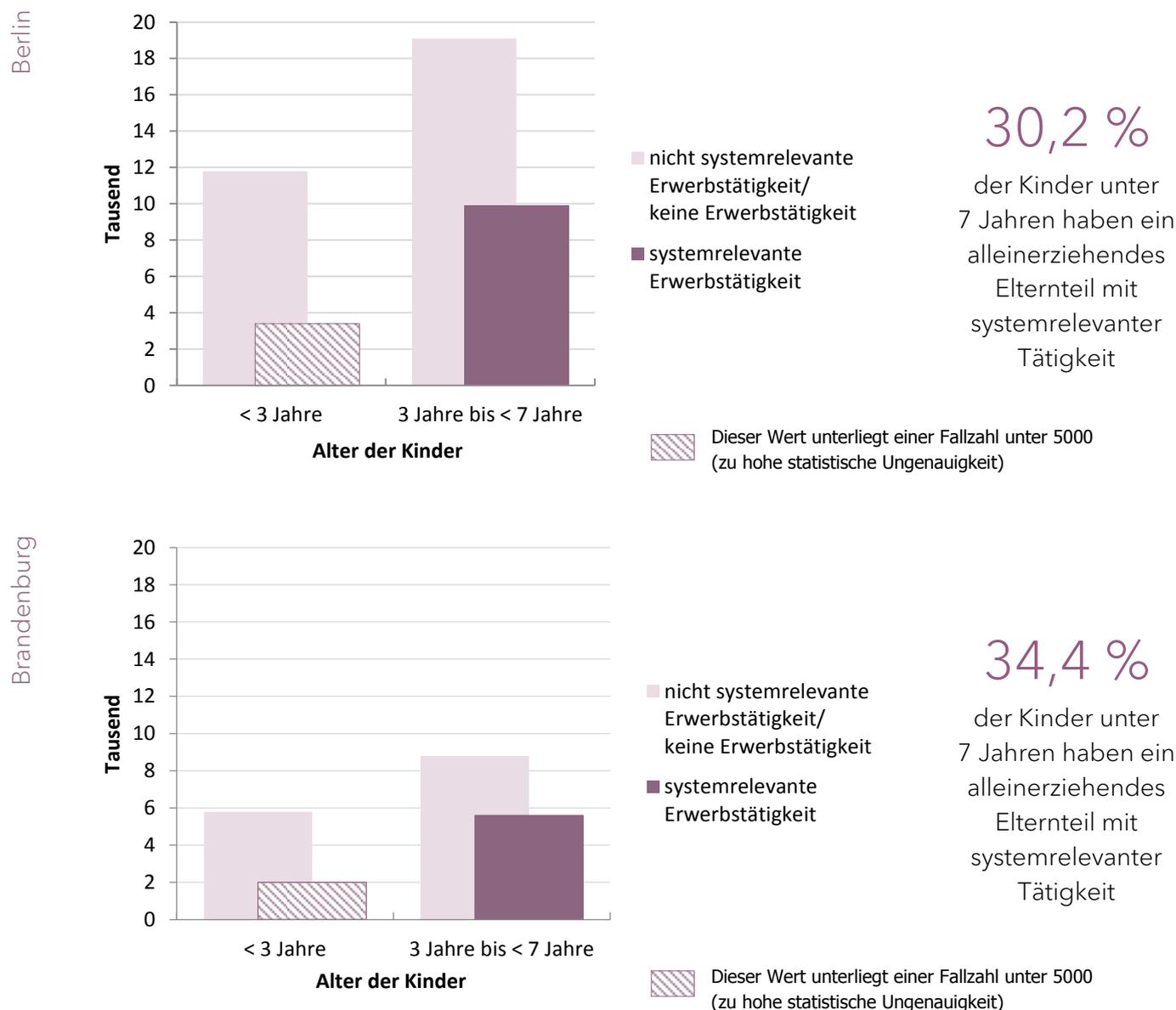
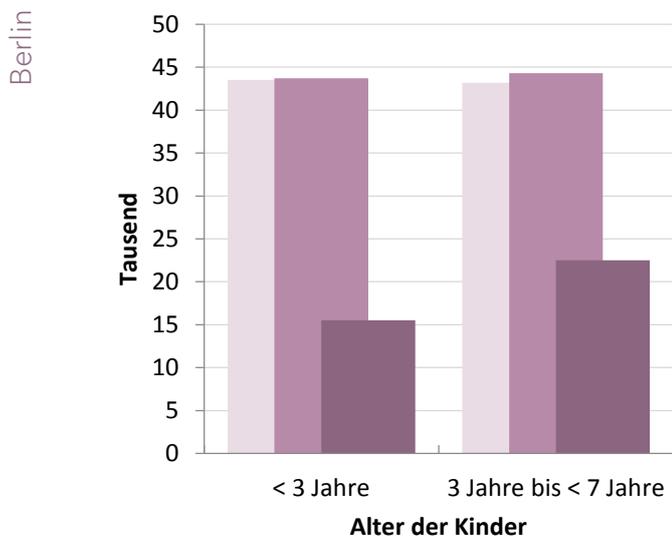
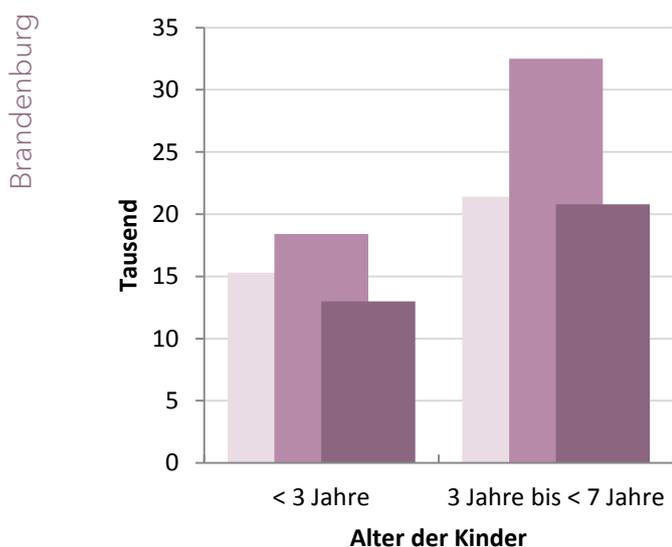


Abbildung 13: Kinder unter 7 Jahren bei Paaren nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) der Elternteile 2019



40,8 %
 aller Kinder unter 7 Jahren in Paarfamilien haben kein Elternteil mit systemrelevanter Tätigkeit



Bei **27,9 %**
 aller Kinder unter 7 Jahren in Paarfamilien arbeiten beide Elternteile in einem systemrelevanten Tätigkeitsfeld

Stand	2019 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

Wie viele Kinder hatten Anspruch auf Notbetreuung?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, wie Kindertagesstätten und vorschulische Einrichtungen, vorübergehend geschlossen. Das Angebot der (erweiterten) Notbetreuung für Kinder richtete sich an Alleinerziehende und Eltern, die einer system-

relevanten Erwerbstätigkeit nachgehen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie viele Kinder dieses Angebot in Anspruch nehmen konnten und wie sich die Ein- und Zwei-Eltern-Regelung auf die Zahl der zu betreuenden Kinder auswirkt.

Abbildung 14: Anspruch auf Notbetreuung (Zwei-Eltern-Regelung und systemrelevante Erwerbstätigkeit von Alleinerziehenden) 2019

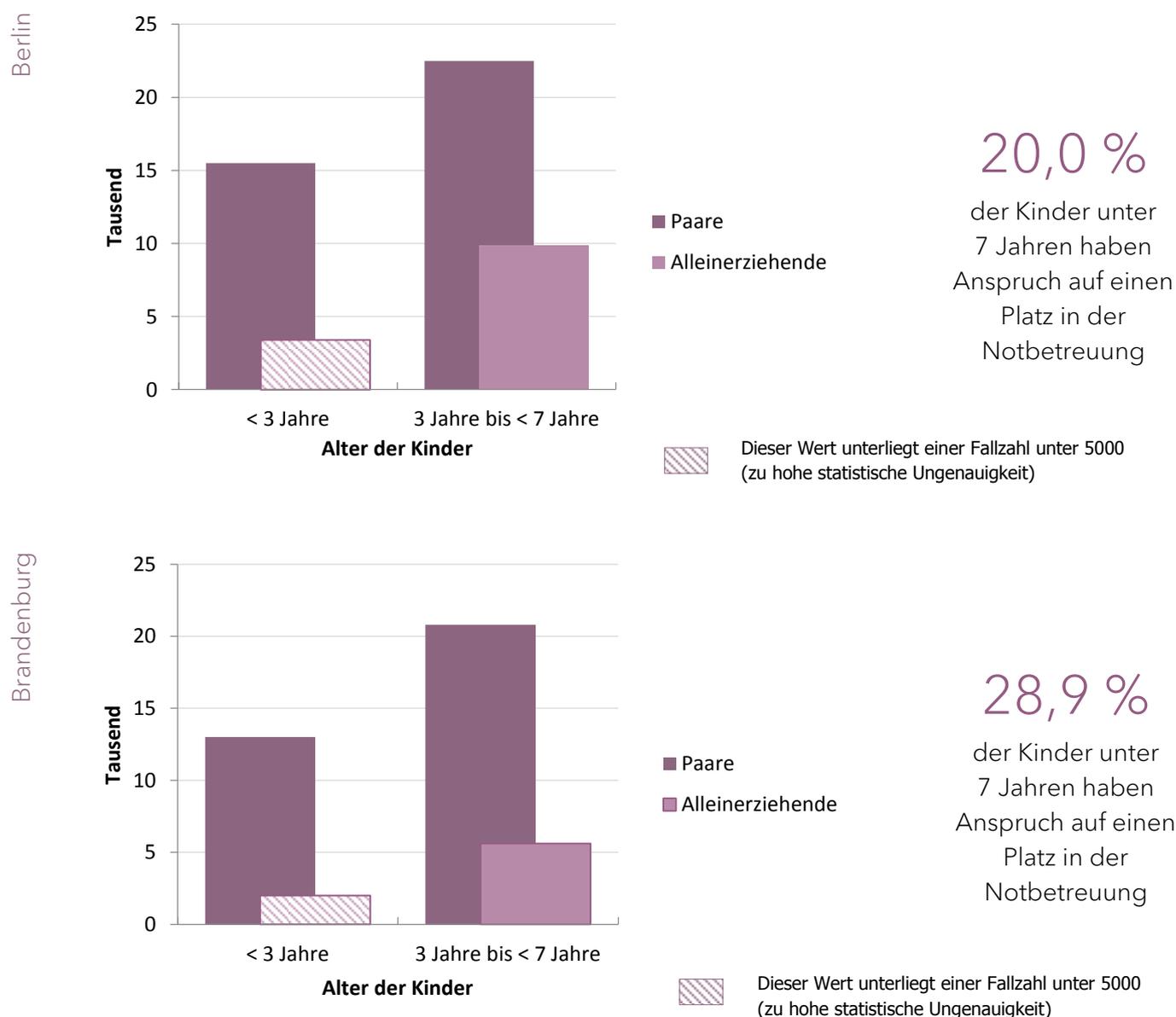
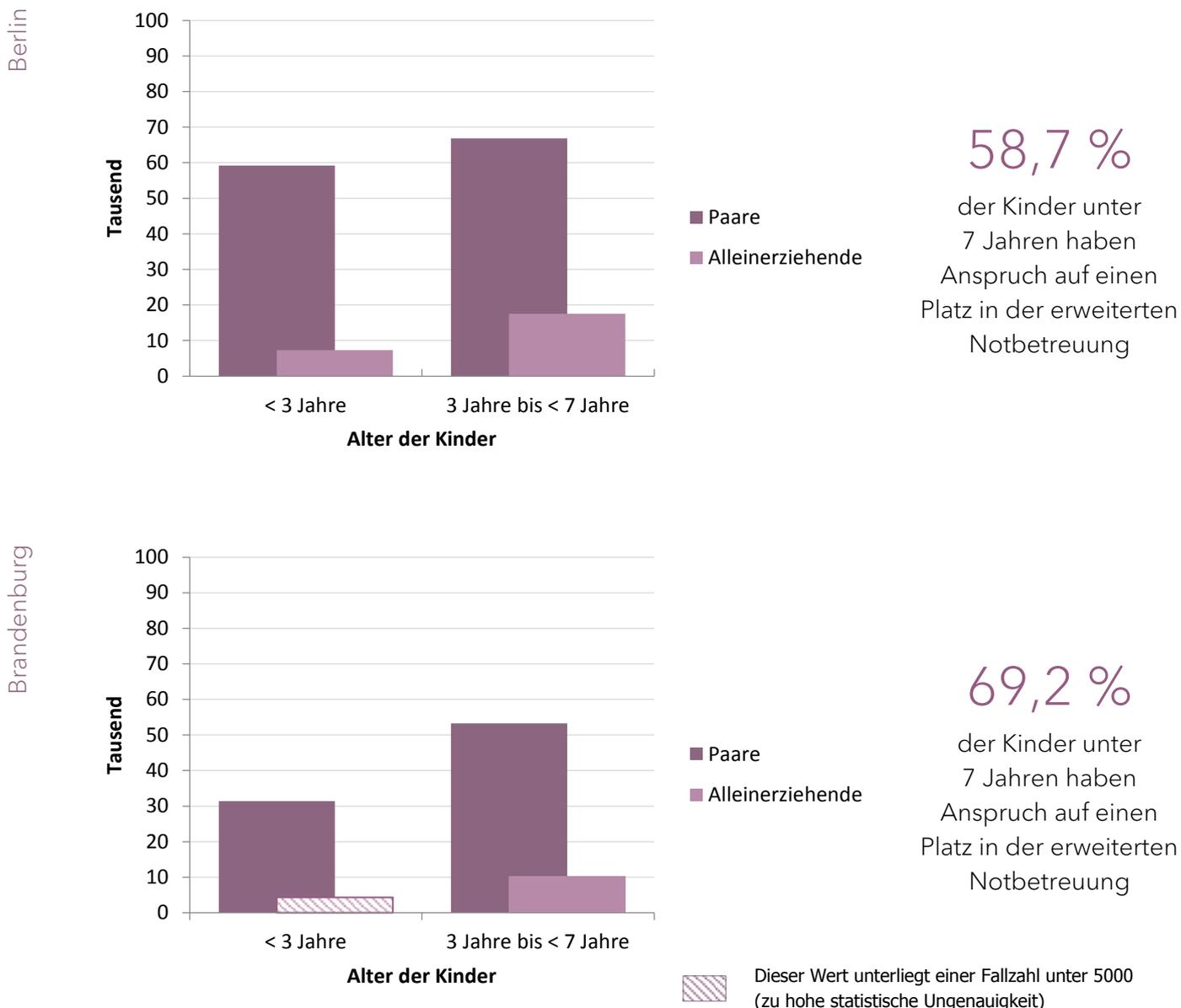


Abbildung 15: Anspruch auf erweiterte Notbetreuung (Ein-Eltern-Regelung und Erwerbstätigkeit des alleinerziehenden Elternteils) 2019



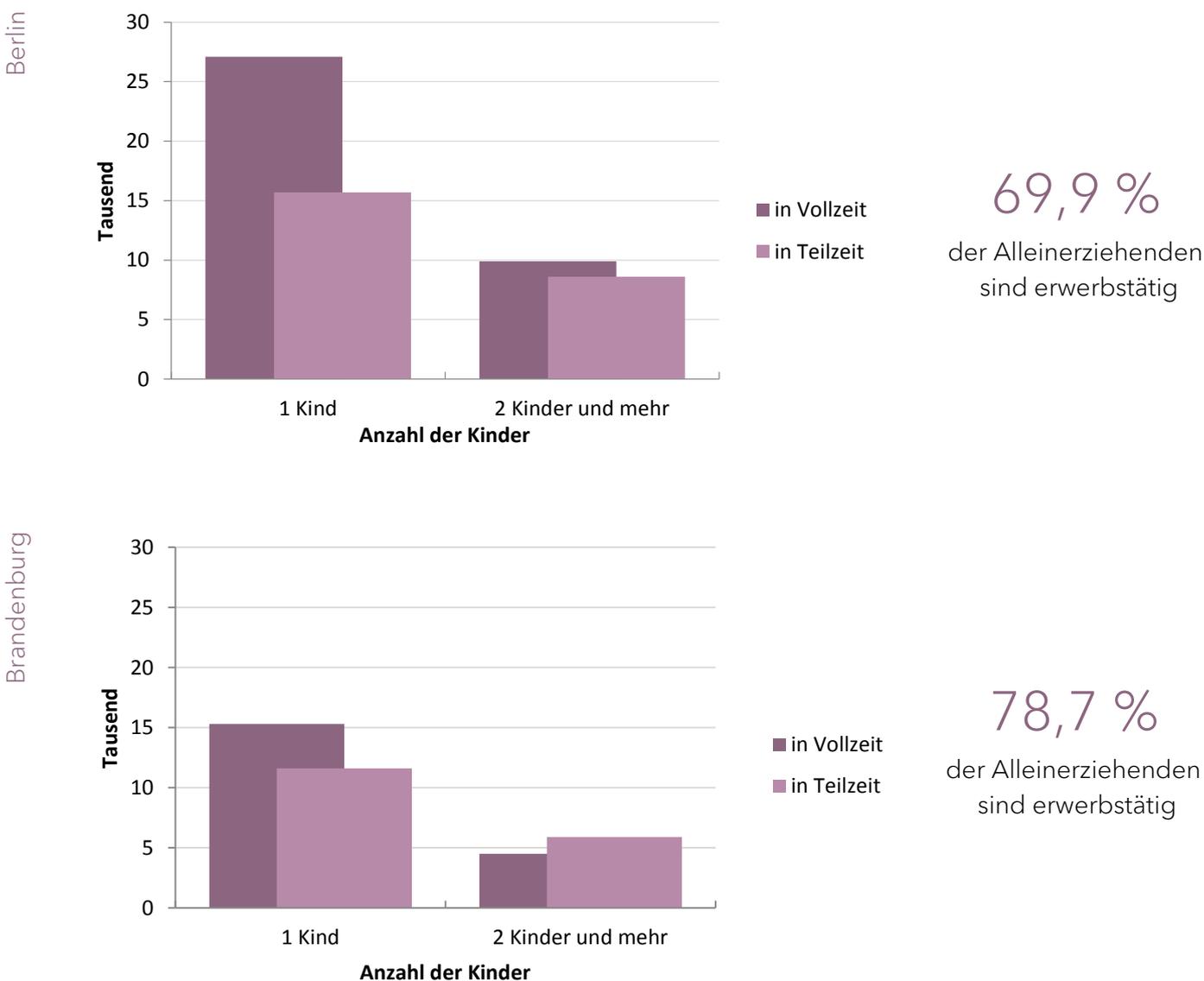
Stand	2019 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

Wie viele Erwerbstätige sind durch Kinderbetreuung zusätzlich belastet?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, wie Kindertagesstätten und vorschulische Einrichtungen, vorübergehend geschlossen. Vom Wegfall der Kinderbetreuung waren insbesondere erwerbstätige

Alleinerziehende und Familien, in denen beide Elternteile einer Erwerbstätigkeit nachgehen, betroffen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie viele Familien diese Doppelbelastung zu tragen hatten.

Abbildung 16: Alleinerziehende mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit 2019

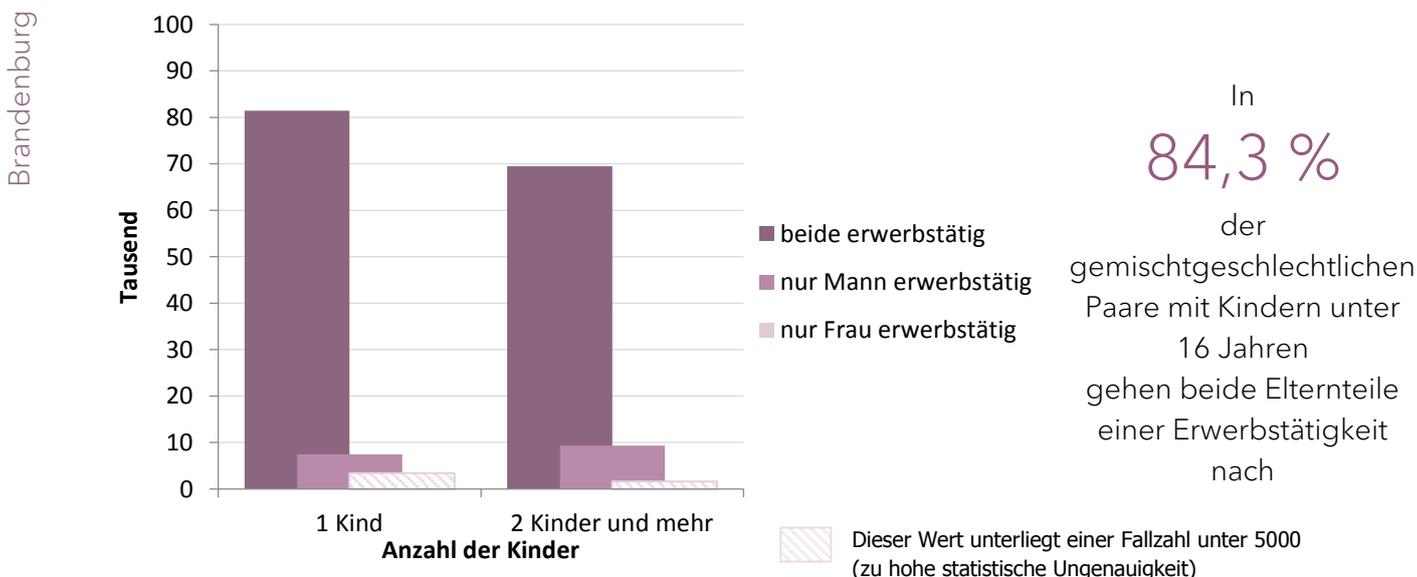
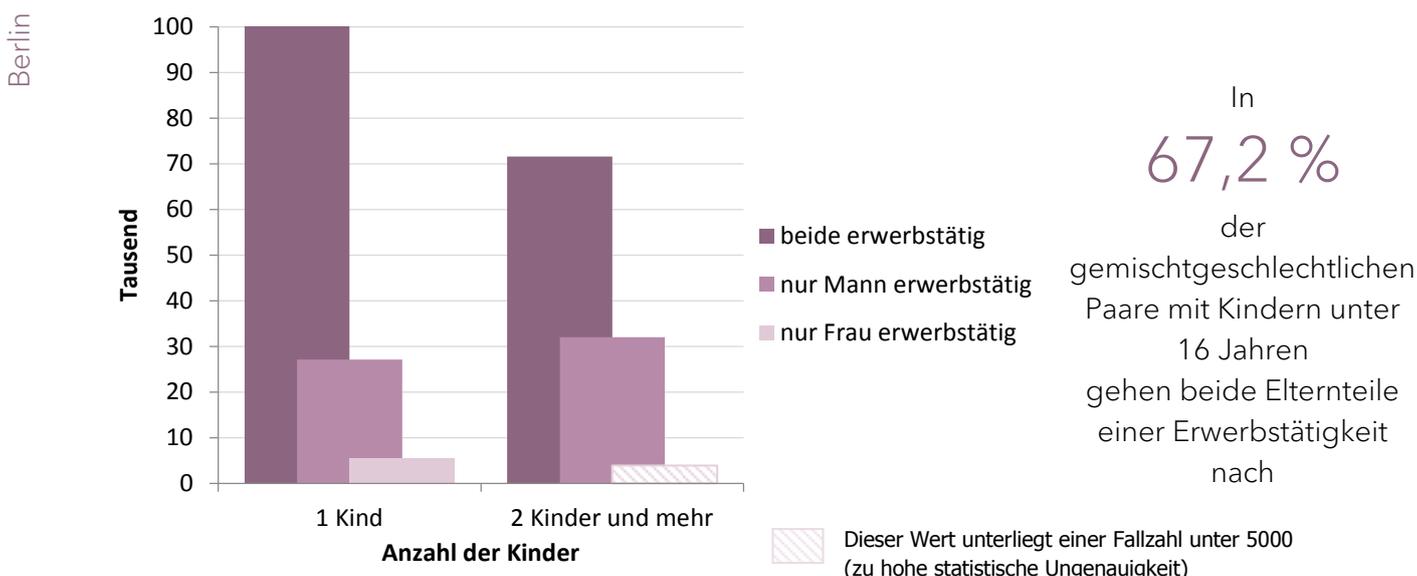


69,9 %
der Alleinerziehenden
sind erwerbstätig

78,7 %
der Alleinerziehenden
sind erwerbstätig



Abbildung 17: Gemischtgeschlechtliche Paare mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit 2019



Stand	2019 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

Wie viele Kinder waren von der eingeschränkten Betreuung betroffen?

Im Zuge der Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung wurden Betreuungseinrichtungen für Kinder, etwa Kindertagesstätten und Horte, vorübergehend geschlossen und Notbetreuungsmöglichkeiten eingerichtet. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie viele Kinder vom

Wegfall der Betreuungsmöglichkeiten betroffen waren. Unterschieden wird nach Betreuung in Kitas sowie vorschulischen Einrichtungen für die unter 6-Jährigen und Betreuung für Schulkinder vor und nach dem Unterricht für die 6- bis 16-Jährigen.

Abbildung 18: Inanspruchnahme von institutioneller Betreuung 2019

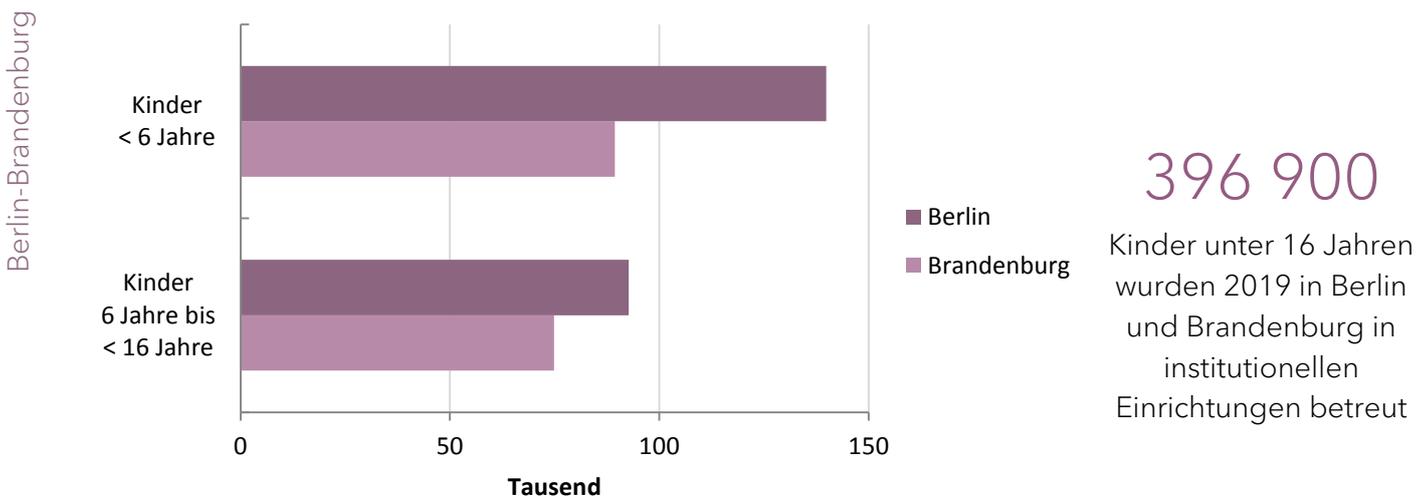
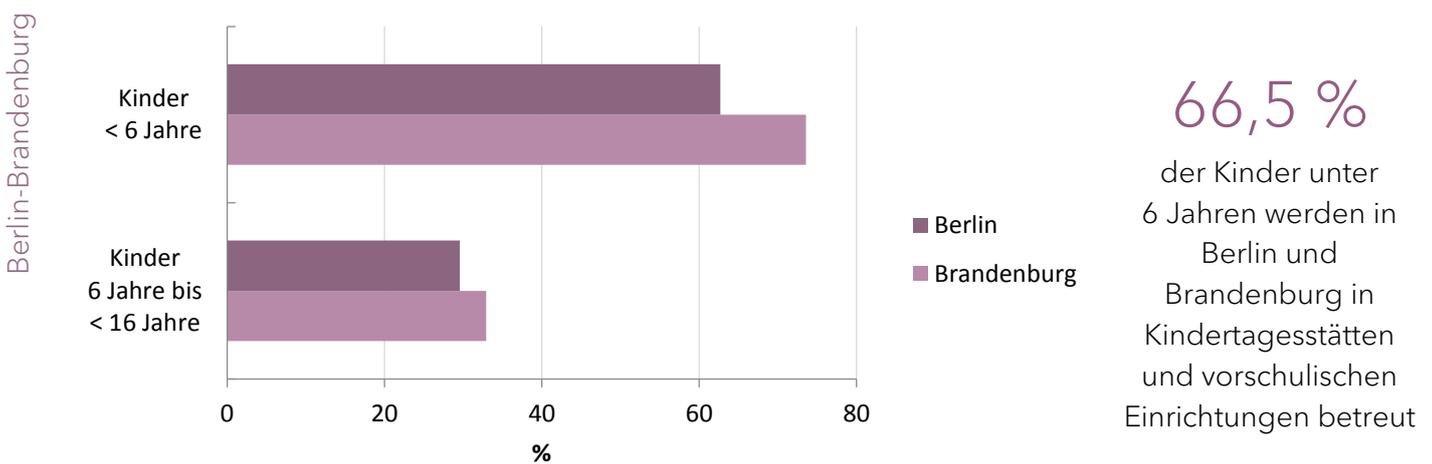


Abbildung 19: Betreuungsquote 2019



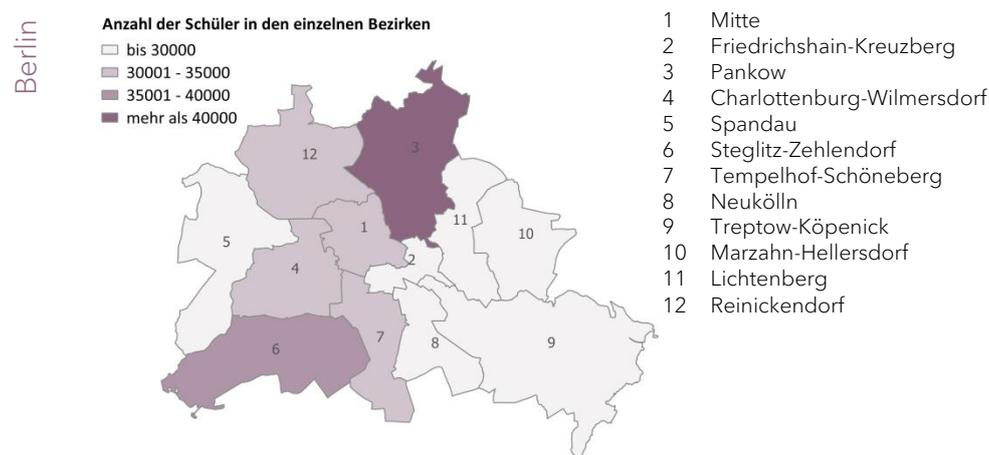
Stand	2019 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

Wie viele Schülerinnen und Schüler waren von den Schulschließungen betroffen?

Ab Mitte März 2020 waren Schulen und Kitas infolge der Pandemie geschlossen. Ersatzweise haben sich Schülerinnen und Schüler selbstständig, digital und unter Anleitung durch die Lehrenden bzw. mit Unterstützung der Eltern

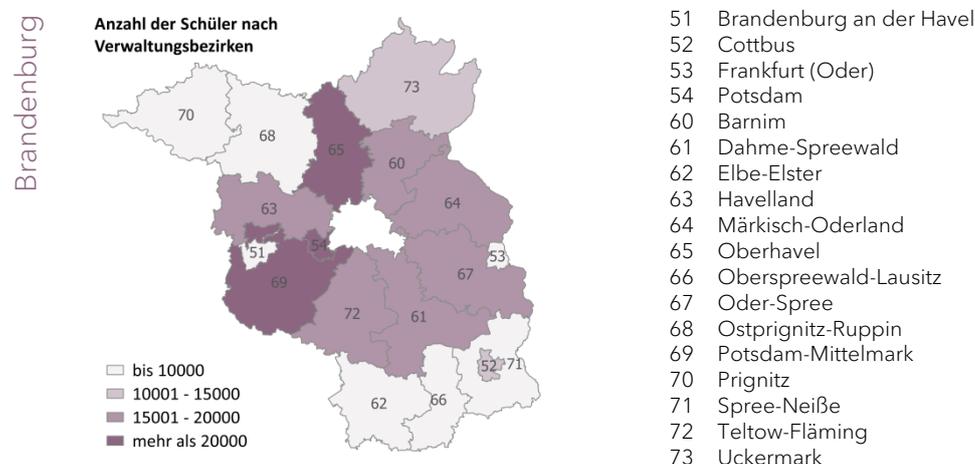
den Unterrichtsstoff in den eigenen vier Wänden erarbeitet. Gleichzeitig haben sich in Berlin 14 651 und in Brandenburg 9 981 Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge auf das Abitur vorbereitet.

Abbildung 20: Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2019/2020 nach Bezirken bzw. Verwaltungsbezirken



14 651

Schülerinnen und Schüler haben sich in Berlin auf das Abitur vorbereitet



9 981

Schülerinnen und Schüler haben sich in Brandenburg auf das Abitur vorbereitet

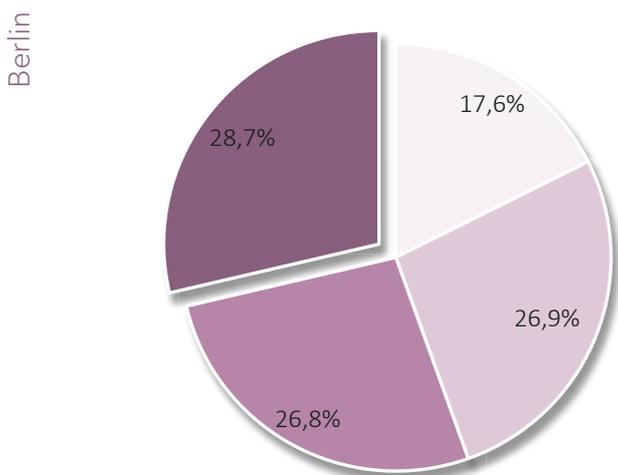
Stand	Schuljahr 2019/20	Nächste Veröffentlichung	2020
Qualität	vorläufige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Schulen		

Wie viele Lehrer gehören zur Risikogruppe?

Mit dem Ende der Ferien und dem Beginn des regulären Unterrichts stehen die Schulleitungen vor neuen Herausforderungen. Neben der Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler steht ebenso der Arbeitsschutz der Beschäftigten im Vordergrund, denn auch unter den Lehrenden

gibt es viele Menschen im Risikoalter. Welcher Anteil der Berliner bzw. Brandenburger Lehrerinnen und Lehrer in Voll- und Teilzeit zu diesen Gruppen gehören, zeigen die folgenden Grafiken.

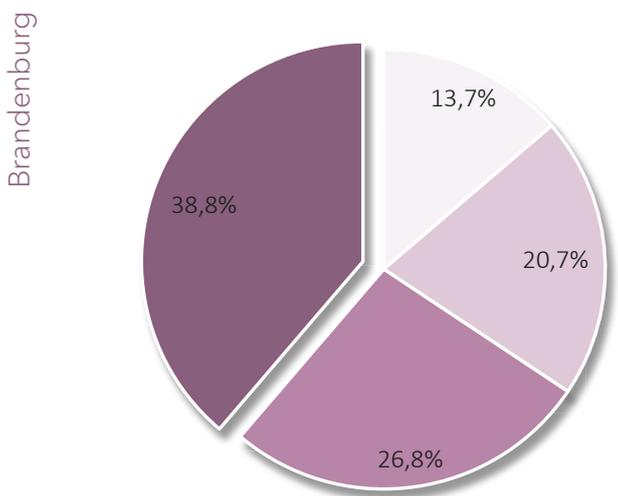
Abbildung 21: Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit nach Altersgruppen im Schuljahr 2019/2020



- unter 35 Jahren
- 35 bis unter 45 Jahren
- 45 bis unter 55 Jahren
- 55 Jahre und mehr

28,7 %

der in Voll- und Teilzeit beschäftigten Lehrkräfte sind 55 Jahre und älter



- unter 35 Jahren
- 35 bis unter 45 Jahren
- 45 bis unter 55 Jahren
- 55 Jahre und mehr

38,8 %

der in Voll- und Teilzeit beschäftigten Lehrkräfte sind 55 Jahre und älter

Stand 27.08.2020

Nächste Veröffentlichung 2020

Qualität vorläufige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus jährlich

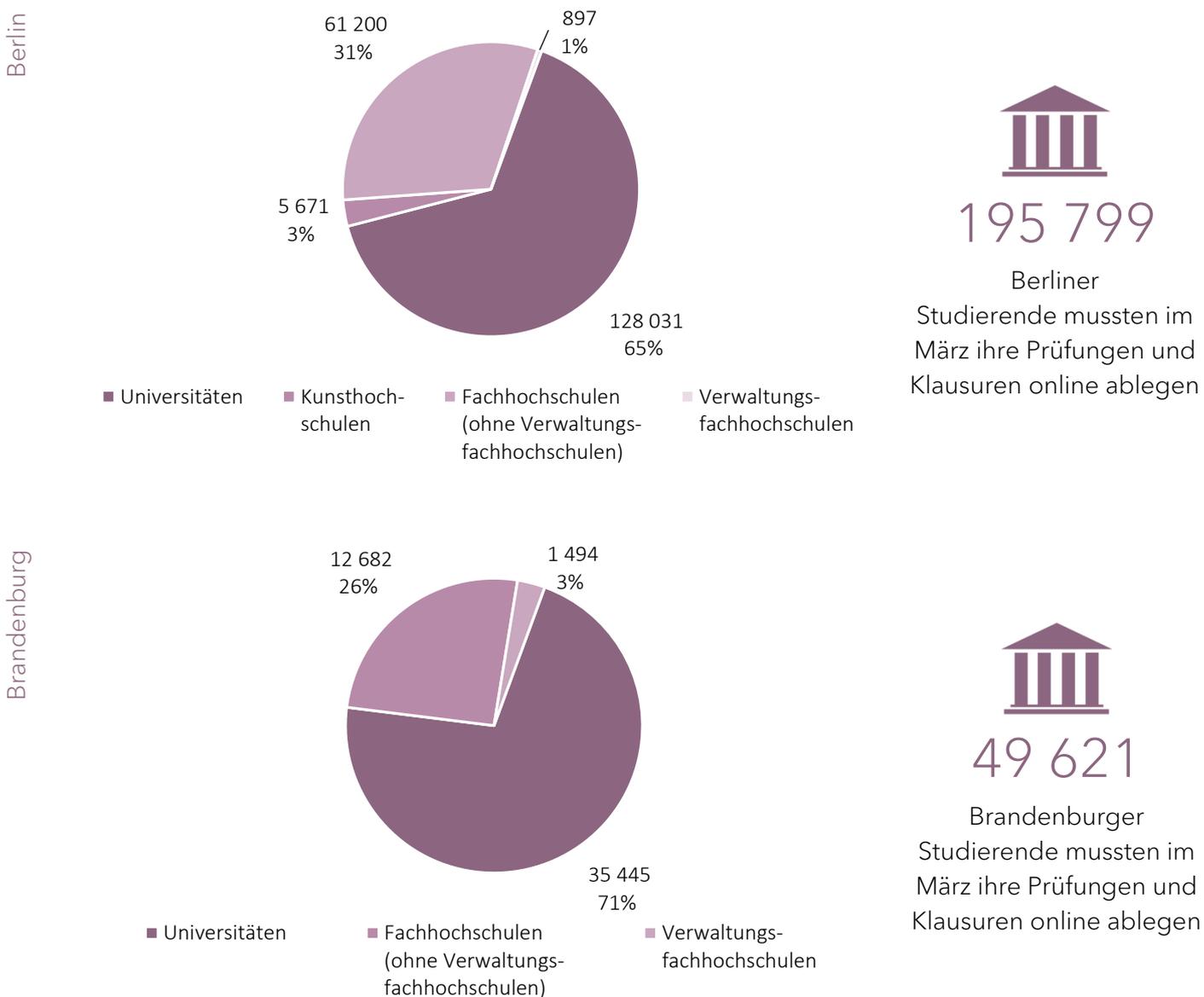
Weiterführende Informationen [Datenangebot Schulen](#)

Wie viele Studierende sind von den Hochschulschließungen betroffen?

Im Rahmen der Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 wurden die Hochschulen geschlossen und die Lehrveranstaltungen sowie Prüfungen in das Internet verlegt. Doch ein reiner

Online-Betrieb erfordert neue Lern- und Arbeitsmethoden und stellt sowohl Lehrende wie auch Lernende vor neue Herausforderungen.

Abbildung 22: Anzahl der Studierenden nach Hochschularten im Wintersemester 2019/2020



Stand 10.06.2020

Nächste Veröffentlichung 2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus semesterweise

Weiterführende Informationen [Datenangebot Hochschulen](#)

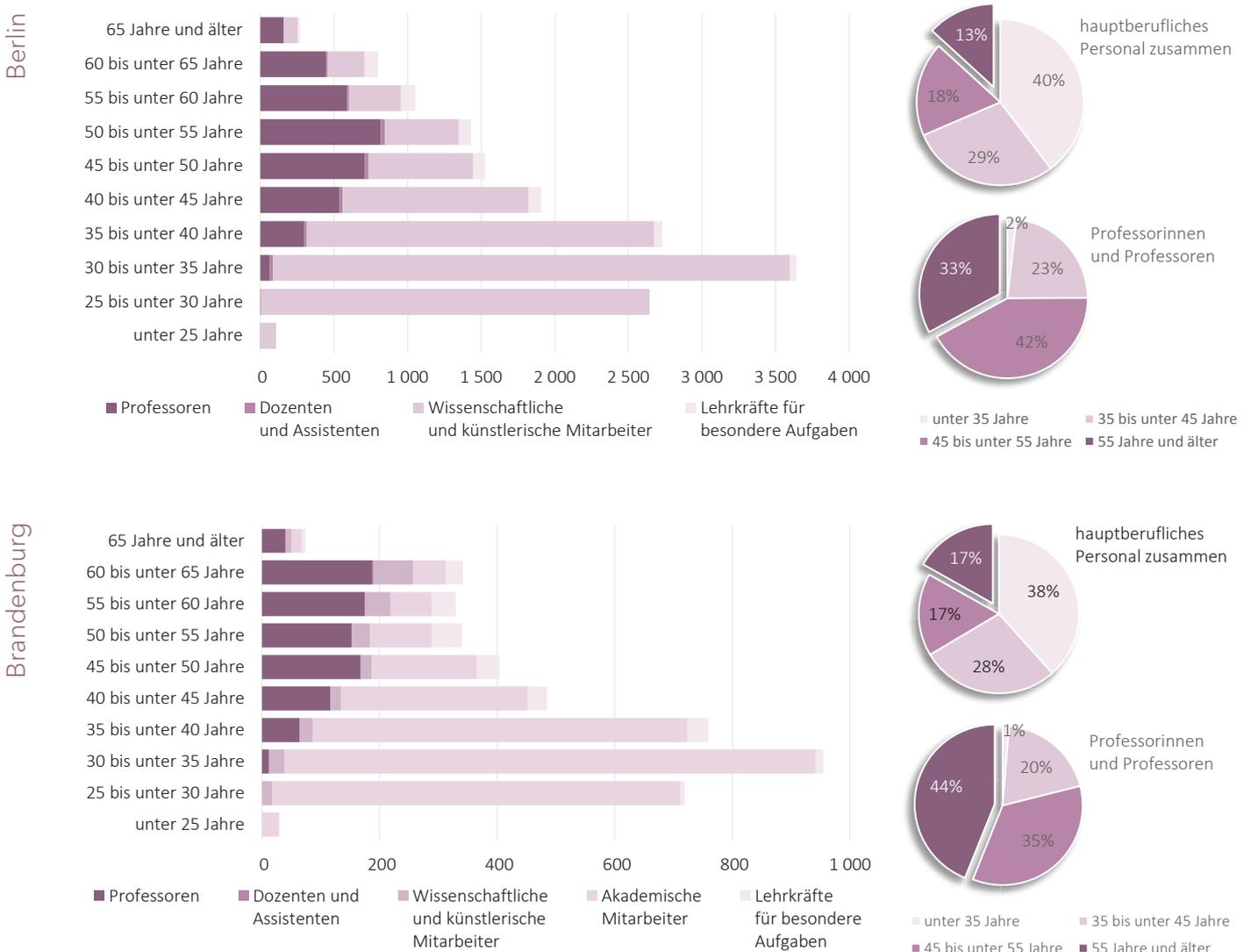


Wie ist die Altersverteilung der Lehrenden an den Hochschulen?

Die Hochschulen haben auf Online-Betrieb umgestellt. Vorlesungen, Seminare und Prüfungen müssen nun per Internet absolviert werden. Die Umsetzung dieser für Fernuniversitäten sonst gängigen Praxis für Präsenzstudiengänge erfordert einen erheblichen

Organisationsaufwand. Doch diese Maßnahmen dienen nicht nur dem Schutz der Studentinnen und Studenten, sondern ebenso des lehrenden, forschenden und verwaltenden Personals an Hochschuleinrichtungen.

Abbildung 23: Altersstruktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals 2018



Stand 2018

Nächste Veröffentlichung

01.01.2020

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

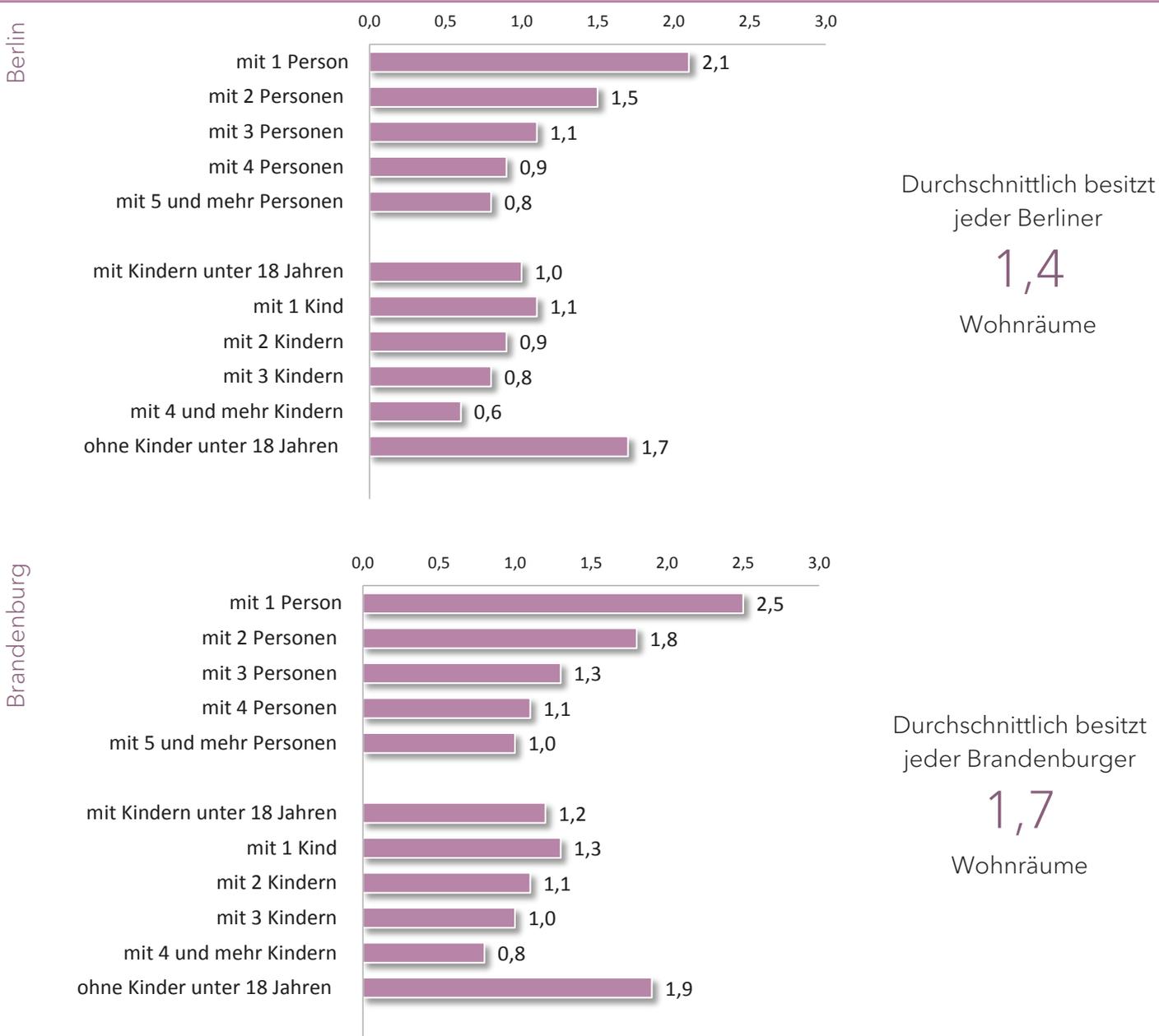
Weiterführende Informationen [Datenangebot Hochschulen](#)

Wie viele Wohnräume pro Person stehen den Haushalten zur Verfügung?

Die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor dem Corona-Virus führen dazu, dass aufgrund von Ausgangsbeschränkungen, Wegfall von externer Kinderbetreuung, Home-Office, (temporärer) Schließung von Arbeitsstätten etc. Wohngemeinschaften viel Zeit zu Hause verbringen

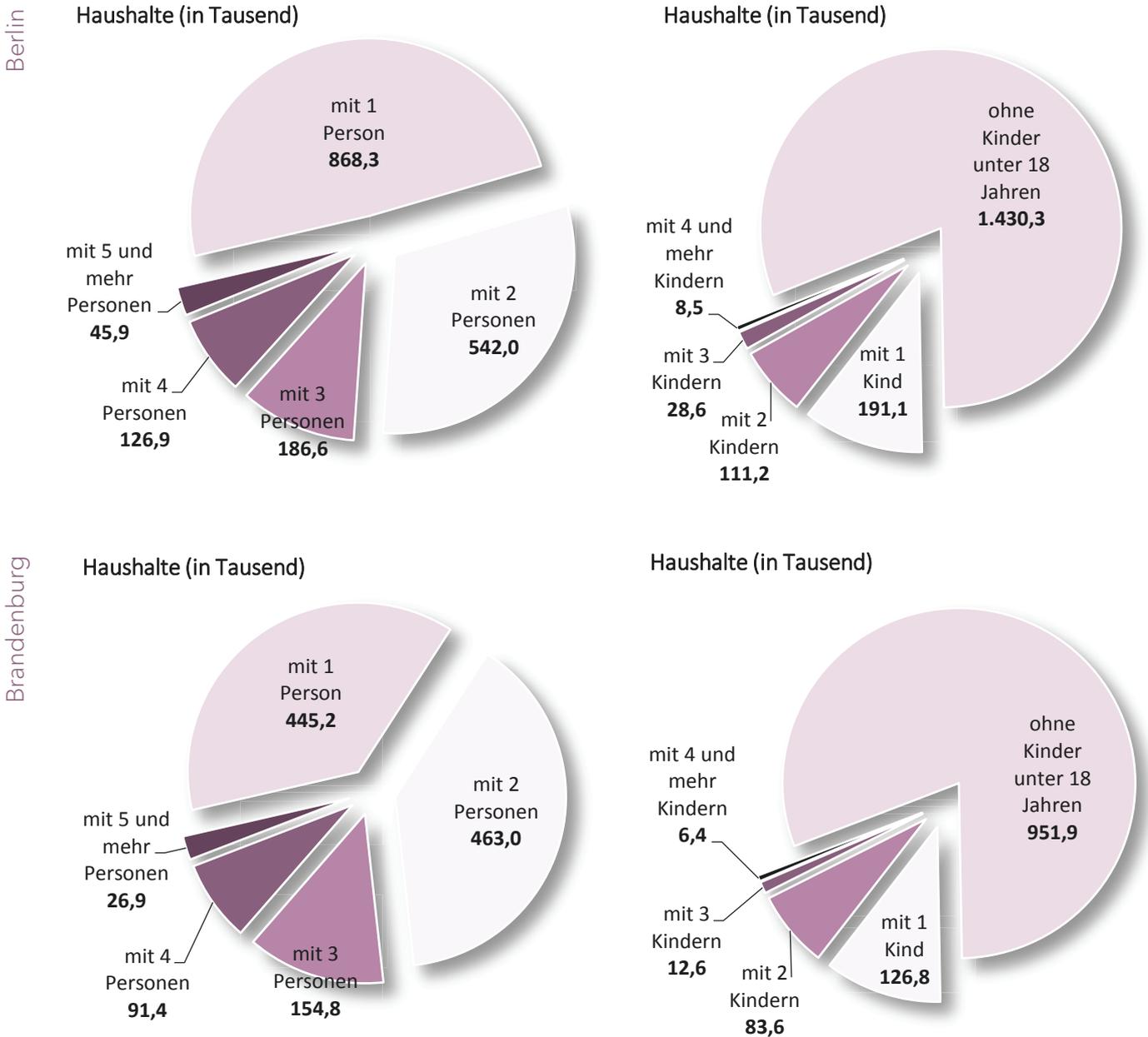
müssen. Wenn die Wohnverhältnisse beengt sind, führt dies über längere Zeiträume zu höheren Belastungen. Steht beispielsweise je Person weniger als ein Wohnraum zur Verfügung, so deutet dies auf relativ beengte Wohnverhältnisse hin.

Abbildung 24: Anzahl der Wohnräume* je Person nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren 2019



*Betrachtet werden hier die Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum ohne Wohnheime.

Abbildung 25: Anzahl der Haushalte* nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren



*Betrachtet werden hier die Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum ohne Wohnheime.

Stand 2018 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

15.03.2023

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierjährlich

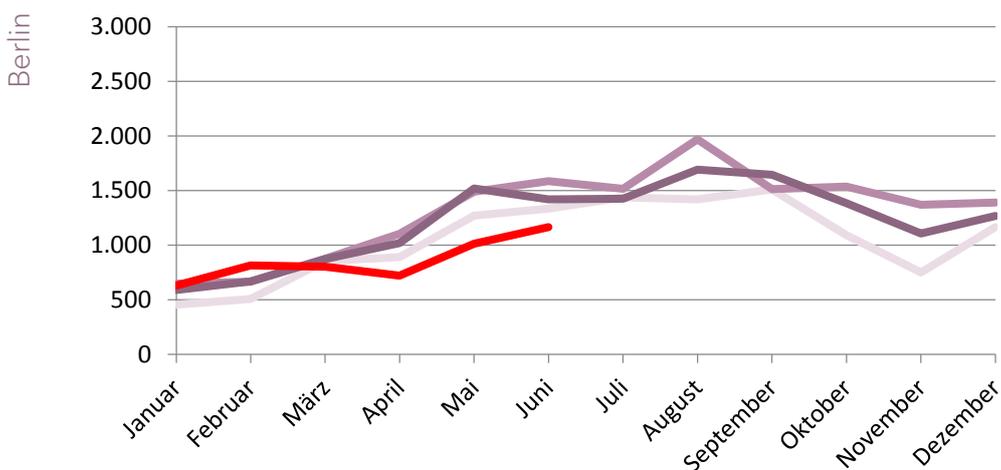
Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

☆Wie hat sich das Heiratsgeschehen entwickelt?

In der Hochphase der Corona-bedingten Einschränkungen waren die Standesämter teilweise für den Publikumsverkehr geschlossen. Im ersten Halbjahr 2020 wurden in Brandenburg 14 Prozent weniger Ehen als im Vorjahreszeitraum geschlossen. In Berlin waren es

15 Prozent weniger. Da für eine Eheschließung mind. zwei Termine beim Standesamt notwendig sind, sind längerfristige Auswirkungen auf das Ehegeschehen zu erwarten. Einige Paare werden aufgrund der Feiermöglichkeiten einen späteren Hochzeitstermin vorziehen.

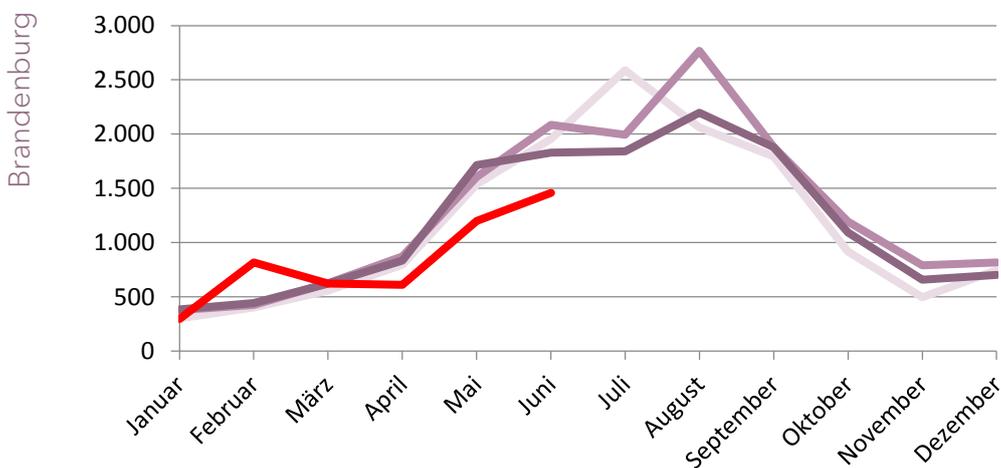
Abbildung 26: Eheschließungen



im Mai 2020 wurden

33,2 %

weniger Ehen geschlossen als im Mai 2019



im Mai 2020 wurden

30,1 %

weniger Ehen geschlossen als im Mai 2019

2017 2018 2019 2020*

Stand 30.06.2020

Nächste Veröffentlichung

15.10.2020

Qualität *vorläufige Ergebnisse

Turnus

monatlich

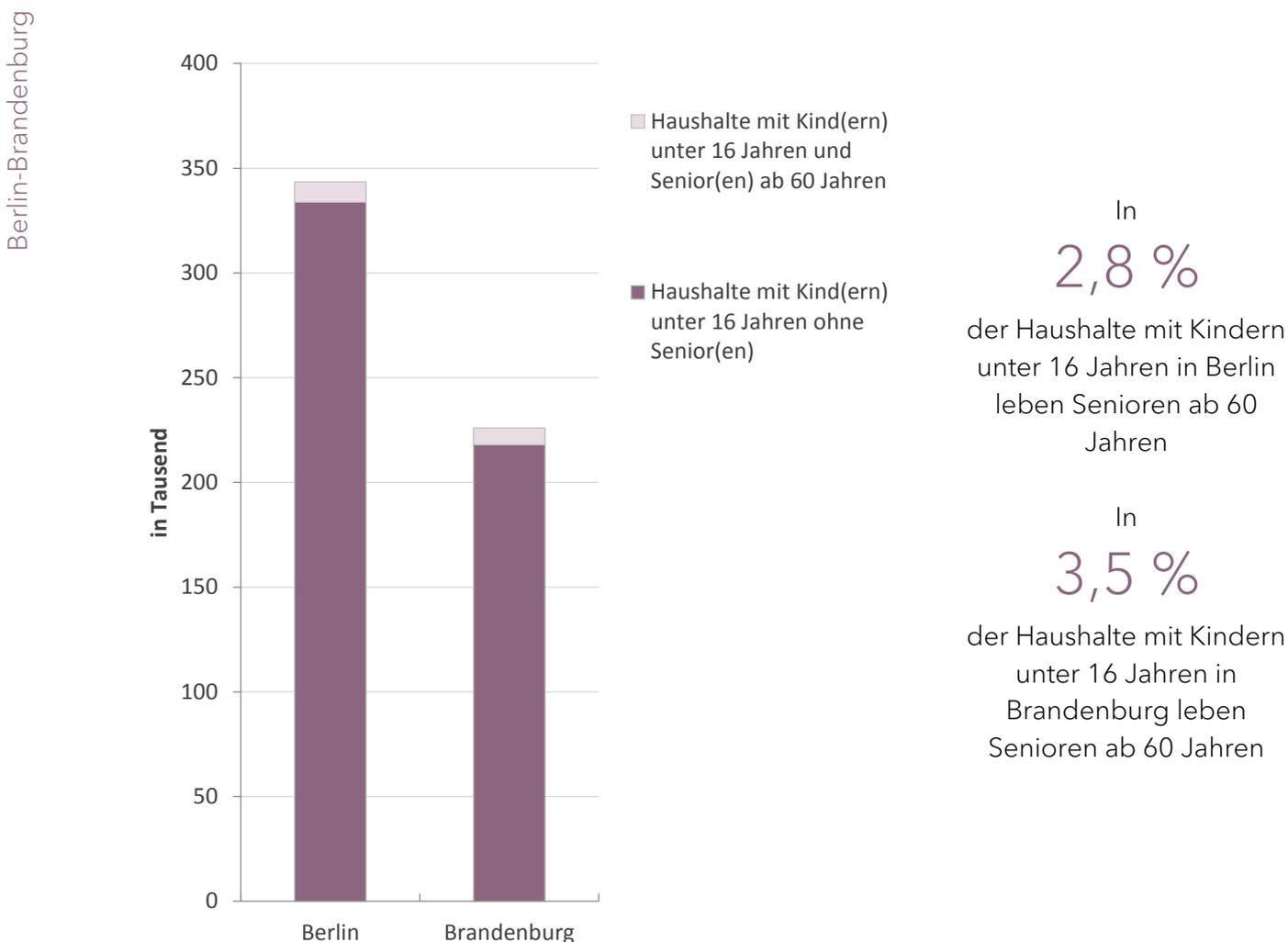
Weiterführende Informationen [Statistik der Eheschließungen](#)

In wie vielen Haushalten leben Kinder und Senioren zusammen?

Senioren gelten im Zusammenhang mit dem Corona-Virus als Risikogruppe, da sie im Falle einer Ansteckung ein deutlich höheres Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs tragen. So wird etwa dazu geraten, Kinder nicht von ihren

Großeltern betreuen zu lassen. Es gibt allerdings Haushalte, in denen Mitglieder dieser beiden Generationen kontinuierlich zusammenleben. Gefragt wird danach, wie viele dieser Haushalte es in Berlin und Brandenburg gibt.

Abbildung 27: Haushalte im Jahr 2019, in denen Kinder unter 16 Jahren mit Senioren zusammenleben



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)
 Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung
 Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Nächste Veröffentlichung 01.06.2021
 Turnus jährlich

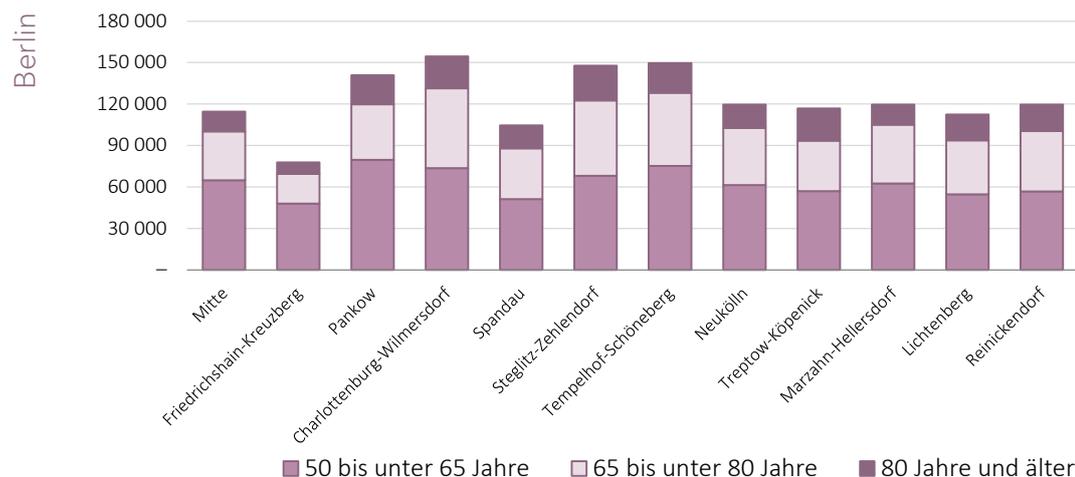


Wo leben mehr ältere Menschen?

Die Menschen in Berlin und Brandenburg sind nicht in gleichem Maße von COVID-19 betroffen. Das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufes differiert zwischen den einzelnen Altersklassen, sodass von „Risikogruppen“ gesprochen wird. Zur

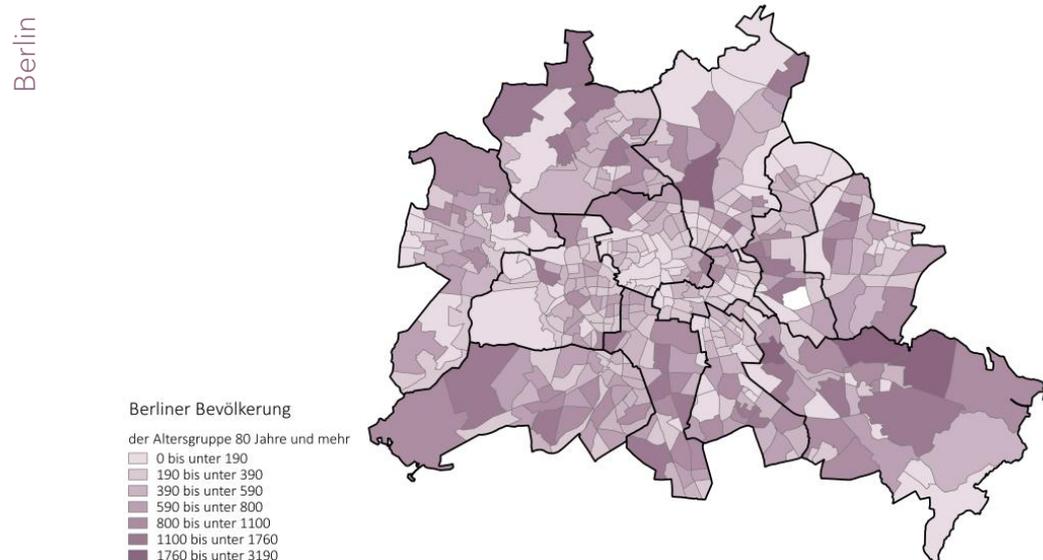
Einschätzung der Lage in den Bezirken Berlins und Verwaltungsbezirken Brandenburgs sind die Einwohner bzw. ist die Bevölkerung hinsichtlich ihrer Altersstruktur dargestellt.

Abbildung 28: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2020



39,3 %
 der Personen in Berlin gehören der Risiko-Altersgruppe 50 Jahre und älter an

Abbildung 29: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und älter 2020



Insgesamt **222 636**
 Personen in Berlin gehören der Risiko-Altersgruppe 80 Jahre und älter an

Abgebildet sind die Ergebnisse der Einwohnerregisterstatistik Berlins. Diese werden aus einem Abzug des Berliner Melderegisters gewonnen und sind daher nicht mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung vergleichbar.

Stand 30.06.2020

Nächste Veröffentlichung

31.01.2021

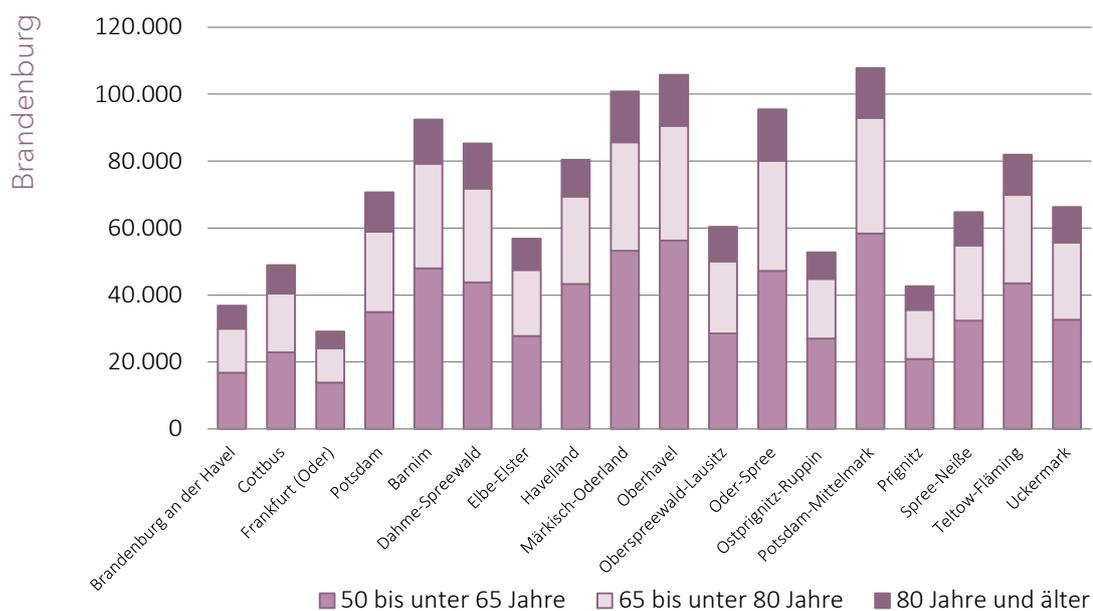
Qualität endgültige Zahlen

Turnus

halbjährlich

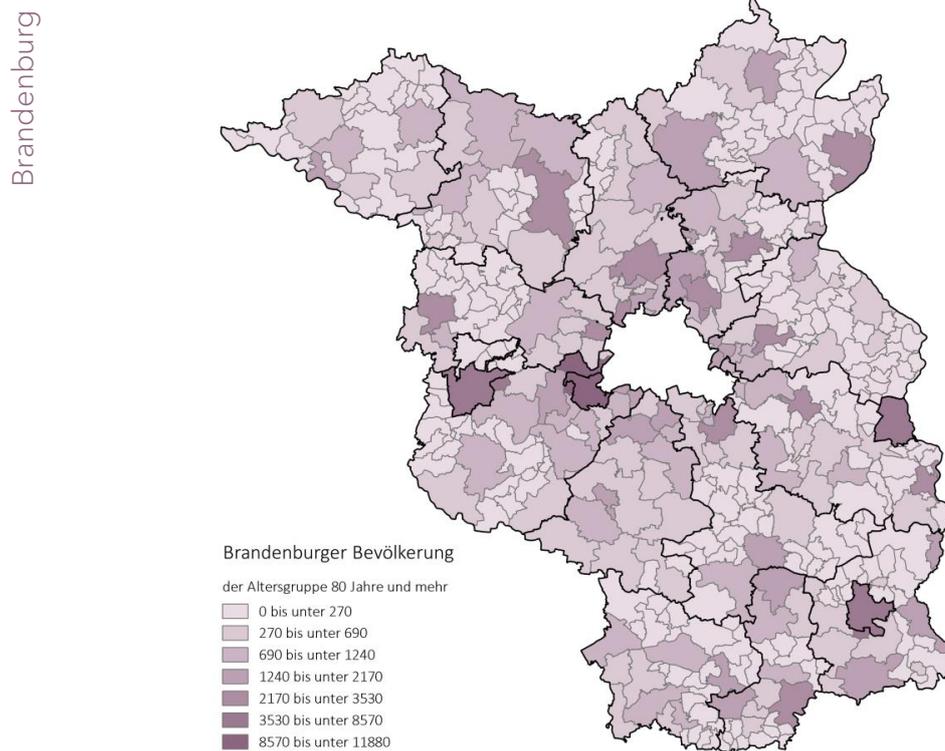
Weiterführende Informationen [Datenangebot Einwohnerregister](#)

Abbildung 30: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2019



50,7 %
 der Personen in
 Brandenburg
 gehören der Risiko-
 Altersgruppe
 50 Jahre und älter
 an

Abbildung 31: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und älter 2019



Insgesamt
197 346
 Personen in
 Brandenburg
 gehören der Risiko-
 Altersgruppe
 80 Jahre und älter
 an

Abgebildet sind die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung Brandenburgs. Diese werden anhand von Meldungen aus dem Melde- und Personenstandswesen monatlich auf Basis des Zensus 2011 fortgeschrieben.

Stand 31.12.2019

Nächste Veröffentlichung

15.06.2021

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

jährlich

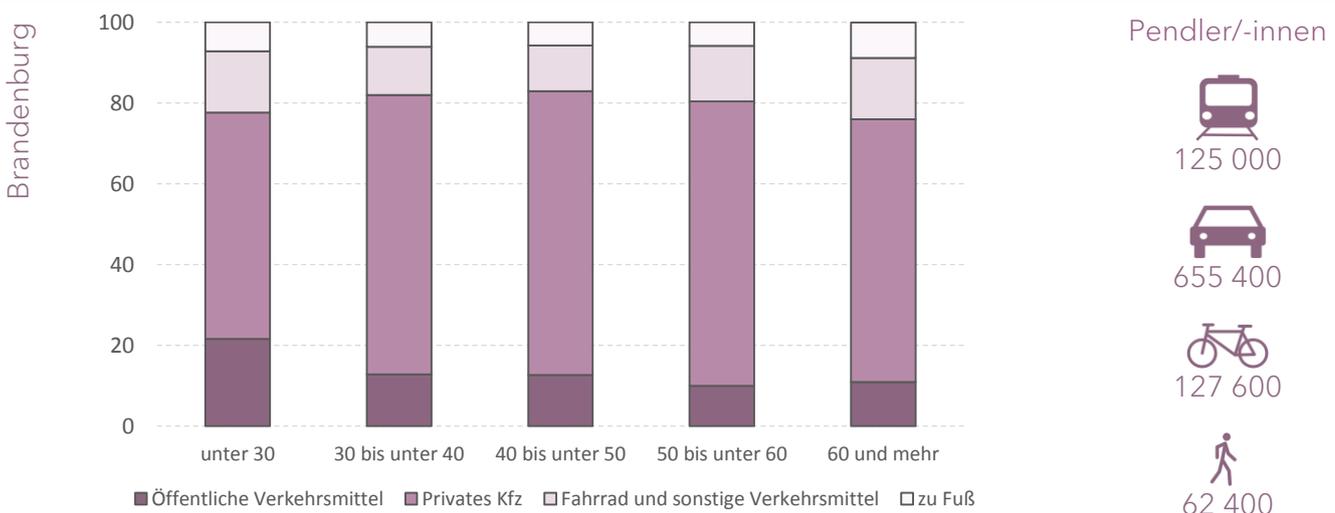
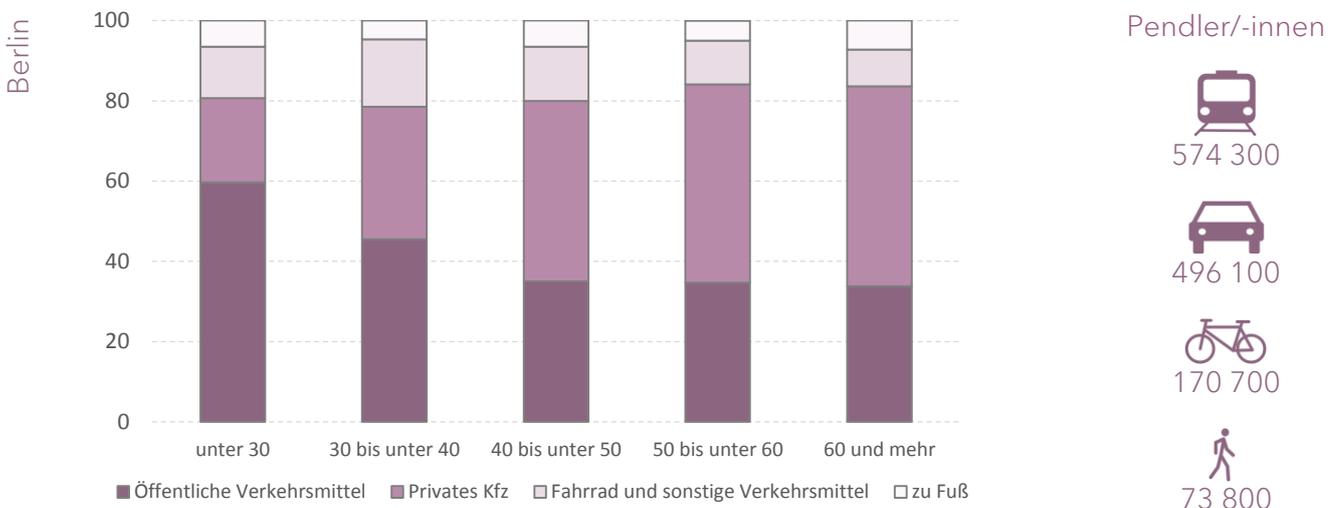
Weiterführende Informationen [Datenangebot Bevölkerungsfortschreibung](#)

Welche Verkehrsmittel nutzen Berufstätige auf ihrem Weg zur Arbeit?

Aufgrund der Gefahren der Ansteckung mit dem Corona-Virus kann die Nutzung von hochfrequentierten Verkehrsmitteln, in denen sich Fremde auf engem Raum begegnen, eine Gefahr darstellen. Eine gute Alternative ist beispielsweise das Fahrrad. Viele Pendler sind jedoch auf die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln angewiesen bzw. nutzen diese

bisher regelmäßig. Gerade für ältere Personen, die ein höheres Risiko für schwere Krankheitsverläufe tragen, ist dieses Thema von besonderer Bedeutung. Die Frage ist, wie viele Personen nutzen welches Verkehrsmittel für ihren Weg zur Arbeit - und gibt es ein unterschiedliches Nutzungsverhalten hinsichtlich des Alters?

Abbildung 32: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Alter in %



Stand 2016 (Jahresdurchschnitt) Nächste Veröffentlichung 01.06.2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung Turnus vierjährlich

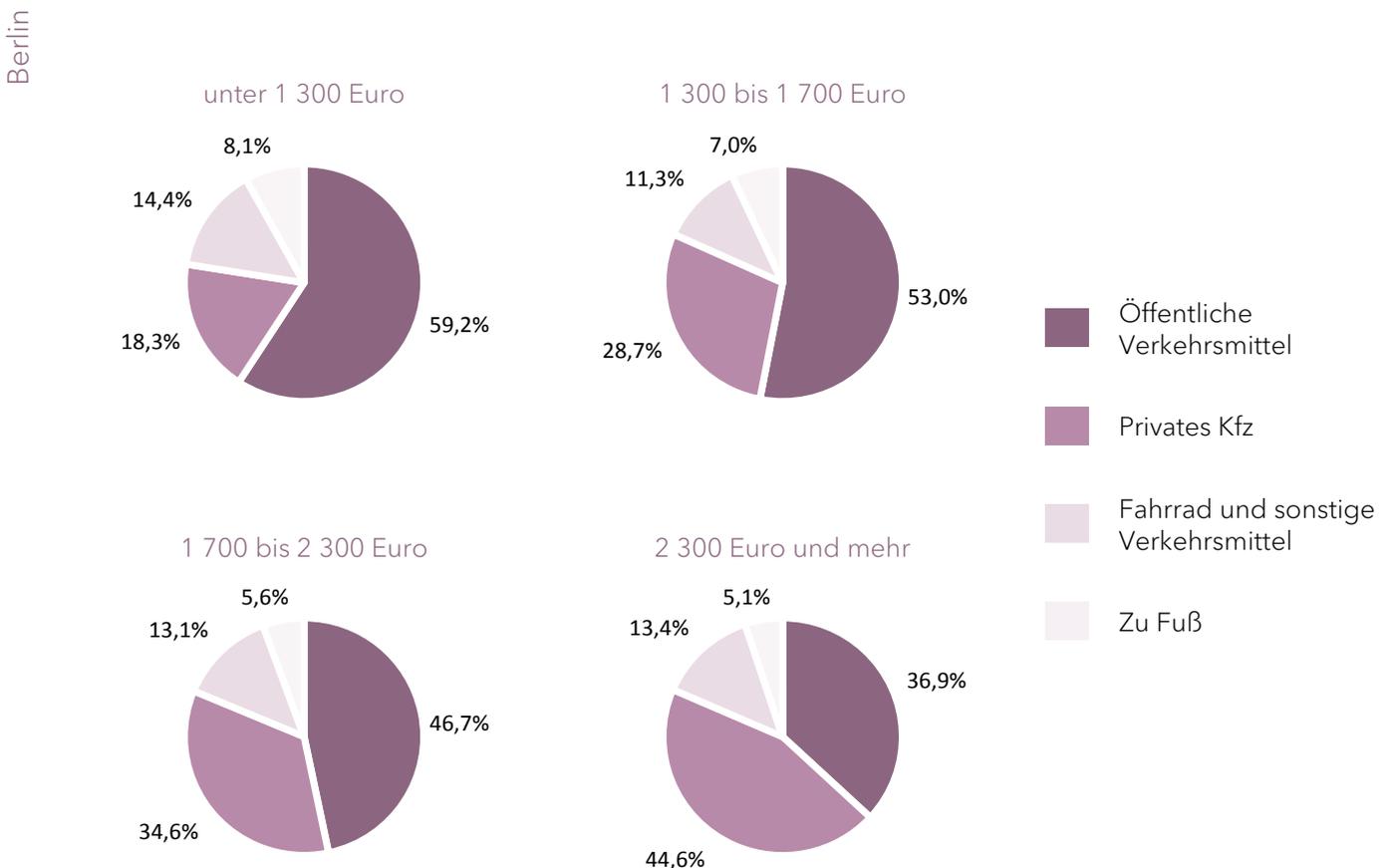
Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)

Welche Einkommensgruppen wählen welche Verkehrsmittel auf ihrem Weg zur Arbeit?

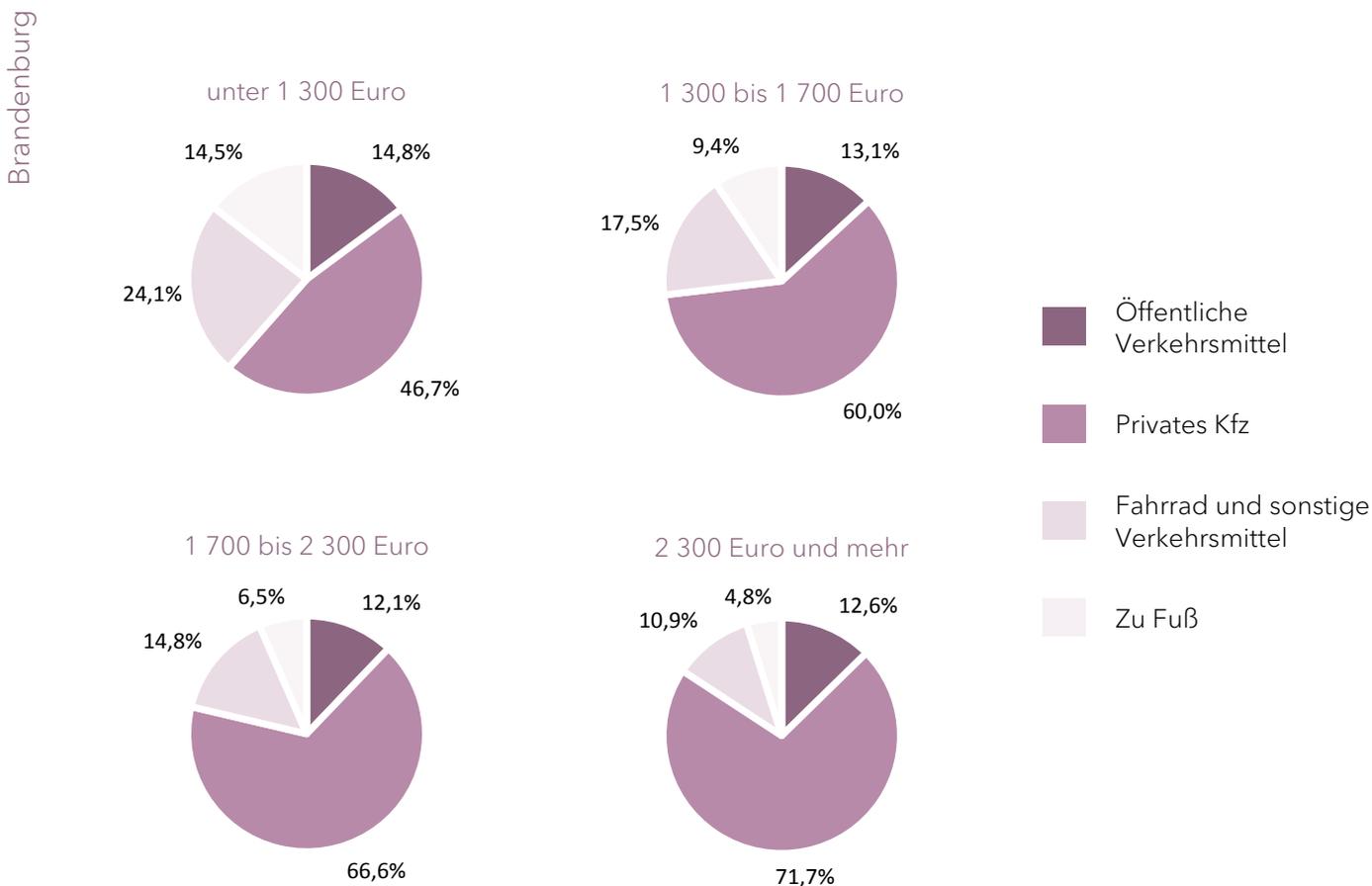
Um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren, steigen viele Berufspendler auf den Individualverkehr um. In den Städten wird deshalb vor allem der Radverkehr gefördert und die Infrastrukturen dafür vorangetrieben. Doch die Wahl alternativer Verkehrsmittel hängt nicht nur von den persönlichen Vorlieben jedes Einzelnen, der verkehrstechnischen Anbindung

des Wohn- und Arbeitsorts sowie den gesundheitlichen Gefahren ab, sondern ist oft auch eine Frage der finanziellen Möglichkeiten, etwa beim Umstieg vom ÖPNV auf ein eigenes Kraftfahrzeug. Eine Unterteilung nach Einkommensklassen zeigt Unterschiede bei der Wahl der Verkehrsmittel.

Abbildung 33: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Einkommensklassen



Brandenburg Noch: Abbildung 33: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Einkommensklasse



Stand	2016 (Jahresdurchschnitt)	Nächste Veröffentlichung	01.06.2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	vierjährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Mikrozensus		

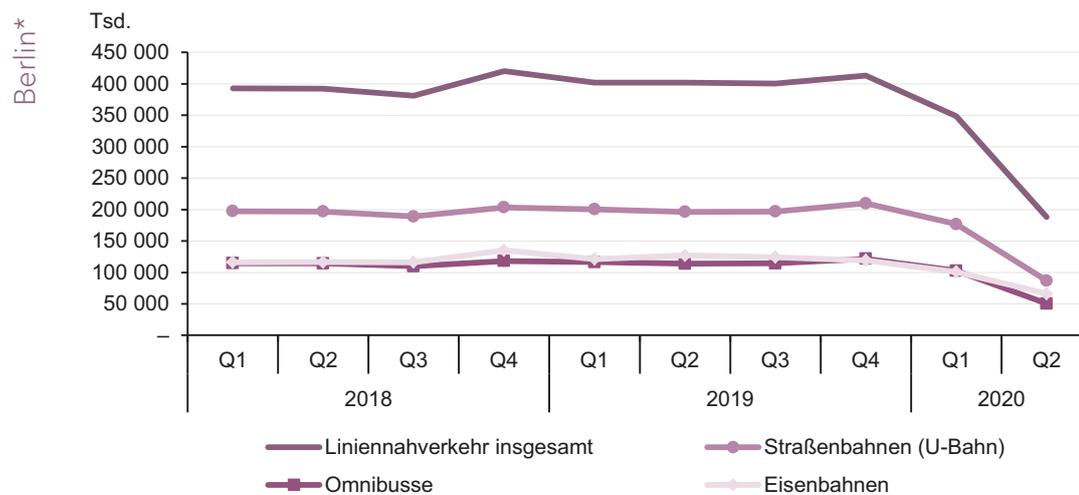


Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf den Liniennahverkehr?

Der Abwärtstrend setzte sich im 2. Quartal in der Personenbeförderung mit Bussen und Bahnen im Nahverkehr verstärkt fort. Insbesondere in Berlin gingen die Fahrgastzahlen deutlich zurück (-53,3 Prozent). Die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus sorgten für ein geringeres Aufkommen u. a. an Berufspendlern,

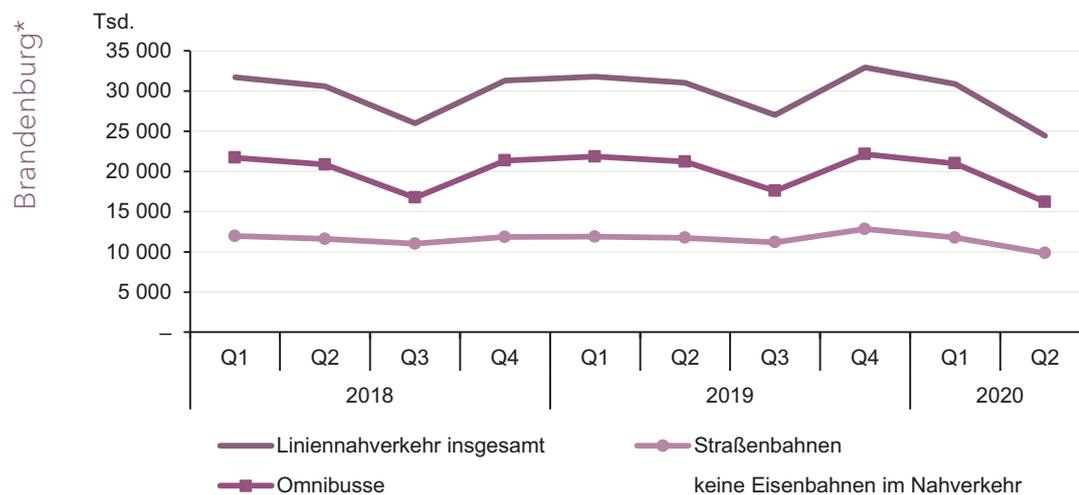
Schülern und Studierenden sowie Touristen und Veranstaltungsbesuchern. Typischerweise war bisher nur in Brandenburg ein derartiger Rückgang in den Sommerferien zu beobachten. Die vom Fahrgastvolumen her wichtigsten Verkehrsmittel sind in Brandenburg der Bus und in Berlin die Straßenbahn und die U-Bahn.

Abbildung 34: Vierteljährliche Fahrgastzahlen im Liniennahverkehr nach Verkehrsmitteln



Im 1. Halbjahr Rückgang beim Liniennahverkehr um

33 %



Im 1. Halbjahr Rückgang beim Liniennahverkehr um

12 %



*Sitzland des Verkehrsunternehmens

Stand September 2020

Nächste Veröffentlichung

07.12.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Personenverkehr](#)

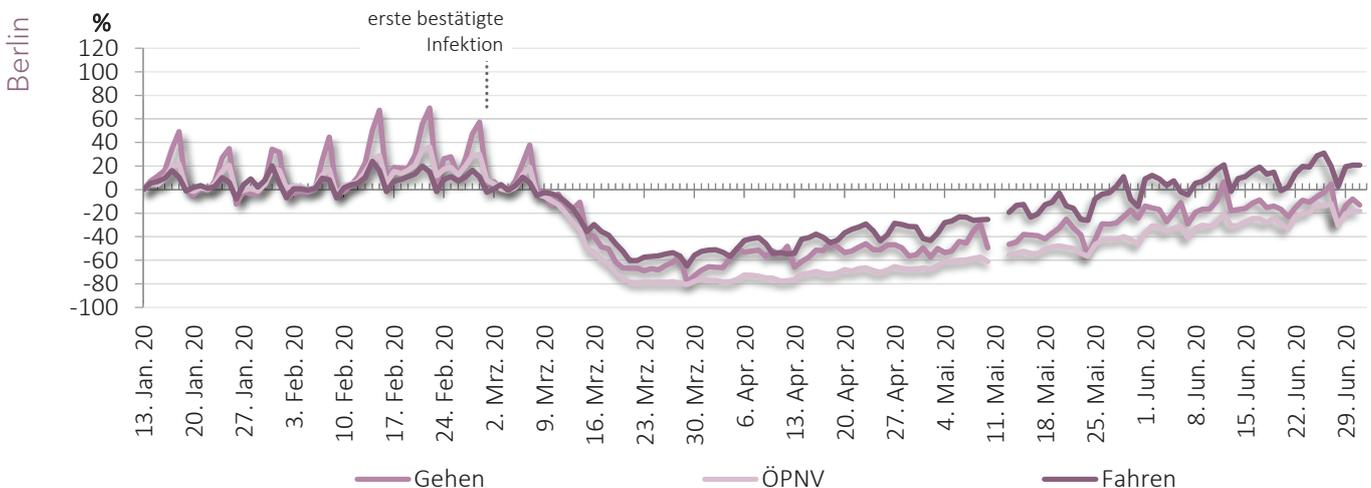
[Datenbank GENESIS-ONLINE von DESTATIS](#)

Wie haben sich die Anfragen zur Routenführung seit Beginn der Krise verändert?

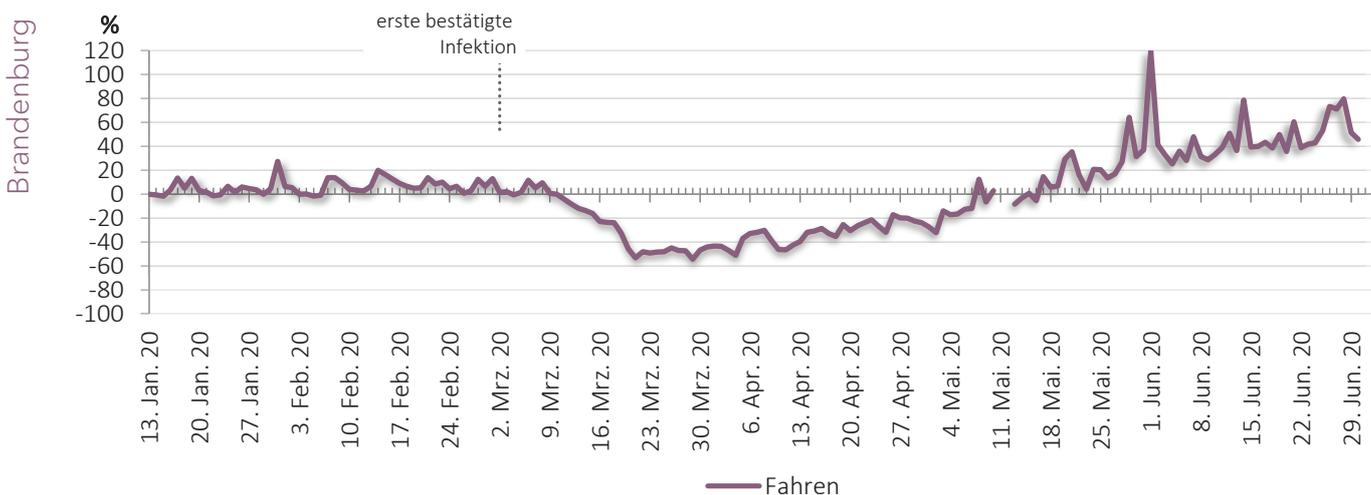
Von der Firma Apple bereitgestellte Daten des Kartendienstes zeigen das relative Anfragevolumen für Wegbeschreibungen in Berlin und Brandenburg im Vergleich zu einem Basisvolumen am 13. Januar 2020. Zu erkennen ist ein deutlicher Rückgang der Routenanfragen Anfang März, bereits vor der offiziellen Schließung der Lokale und Kultureinrichtungen. Besonders stark

betroffen waren dabei die Anfragen für den öffentlichen Nahverkehr. Eine Zunahme des relativen Anfragevolumens gegenüber dem 13. Januar entspricht der normalen saisonalen Nutzung von Apple Maps. Die Linienunterbrechungen resultieren aus Datenlücken am 11. und 12. Mai 2020.

Abbildung 35: Entwicklung der Routenanfragen im Vergleich zu Montag, 13.01.2020



Quelle: Apple Maps



Quelle: Apple Maps

Stand 01.07.2020

Nächste Veröffentlichung

laufend

Qualität

Turnus

täglich

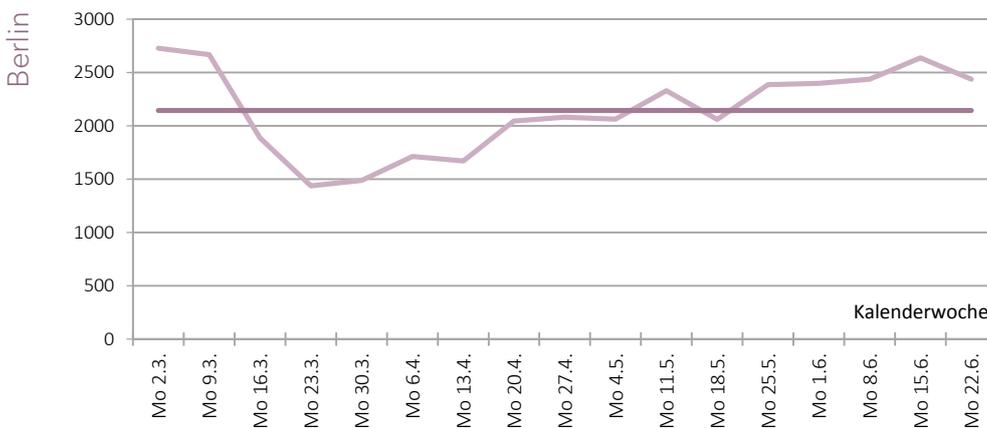
Weiterführende Informationen <https://www.apple.com/covid19/mobility>

Wie hat sich das Unfallgeschehen im Straßenverkehr entwickelt?

Aufgrund der Einschränkungen durch den Lockdown kam es für Berlin und Brandenburg im März zum Einbruch bei den Straßenverkehrsunfällen. Mit den Lockerungen stiegen für beide Länder die Unfallzahlen Woche für Woche, unterbrochen von Feiertagen und Ferienbeginn. Seit Juni gibt es in Berlin wieder ähnlich viele

Unfälle wie vor der Corona-Krise. Brandenburg hatte sein Ausgangsniveau bereits Ende April wieder erreicht. Dennoch blieben in der ersten Jahreshälfte 2020 die Unfallzahlen in Berlin und Brandenburg 17,3 % bzw. 18,4 % unterhalb des Vorjahresniveaus.

Abbildung 36: Straßenverkehrsunfälle im Zeitraum März bis Juni 2020



31
Getötete
gab es unter den
verunglückten Personen
im 1. Halbjahr 2020
(1. Halbjahr 2019: 15)



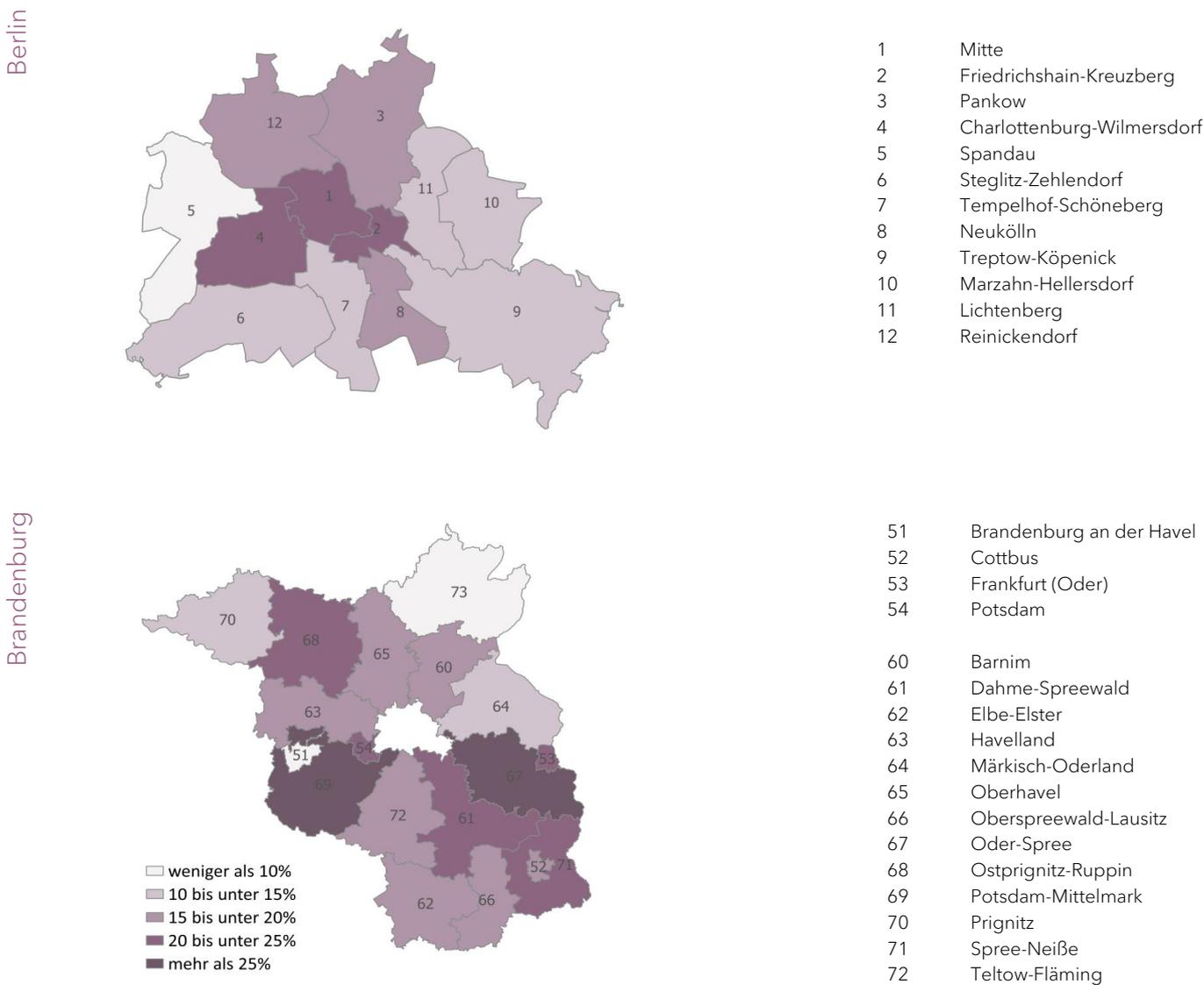
68
Getötete
gab es unter den
verunglückten Personen
im 1. Halbjahr 2020
(1. Halbjahr 2019: 70)

Unfälle insgesamt (Kalenderwochensumme) Durchschnitt KW. 10 bis KW. 26

Der Einbruch bei den Straßenverkehrsunfällen stellte sich beim Vergleich des 1. Halbjahres der beiden Jahre 2020 und 2019 regional sehr unterschiedlich dar. Während mit 9,4 % in

Spandau und mit 6,7 % in Brandenburg an der Havel der Rückgang geringer ausfiel, gingen die Unfälle in Berlin-Mitte mit 24,3 % und Potsdam-Mittelmark mit 28,5 % viel deutlicher zurück.

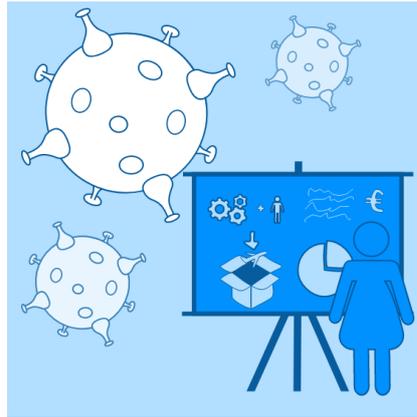
Abbildung 37: Abnahme der Straßenverkehrsunfälle im 1. Halbjahr 2020 zum Vorjahreszeitraum



Stand	20.08.2020	Nächste Veröffentlichung	September 2020
Qualität	vorläufige Zahlen	Turnus	monatlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Verkehr		

Wirtschaft

Ankünfte • Berufsbereiche •
 Berufsgruppen • Beschäftigte •
 Beschäftigtengrößenklassen •
 Betriebsschließungen • Brutto-
 monatsverdienste • China •
 Erwerbstätige • Exporte •
 Fluggäste • Flugverkehr •
 Gewerbeabmeldungen •
 Gewerbeanmeldungen •
 Gründungen • Importe •
 Insolvenzverfahren •



Letztverbraucher •
 Luftverkehr •
 Neuzulassungen • Preise •
 Rechtliche Einheit •
 Reiseverkehr • Saisonarbeits-
 kräfte • Selbstständige •
 Soloselbstständige • Strom-
 abgabe •
 Transport • Übernachtungen
 • Umsätze • Umsatzver-
 änderungen

Fragen

Wie sind die **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen** der Corona-Krise? Seite 47

Wie viele **Unternehmen** haben ihren Sitz in Berlin und Brandenburg? Wie viele **Beschäftigte** arbeiten in diesen Unternehmen? Wie hoch sind die **Umsätze**, die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen generiert werden? Seite 48

Wie sieht die **Beschäftigtenstruktur** im Handel und in den Dienstleistungsbereichen aus? Seite 50

Wie hat sich die **Zahl der Erwerbstätigen** entwickelt? Seite 52

🔗 Wie entwickeln sich die **Gewerbean- und -abmeldungen** infolge der Corona-Pandemie? Seite 53

🔗 Steigt die Zahl der beantragten **Insolvenzverfahren** infolge der Schutzmaßnahmen? Seite 54

🔗 Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf das **Verarbeitende Gewerbe**? Seite 55

🔗 Wie verändert sich die **Auftragslage** im Verarbeitenden Gewerbe? Seite 56

Wie hat sich die **Gesamtstromabgabe** an Letztverbraucher entwickelt? Seite 57

Wie hat sich der **Außenhandel** seit dem Ausbruch des Corona-Virus verändert? Seite 58

🔗 Wie entwickeln sich die **Verbraucherpreise** infolge der Corona-Pandemie? Seite 59

Wie entwickelt sich der **Einzelhandel** unter dem Einfluss der Corona-Pandemie? Seite 61

🔗 Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf den **Kfz-Handel** aus? Seite 62

🔗 Wie wirken die Corona-Maßnahmen auf die **Neuzulassungen** von Kraftfahrzeugen? Seite 63

Welchen Einfluss haben die Eindämmungsmaßnahmen im **Gastgewerbe**? Seite 65

🔗 Welche Auswirkungen hat COVID-19 auf die Entwicklung im **Tourismus**? Seite 66

🔗 Wie stark ist der **Luftverkehr** betroffen? Seite 67

Welche Folgen hatten die Maßnahmen auf ausgewählte **Dienstleistungsbereiche**? Seite 68

🔗 Wie werden die **Handwerksunternehmen** von der Pandemie beeinflusst? Seite 69

Wie viel verdienen Beschäftigte in **systemrelevanten Berufen**? Seite 71

Wie hoch ist der Anteil an **Fachkräften** in den einzelnen Branchen systemrelevanter Berufe? Seite 73

Wie viele **Selbstständige** und Solo-Selbstständige gibt es? Seite 75

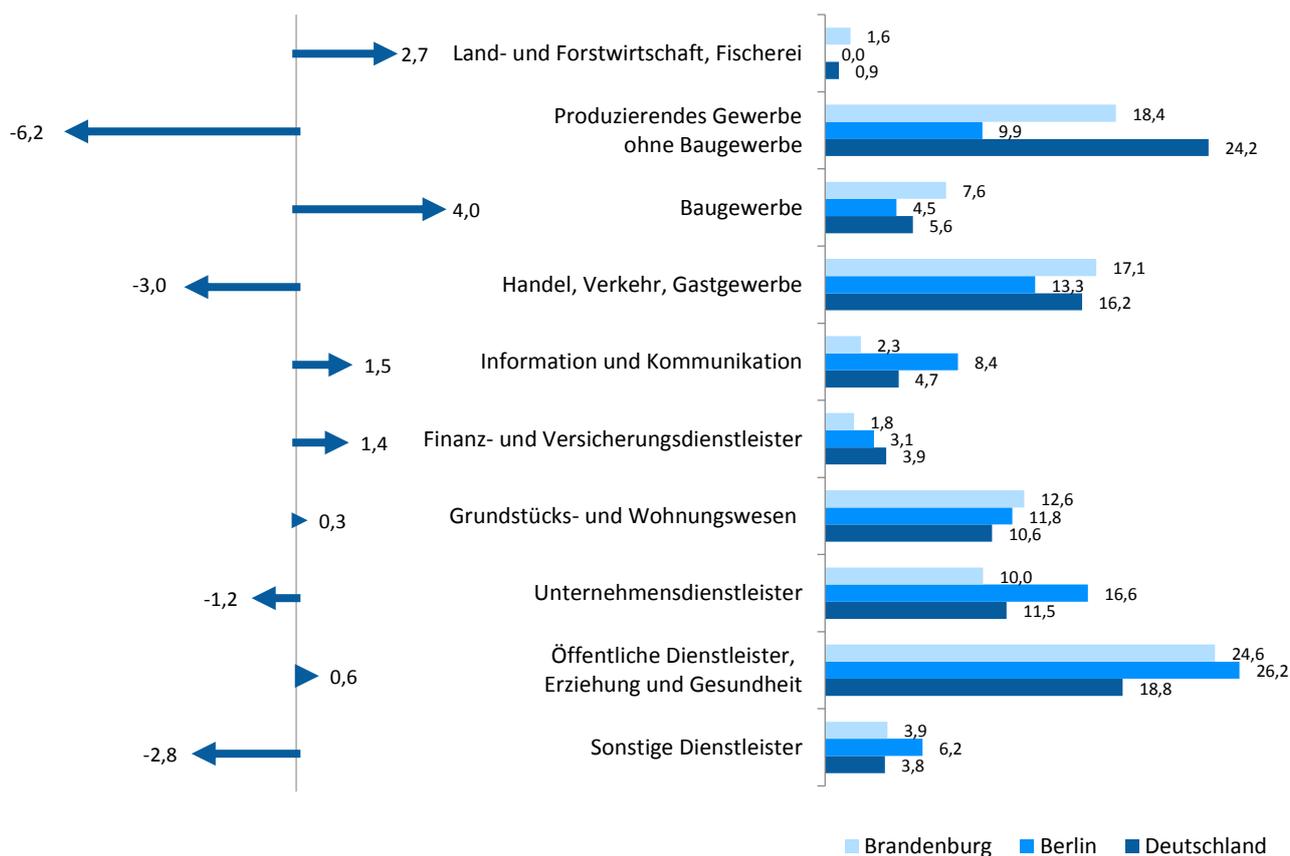
Wie hoch ist der Bedarf an **Saisonarbeitskräften** in der Brandenburger Landwirtschaft? Seite 76

Wie sind die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise?

Obwohl wesentliche Einflüsse der Pandemie im Inland erst Ende Februar begannen, zeigen sich die Auswirkungen in Deutschland bereits in den Ergebnissen des 1. Quartals 2020 mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,9 % (gemäß erstem Quartalsbericht des Statistischen Bundesamts). Betroffen sind die Bereiche Verarbeitendes Gewerbe, der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe sowie Unternehmensdienstleister und sonstige Dienstleister. Die Region - insbesondere Berlin - ist von einer stark dienstleistungsorientierten Wirtschaft

geprägt. Dadurch schlugen sich die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, die vor allem das Produzierende Gewerbe erfasste, weniger in der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts von Berlin und Brandenburg nieder als im Bundesdurchschnitt. Von der aktuellen Krise sind jedoch weitaus mehr Bereiche betroffen. Die Bereiche der Unternehmensdienstleister und auch der sonstigen Dienstleistungen, zu denen auch Kunst, Unterhaltung und Erholung gehören, tragen in Berlin stärker zur Wertschöpfung bei als im Bundesdurchschnitt.

Abbildung 38: Preisbereinigte Veränderung der Bruttowertschöpfung im 1. Quartal 2020 gegenüber dem 1. Quartal 2019 in Deutschland (%) und Anteil an der Bruttowertschöpfung 2019 (%)



Stand 2019

Nächste Veröffentlichung

24.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

halbjährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen](#)
[Pressemitteilung Statistisches Bundesamt](#)

Wie viele Unternehmen haben ihren Sitz in Berlin und Brandenburg? Wie viele Beschäftigte arbeiten in diesen Unternehmen? Wie hoch sind die Umsätze, die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen generiert werden?

Fast 300 000 Unternehmen¹⁾ mit mehr als 2 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten²⁾ waren im Jahr 2018 in Berlin und Brandenburg wirtschaftlich tätig. Hierbei wurden Rechtliche Einheiten gezählt, für die Beschäftigtenmeldungen vorlagen und/oder die umsatzsteuervoranmeldepflichtig waren. Zu den beschäftigungsstärksten Bereichen gehörten das Gesundheits- und Sozialwesen, der Handel,

unternehmensnahe Dienstleistungen und das Verarbeitende Gewerbe. Brandenburger Unternehmen des Produzierenden Gewerbes sicherten knapp ein Drittel der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Dagegen waren sechs von sieben sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Berliner Unternehmen in den verschiedenen Branchen des Dienstleistungssektors tätig.

Tabelle 10: Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und Umsätzen nach Wirtschaftsabschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen 2018

Berlin	Wirtschaftsabschnitt	Rechtliche Einheiten ³⁾	... mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ⁴⁾ in 2018 von ... bis ...				Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2018	Umsatz ⁵⁾ 2018
			0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr		
			Anzahl					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	2	1	1	–	•	
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 359	4 228	841	244	46	101 344	23 126 734
D	Energieversorgung	541	499	30	6	6	•	22 699 156
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	219	141	62	12	4	14 152	1 860 854
F	Baugewerbe	14 632	13 026	1 469	123	14	71 352	11 682 752
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24 790	22 765	1 682	289	54	125 245	69 872 204
H	Verkehr und Lagerei	5 723	5 004	575	124	20	70 547	8 288 927
I	Gastgewerbe	13 054	11 418	1 409	199	28	81 502	6 870 747
J	Information und Kommunikation	12 452	10 898	1 193	311	50	92 571	13 700 448
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2 756	2 608	91	44	13	22 773	4 750 525
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	11 159	10 702	372	69	16	31 460	11 541 317
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39 642	37 402	1 884	306	50	162 043	22 846 337
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12 849	11 349	1 068	325	107	179 402	14 022 343
P	Erziehung und Unterricht	4 604	3 922	493	146	43	77 810	•
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	13 021	10 553	1 728	571	169	295 090	7 815 847
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	12 920	12 617	237	53	13	22 417	2 813 356
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 481	10 566	723	154	38	67 326	2 421 003
	Insgesamt	185 206	167 700	13 858	2 977	671	1 422 516	225 714 643

1) Unternehmen im Sinne der kleinsten Rechtlichen Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

2) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland.

3) Rechtliche Einheiten mit Sitz in Berlin.

4) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Berlin und Bundesgebiet).

5) Umsatz (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen) für Organkreismitglieder geschätzt.

Noch: Tabelle 10: Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und Umsätzen nach Wirtschaftsabschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen 2018

Brandenburg	Wirtschaftsabschnitt	Rechtliche Einheiten ³	... mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ⁴ in 2018 von ... bis ...				Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2018	Umsatz ⁵ 2018
			0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr		
			Anzahl					
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42	33	5	2	2	5 697	1 190 944
C	Verarbeitendes Gewerbe	5 492	4 019	1 092	327	54	104 765	25 573 903
D	Energieversorgung	1 354	1 289	39	22	4	8 097	7 742 449
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	532	351	122	54	5	10 401	1 763 426
F	Baugewerbe	17 731	16 256	1 353	118	4	60 350	9 393 892
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16 970	15 386	1 400	170	14	78 694	25 153 809
H	Verkehr und Lagerei	3 721	2 984	573	145	19	48 994	6 989 367
I	Gastgewerbe	6 360	5 863	444	50	3	24 336	1 697 142
J	Information und Kommunikation	2 643	2 456	155	28	4	9 564	1 568 180
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 794	1 764	4	15	11	9 096	489 916
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 000	3 852	130	18	–	7 553	3 246 265
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	12 291	11 707	520	51	13	32 520	4 274 847
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	7 768	7 009	576	148	35	60 622	4 375 287
P	Erziehung und Unterricht	1 845	1 513	249	69	14	23 171	299 781
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7 208	5 972	843	296	97	128 902	1 569 527
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 820	2 702	93	22	3	7 474	867 673
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 852	5 532	240	77	3	20 731	842 336
	Insgesamt	98 423	88 688	7 838	1 612	285	640 967	97 038 744

3) Rechtliche Einheiten mit Sitz in Brandenburg.

4) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Brandenburg und Bundesgebiet).

5) Umsatz (steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen) für Organkreismitglieder geschätzt.

Stand 2018 Nächste Veröffentlichung 1. Quartal 2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung Turnus jährlich

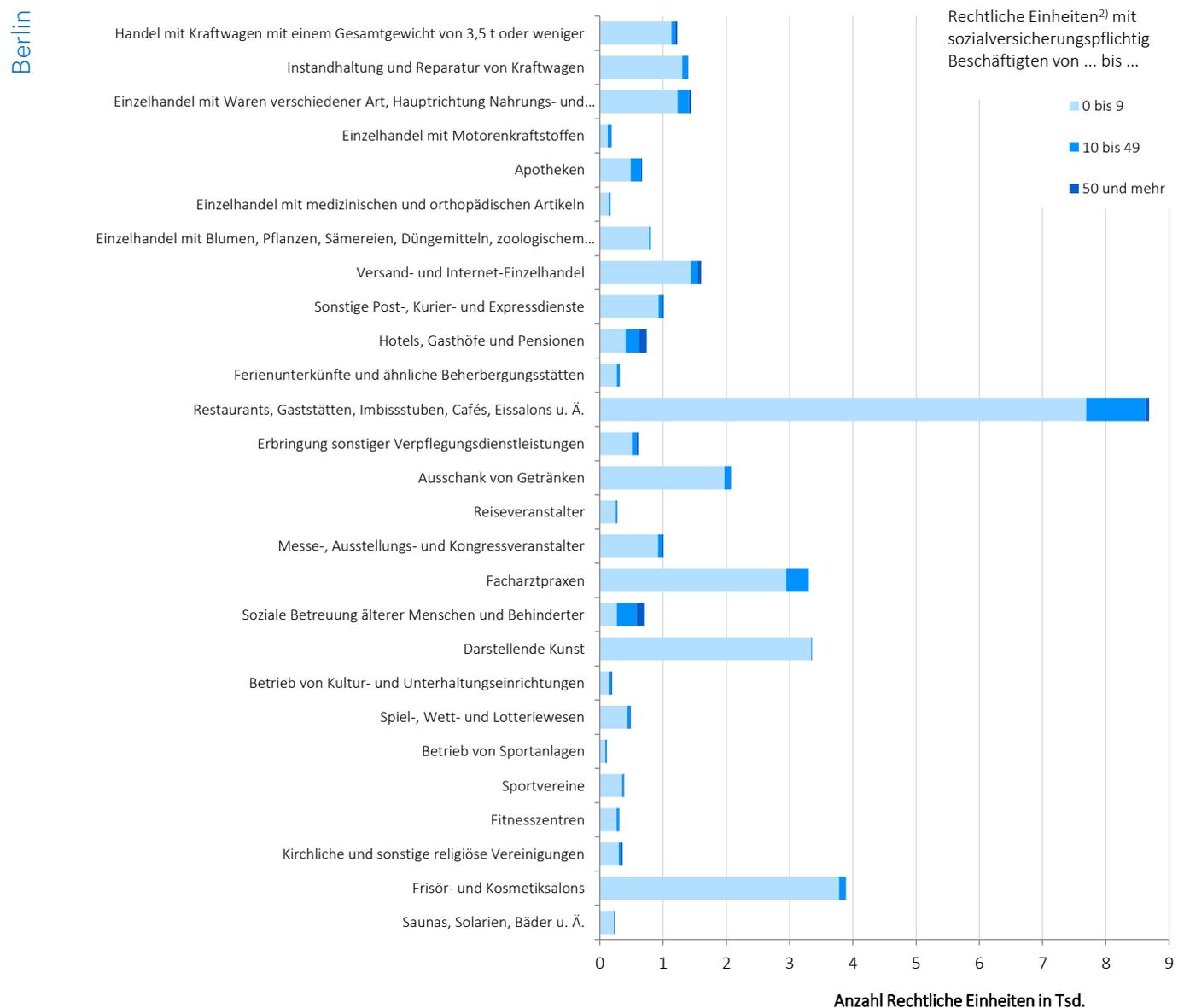
Weiterführende Informationen [Datenangebot Unternehmensregister](#)

Wie sieht die Beschäftigtenstruktur im Handel und in den Dienstleistungsbereichen aus?

Für viele Unternehmen¹⁾ des Einzelhandels, Gastgewerbes, des Gesundheitswesens, der Bereiche Kunst und Kultur und sonstiger persönlicher Dienstleistungen wurden im März 2020 verschiedene Schutzmaßnahmen, in vielen Fällen die vorübergehende Schließung, angeordnet. Von den Regelungen waren Geschäfte, die die Versorgung der Bürger mit

notwendigen Gütern, Medikamenten, Lebensmitteln und Sanitärbedarf gewährleisten, teilweise ausgeschlossen. Für eine Übersicht über die Anzahl der potenziell betroffenen Einheiten können Strukturdaten aus dem statistischen Unternehmensregister zum Berichtsjahr 2018 herangezogen werden.

Abbildung 39: Rechtliche Einheiten in ausgewählten Wirtschaftsklassen nach Beschäftigtengrößenklassen 2018



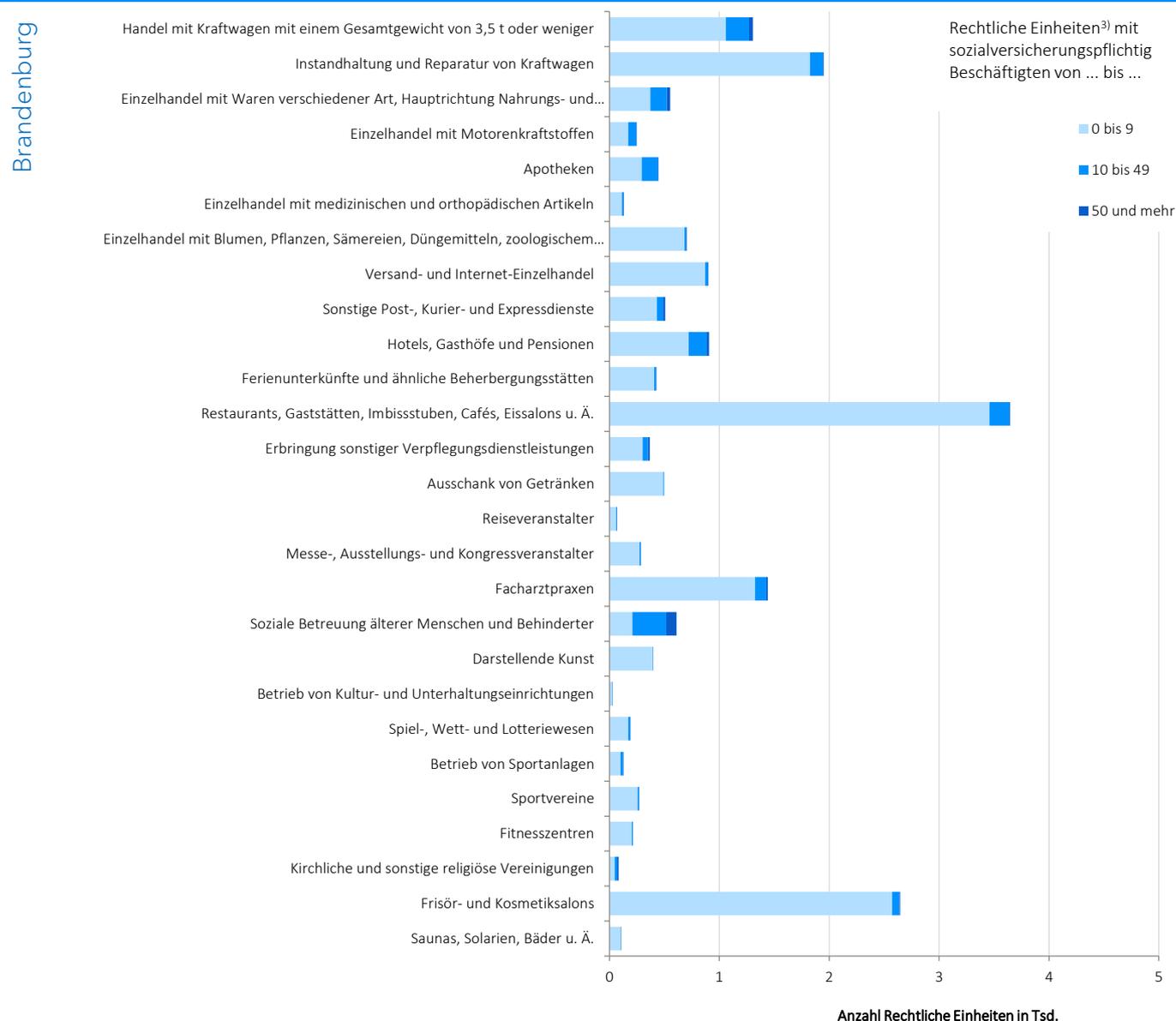
¹⁾ Unternehmen im Sinne der kleinsten Rechtlichen Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt.

²⁾ Rechtliche Einheiten mit Umsatz und/oder Beschäftigten im Berichtsjahr 2018 mit Sitz der Einheit in Berlin.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Berlin und Bundesgebiet).



Noch: Abbildung 39: Rechtliche Einheiten in ausgewählten Wirtschaftsklassen nach Beschäftigten-
größenklassen 2018



³⁾ Rechtliche Einheiten mit Umsatz und/oder Beschäftigte im Berichtsjahr 2018 mit Sitz der Einheit in Brandenburg.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte für Rechtliche Einheiten summiert über alle Niederlassungen in Deutschland (Brandenburg und Bundesgebiet).

Stand	2018	Nächste Veröffentlichung	1. Quartal 2021
Qualität	endgültige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Unternehmensregister		

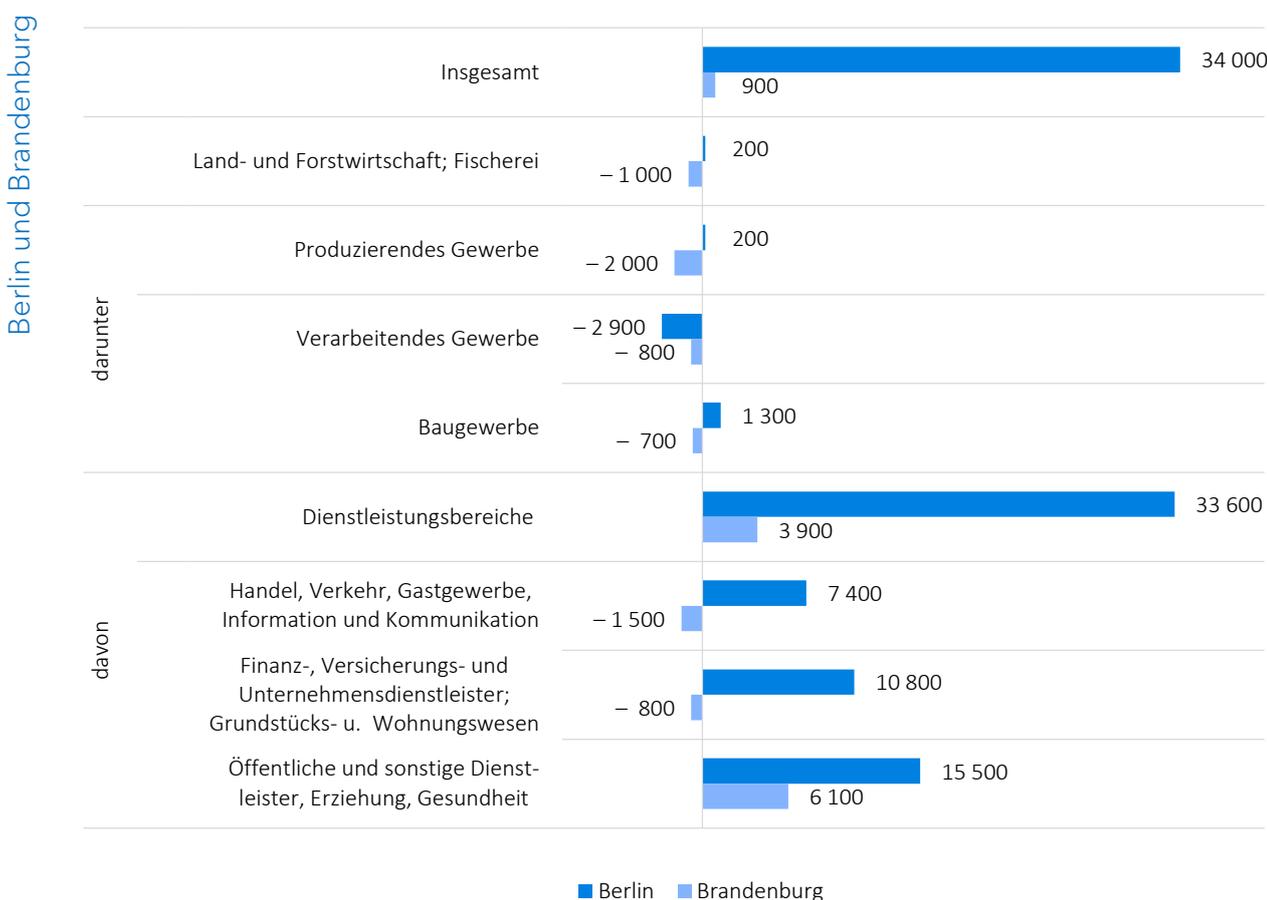
Wie hat sich die Zahl der Erwerbstätigen entwickelt?

Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im 1. Quartal 2020 in Berlin um 1,7 % auf 2 072 700 und in Brandenburg um 0,1 % auf 1 117 300. Berlin weist die höchste Zuwachsrate aller Bundesländer auf. Bundesweit nahm die Beschäftigung durchschnittlich um 0,3 % zu. Trotz der positiven Beschäftigungsentwicklung gegenüber dem Vorjahresquartal waren es die niedrigsten Zuwachsraten seit dem 4. Quartal 2013 in Berlin und seit dem 3. Quartal 2015 in Brandenburg. Vor dem Hintergrund der ab März 2020 stark

gestiegenen Kurzarbeit soll nicht unerwähnt bleiben, dass Personen in Kurzarbeit zu den Erwerbstätigen zählen.

Im Vergleich zum 4. Quartal 2019 verringerte sich die Zahl der Erwerbstätigen in Berlin um 0,6 % und in Brandenburg um 1,4 %. Ein Beschäftigungsrückgang zwischen dem 1. Quartal eines Jahres und dem 4. Quartal des Vorjahres ist jedoch eine gewöhnliche saisonbedingte Entwicklung und lag sowohl in Berlin als auch in Brandenburg in den vergangenen Jahren fast immer vor.

Abbildung 40: Erwerbstätige am Arbeitsort im 1. Quartal 2020 nach Wirtschaftsbereichen - Veränderung zum Vorjahresquartal (Personen)



Stand Mai 2020

Nächste Veröffentlichung

22.10.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

Weiterführende Informationen

[Datenangebot Erwerbstätige](#)

[Pressemitteilung für Berlin und Brandenburg](#)

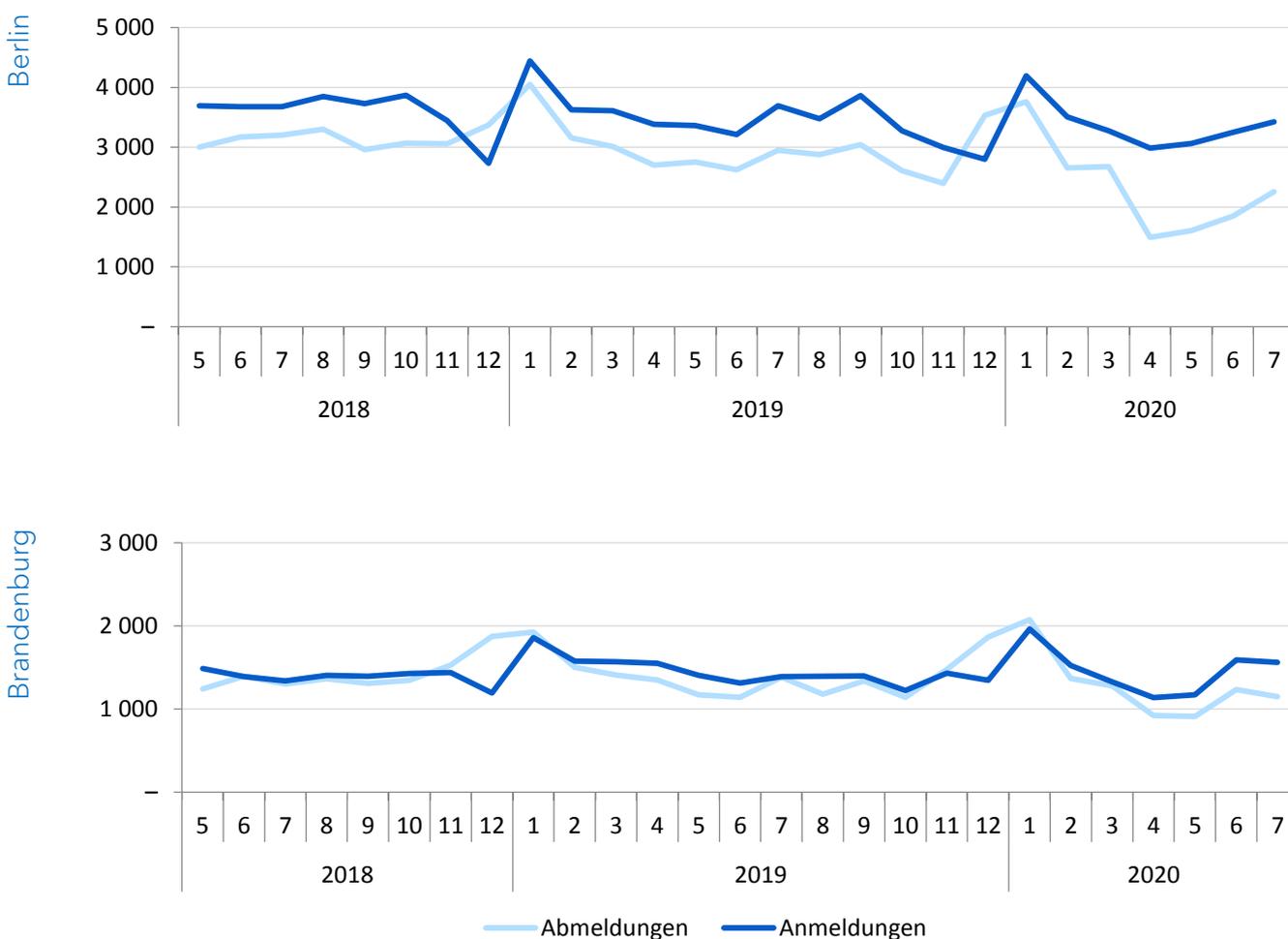
[Gemeinschaftsveröffentlichung des AK ETR für alle Bundesländer](#)

Wie entwickeln sich die Gewerbean- und -abmeldungen infolge der Corona-Pandemie?

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Informationen über die Zahl der Gewerbean- und -abmeldungen und hat die Aufgabe, über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit zu informieren, aber auch Existenzgründungen und Stilllegungen von Unternehmen und Betrieben statistisch abzubilden. Veränderungen von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirken sich

auch auf das Gründungs- und Meldegeschehen aus – sind in der Statistik allerdings erst mit einigen Monaten Zeitverzug feststellbar. So geht der eigentlichen Gewerbeabmeldung, auch aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten, oftmals ein langwieriger Prozess der Marktbeobachtung oder der unternehmerischen Planung und unternehmerischen Abwägen voraus.

Abbildung 41: Anzahl der Gewerbean- und -abmeldungen



Stand 20.08.2020

Nächste Veröffentlichung

20.09.2020

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

monatlich

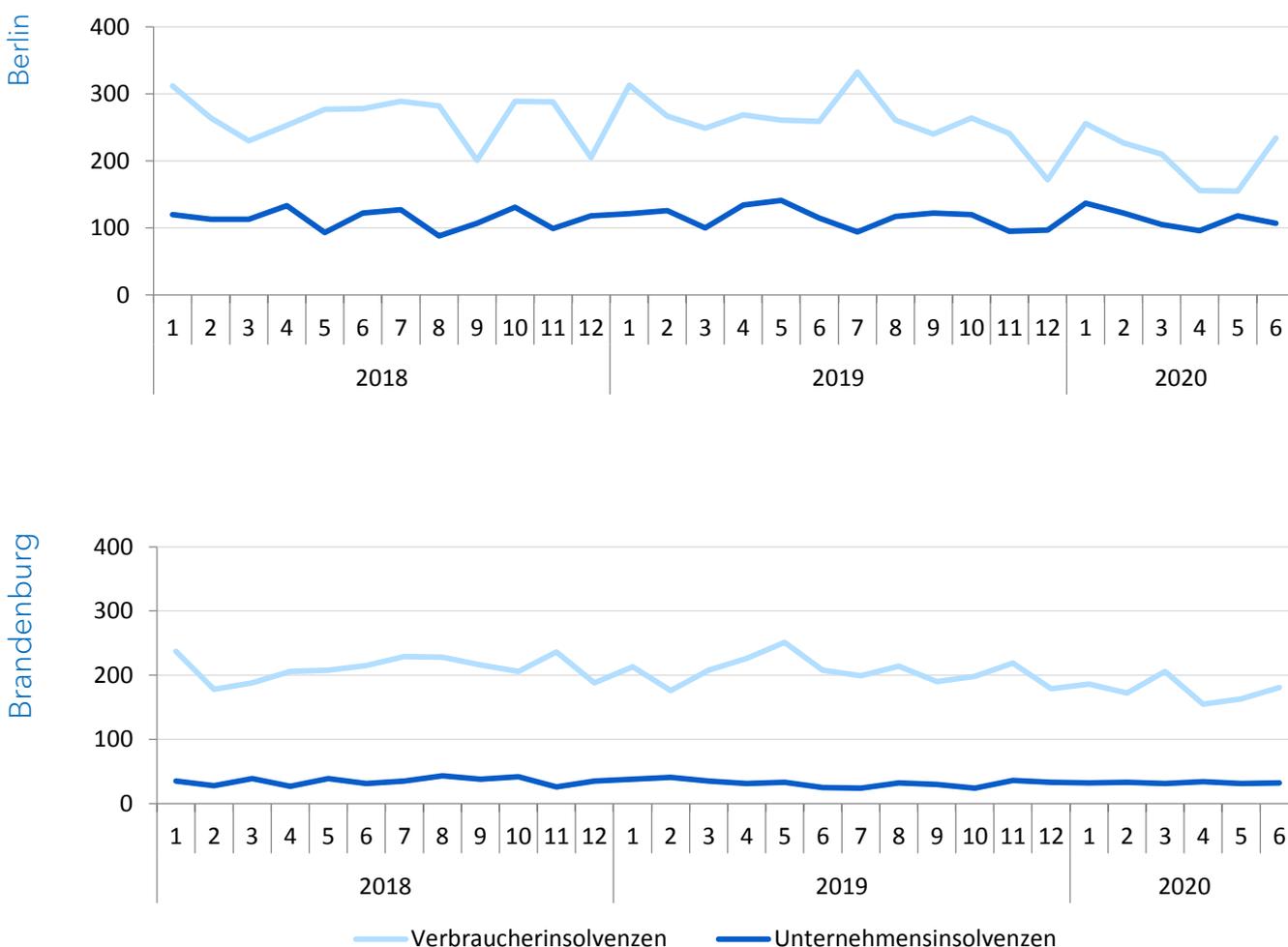
Weiterführende Informationen [Datenangebot Gewerbeanzeigen](#)

Steigt die Zahl der beantragten Insolvenzverfahren infolge der Schutzmaßnahmen?

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der beantragten und eröffneten Insolvenzverfahren von Unternehmen und natürlichen Personen. Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Effekte auf das Insolvenzgeschehen infolge wirtschaftlich schwieriger Situationen bei Unternehmen und

Verbrauchern sind in der Statistik nur mit einem erheblichen Zeitverzug zu beobachten, da der Entscheidung der Gerichte über die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein umfangreiches Antragsprüfungsverfahren vorausgeht. Darüber hinaus wirken die Soforthilfemaßnahmen des Bundes und der Länder und die vorübergehende Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für Unternehmen, deren Insolvenzreife auf den Auswirkungen der Corona-Pandemie beruht, derzeit verzögernd auf das Insolvenzgeschehen.

Abbildung 42: Anzahl der beantragten Verbraucher- und Unternehmensinsolvenzen



Stand 03.09.2020

Nächste Veröffentlichung

02.10.2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

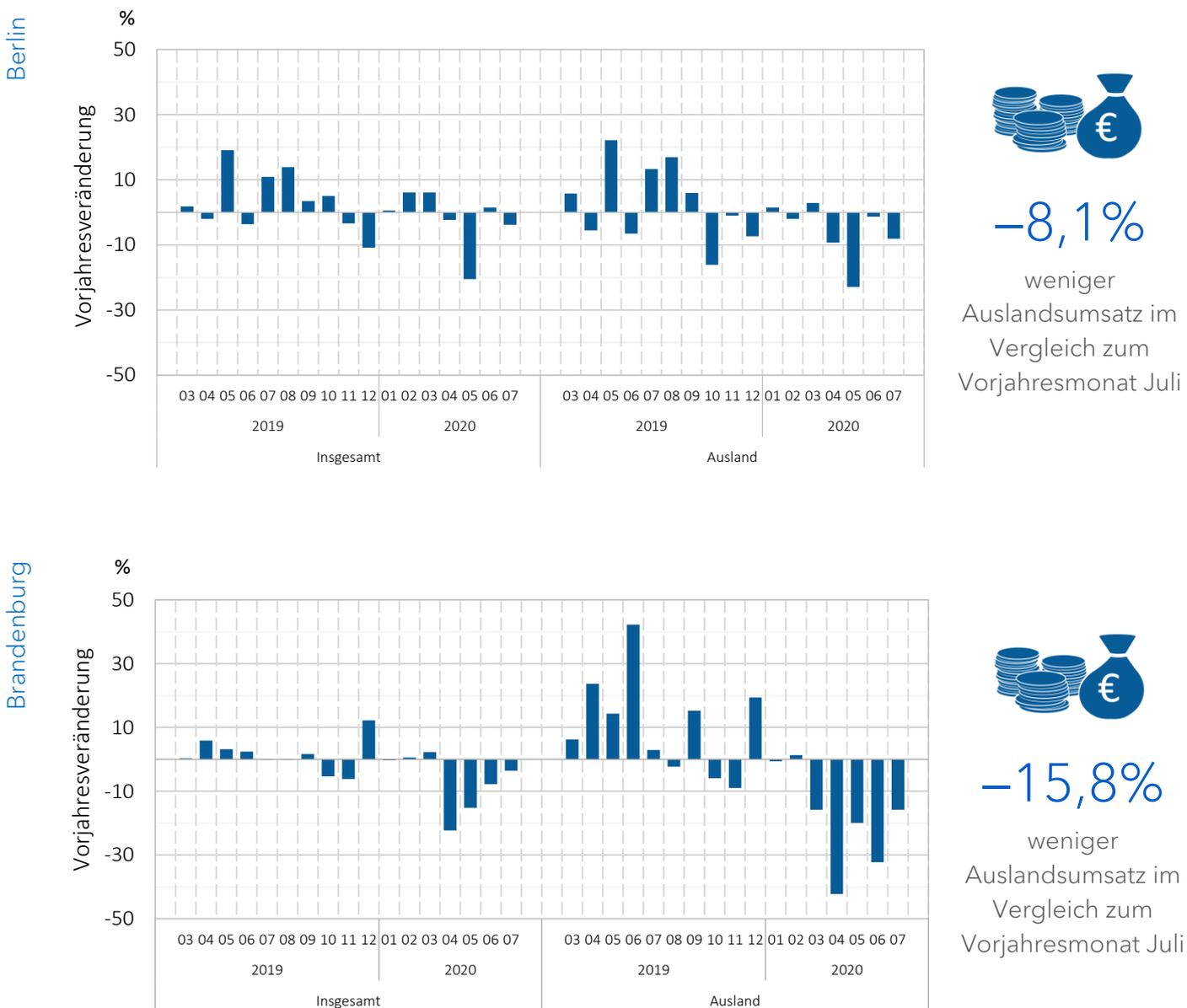
monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Insolvenzen](#)

Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf das Verarbeitende Gewerbe?

Während Berlin im Vergleich zum Vorjahresmonat nur geringfügig weniger Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe verzeichnet, liegt Brandenburg vor allem bei den Auslandsumsätzen noch deutlich unter den Zahlen des Vorjahres.

Abbildung 43: Umsatzveränderung zum Vorjahresmonat im Verarbeitenden Gewerbe



Stand 17.09.2020

Nächste Veröffentlichung

Oktober 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

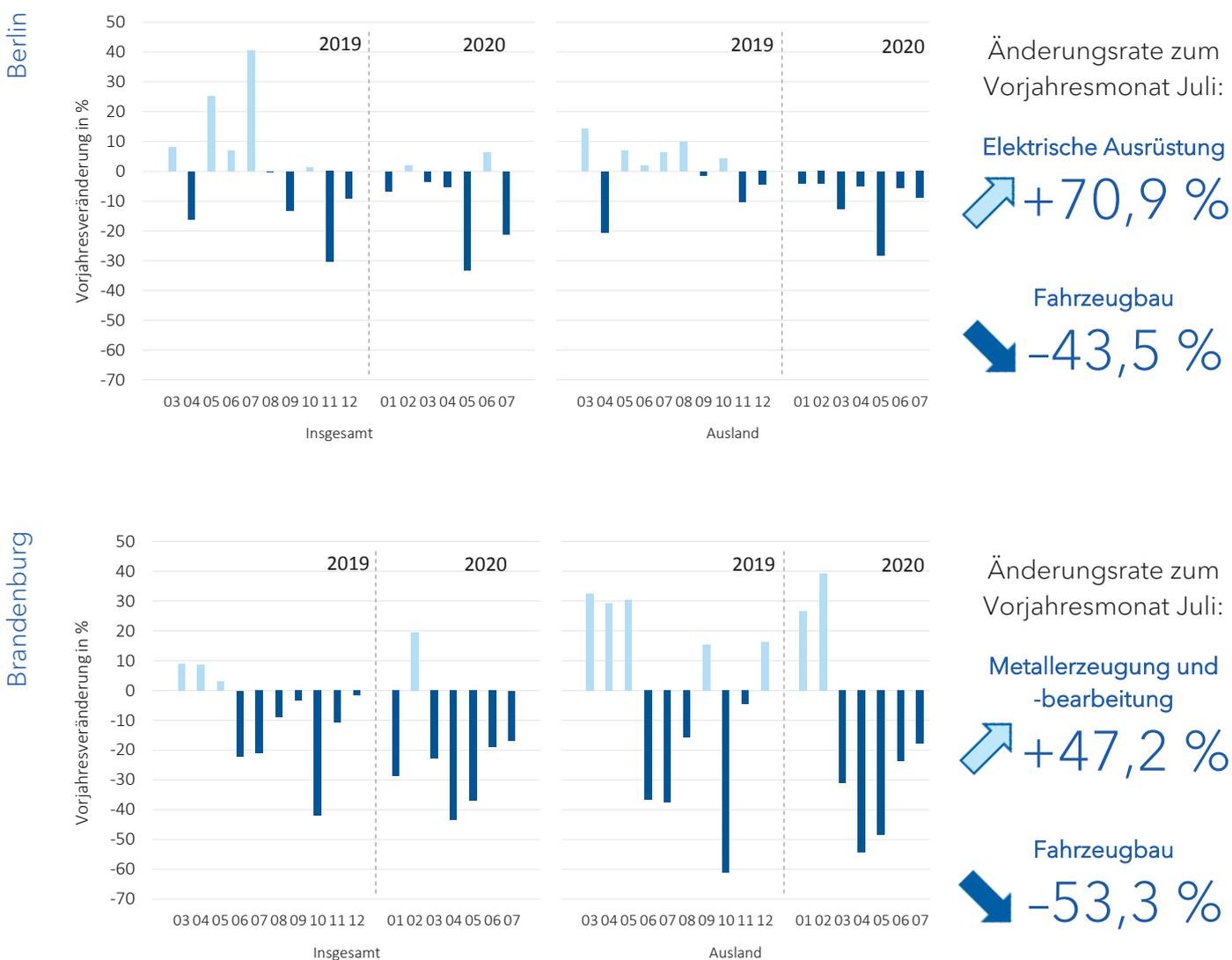
Weiterführende Informationen [Datenangebot Verarbeitendes Gewerbe](#)

Wie verändert sich die Auftragslage im Verarbeitenden Gewerbe?

In Berlin und Brandenburg hatte sich die Auftragslage für das Verarbeitende Gewerbe (Volumen der fest akzeptierten Aufträge) im Frühjahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten deutlich verschlechtert. Auch

im Juli 2020 ist die Auftragslage für das Verarbeitende Gewerbe (Volumen der fest akzeptierten Aufträge) in beiden Bundesländern im Vergleich zum Vorjahresmonat rückläufig.

Abbildung 44: Auftragseingang (Volumenindex) für das Verarbeitende Gewerbe



Stand 17.09.2020

Nächste Veröffentlichung

Oktober 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

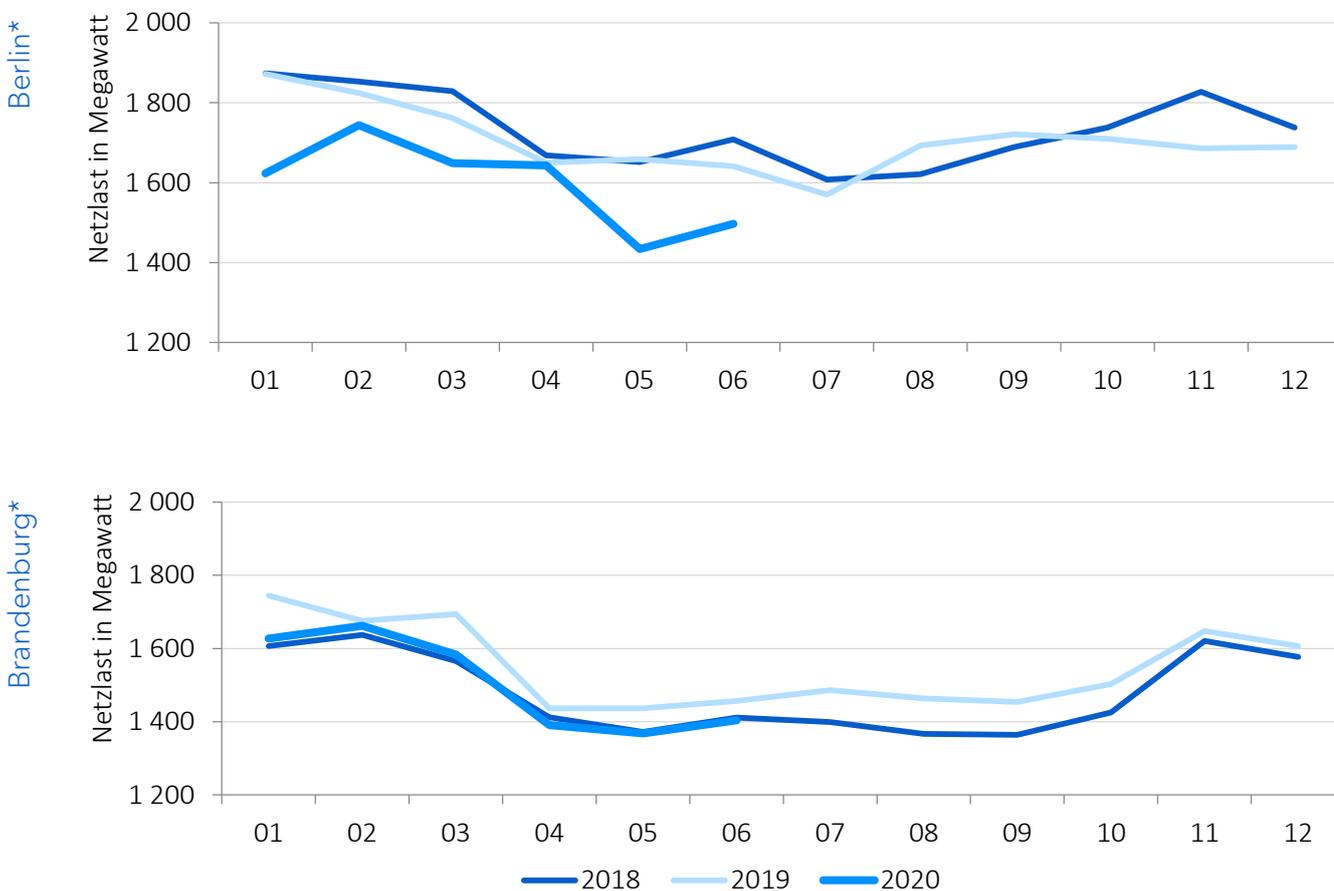
Weiterführende Informationen [Datenangebot Verarbeitendes Gewerbe](#)

Wie hat sich die Gesamtstromabgabe an Letztverbraucher entwickelt?

In Berlin gibt es wenige stromintensive Unternehmen (2017: 12 % Stromverbrauch durch das Produzierende Gewerbe). Die Netzlast bei der Stromabgabe an Letztverbraucher der in Berlin ansässigen Netzbetreiber bewegt sich seit Anfang des Jahres auf einem niedrigen Niveau. Im II. Quartal betrug die durchschnittliche Netzlast 1.525 MW (Vorjahreszeitraum: 1.650 MW). Die Stromerzeugung der Kraftwerke ab 1 MW elektrischer Leistung lag ebenfalls 28,8 % unter

dem Vorjahreszeitraum. In Brandenburg gibt es mehr stromintensive Industriezweige, etwa Wirtschaftszweig (WZ) 24 Stahlerzeugung und WZ 17 Papierherstellung. In diesen ist davon auszugehen, dass die Produktion größtenteils weitergeführt wurde (2017: 50 % Stromverbrauch durch das Produzierende Gewerbe; Deutschland: 44 %). Es sind keine herausstechenden Veränderungen bei der Netzlast zu erkennen.

Abbildung 45: Netzlast der Netzbetreiber bei der Abgabe an Letztverbraucher in Megawatt



*Sitz des Netzbetreibers

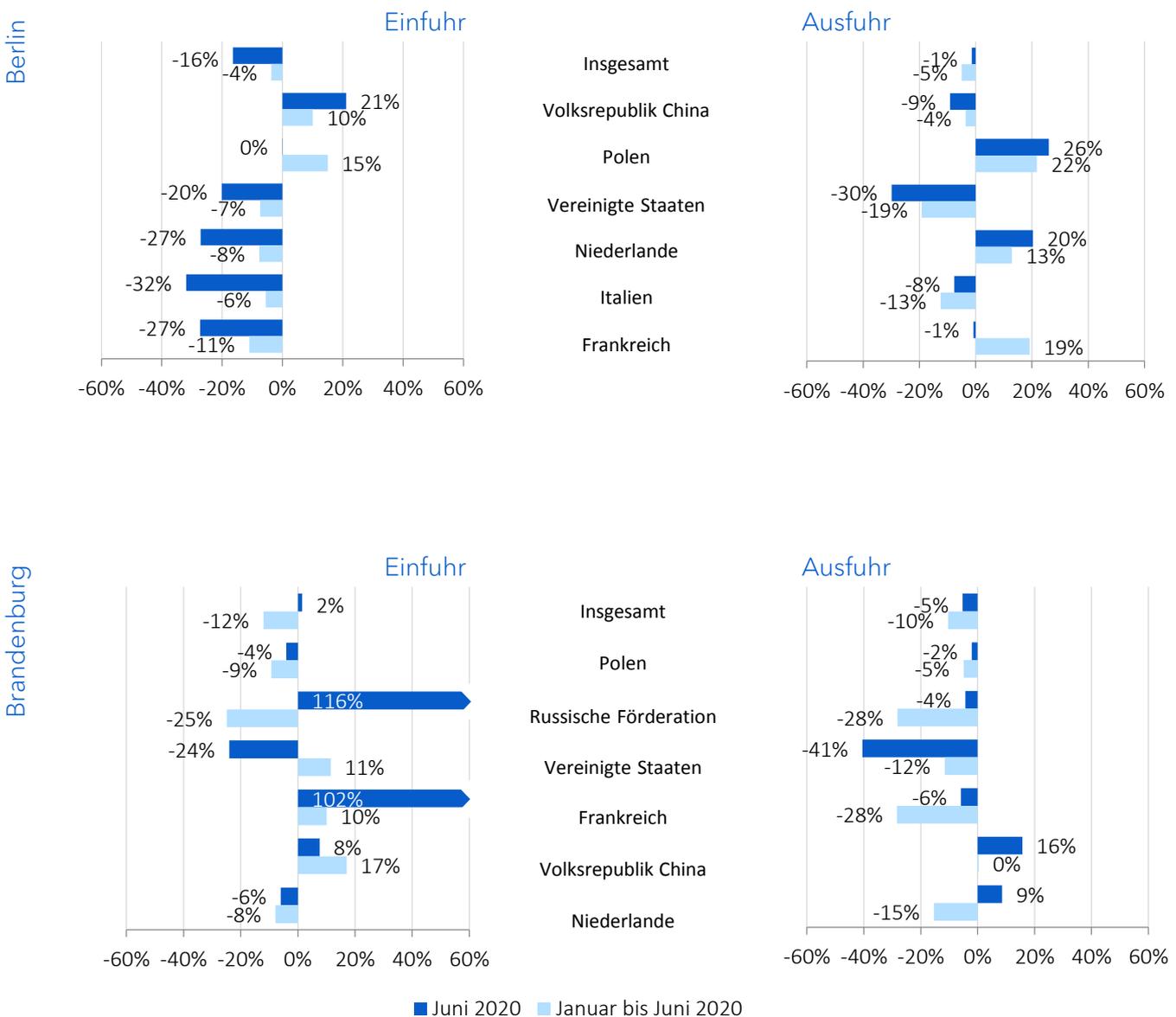
Stand	20.08.2020	Nächste Veröffentlichung	21.09.2020
Qualität	vorläufige Zahlen, Sonderauswertung	Turnus	monatlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Energie- und Wasserversorgung Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen		

Wie hat sich der Außenhandel seit dem Ausbruch des Corona-Virus verändert?

Die Exporte und Importe insgesamt entwickeln sich für Berlin und Brandenburg weiterhin rückläufig. Im 1. Halbjahr 2020 sind in Berlin die Einfuhren im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 4 %, die Ausfuhren um rund 5 %

gesunken. Brandenburgs Außenhandel schloss im zweistelligen Bereich mit rund -12,0 % bei den Einfuhren und rund -10,0 % bei den Ausfuhren ab.

Abbildung 46: Veränderung der Im- und Exporte zum Vorjahr nach Top-Ein- und Ausfuhrländern im Juni 2020 in %



Stand 17.08.2020

Nächste Veröffentlichung

20.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Außenhandel](#)

Wie entwickeln sich die Verbraucherpreise infolge der Corona-Pandemie?

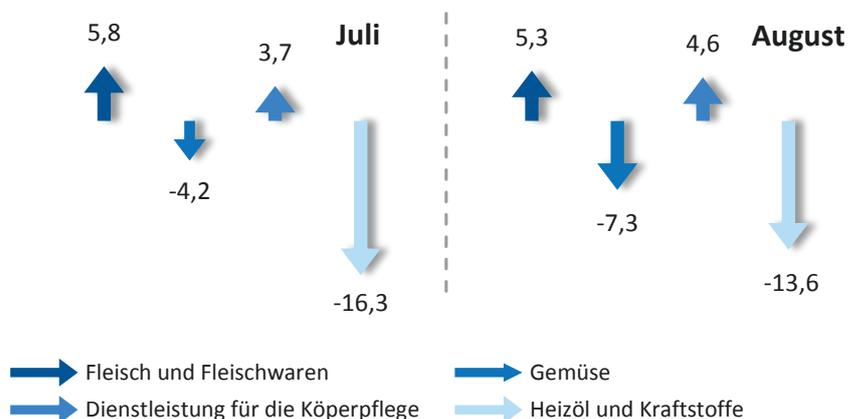
Während der Kontaktsperre nahm der tägliche Berufsverkehr deutlich spürbar ab, Lieferketten funktionierten nicht reibungslos und Freizeitaktivitäten sowie Dienstleistungen wurden annähernd auf null reduziert. Die Einschränkungen des Lockdowns sowie die kontinuierliche Lockerungen der Maßnahmen

wirkten sich in den verschiedenen Branchen unterschiedlich auf die Entwicklung der Verbraucherpreise aus. Darüber hinaus hat auch die Senkung der Mehrwertsteuer einen Einfluss auf die Entwicklung der Verbraucherpreise, wobei der konkrete Umfang nicht nachweisbar ist.

Abbildung 47: Entwicklung der Verbraucherpreise

Berlin	Bezeichnung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Verbraucherpreisindizes		Veränderung Verbraucherpreisindizes August gegenüber Juli (in %)	
			Promille	Februar 20	August 20	August 19
	Preisindex insgesamt	1000,00	105,6	106,0	0,0	-0,2
	davon					
	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	108,7	107,0	0,6	-0,5
	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	111,9	114,5	3,7	-0,1
	Bekleidung und Schuhe	45,34	99,0	97,6	-0,6	-0,5
	Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	324,70	107,4	106,6	0,1	0,1
	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	50,04	104,6	103,3	-0,3	0,2
	Gesundheitspflege	46,13	106,2	105,2	-0,1	0,1
	Verkehr	129,05	104,9	103,3	-1,9	0,3
	Nachrichtenübermittlung	26,72	95,9	93,1	-2,6	-0,2
	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	100,7	110,8	-0,9	-1,4
	Bildungswesen	9,02	81,8	82,2	1,4	0,1
	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	111,9	111,7	1,5	-0,9
	Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	105,5	106,2	1,2	0,1

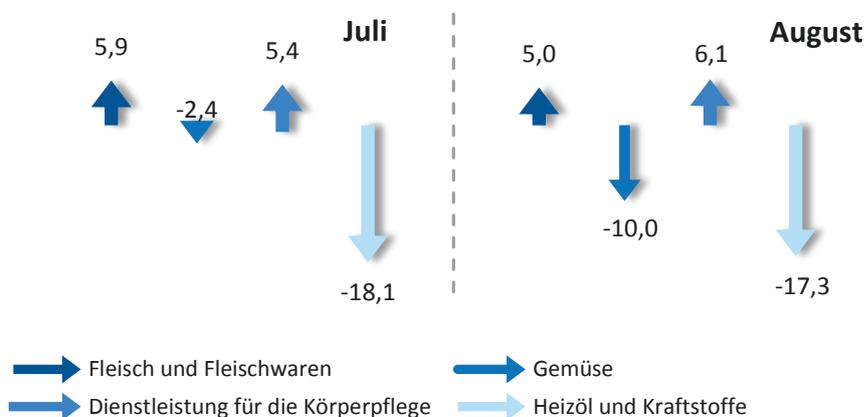
Preisveränderung zum Vorjahresmonat in %



Brandenburg

Bezeichnung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Verbraucherpreisindizes		Veränderung Verbraucherpreisindizes August gegenüber (in %)	
		Promille	Februar 20	August 20	August 19
Preisindex insgesamt	1000,00	105,6	105,5	-0,4	-0,5
davon					
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	108,7	107,8	-0,2	-1,0
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	111,9	113,0	2,4	-0,8
Bekleidung und Schuhe	45,34	99,0	96,9	-0,9	-0,8
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	324,70	107,4	104,4	-0,1	-0,1
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Leuchten, Geräte u.a. Haushaltszubehör	50,04	104,6	102,8	-0,6	-0,3
Gesundheitspflege	46,13	106,2	104,9	0,5	-0,1
Verkehr	129,05	104,9	103,5	-3,1	-0,2
Nachrichtenübermittlung	26,72	95,9	93,1	-2,6	-0,1
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	100,7	110,3	-0,7	-1,2
Bildungswesen	9,02	81,8	99,7	-0,7	-2,0
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,77	111,9	109,9	-0,2	-0,6
Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	105,5	109,6	2,3	-0,2

Preisveränderung zum Vorjahresmonat in %



Stand	August 2020	Nächste Veröffentlichung	September 2020
Qualität	vorläufige Zahlen	Turnus	monatlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Verbraucherpreise Pressemitteilung für Berlin und Brandenburg		



Wie entwickelt sich der Einzelhandel unter dem Einfluss der Corona-Pandemie?

Die Geschäftsschließungen seit Mitte März 2020 hatten in bestimmten Branchen des Einzelhandels massive Umsatzeinbrüche zur Folge. Dagegen profitierten Händler, deren Geschäfte zur Sicherstellung der Grundversorgung geöffnet

blieben. Ein großes Umsatzplus hatte der Lebensmitteleinzelhandel bereits ab Februar, als die sogenannten Hamsterkäufe begannen. Zum Teil verlagerte sich der Absatz in den Onlinehandel.

Tabelle 11: Reale Umsatzentwicklung im Einzelhandel 2020

Berlin	Wirtschaftszweig	Mai	Juni	Januar – Juni 2020	Umsatzanteil 2019	realer Umsatz im 1. Halbjahr	
		Vorjahresveränderung in %					
	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	- 2,7	- 0,9	- 1,1	100,0		
	Einzelhandel mit Lebensmitteln	3,5	1,1	6,3	34,0	Food-Bereich + 6 %	
	Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	- 5,7	- 1,8	- 4,5	66,0		
	in Verkaufsräumen					Non-Food-Bereich - 5 %	
	mit Waren verschiedener Art und an Tankstellen	0,8	- 1,1	2,6	34,5		
	mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	1,2	3,2	3,8	4,1		
	mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	- 5,4	6,4	- 4,1	13,2		
	mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren sowie mit sonstigen Gütern	- 23,8	- 17,7	- 16,0	26,9	Versand- und Internethandel o. ä. + 12 %	
	außerhalb von Verkaufsräumen (u.a. auf Märkten, Versand- und Internethandel)	19,8	15,8	12,4	21,3		
Brandenburg							
		Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	7,0	7,1	5,1	100,0	
		Einzelhandel mit Lebensmitteln	11,3	4,4	8,3	50,1	Food-Bereich + 8 %
		Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	3,3	9,5	2,3	49,9	
		in Verkaufsräumen					Non-Food-Bereich + 2 %
		mit Waren verschiedener Art und an Tankstellen	12,0	5,3	7,9	51,1	
		mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	4,3	4,3	4,5	3,0	
		mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	7,2	9,8	2,4	15,1	
		mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren sowie mit sonstigen Gütern	- 6,7	7,4	- 1,8	24,1	Versand- und Internethandel o. ä. + 16 %
		außerhalb von Verkaufsräumen (u.a. auf Märkten, Versand- und Internethandel)	24,7	13,7	16,3	6,8	

Stand 24.08.2020

Nächste Veröffentlichung

24.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Binnenhandel](#)

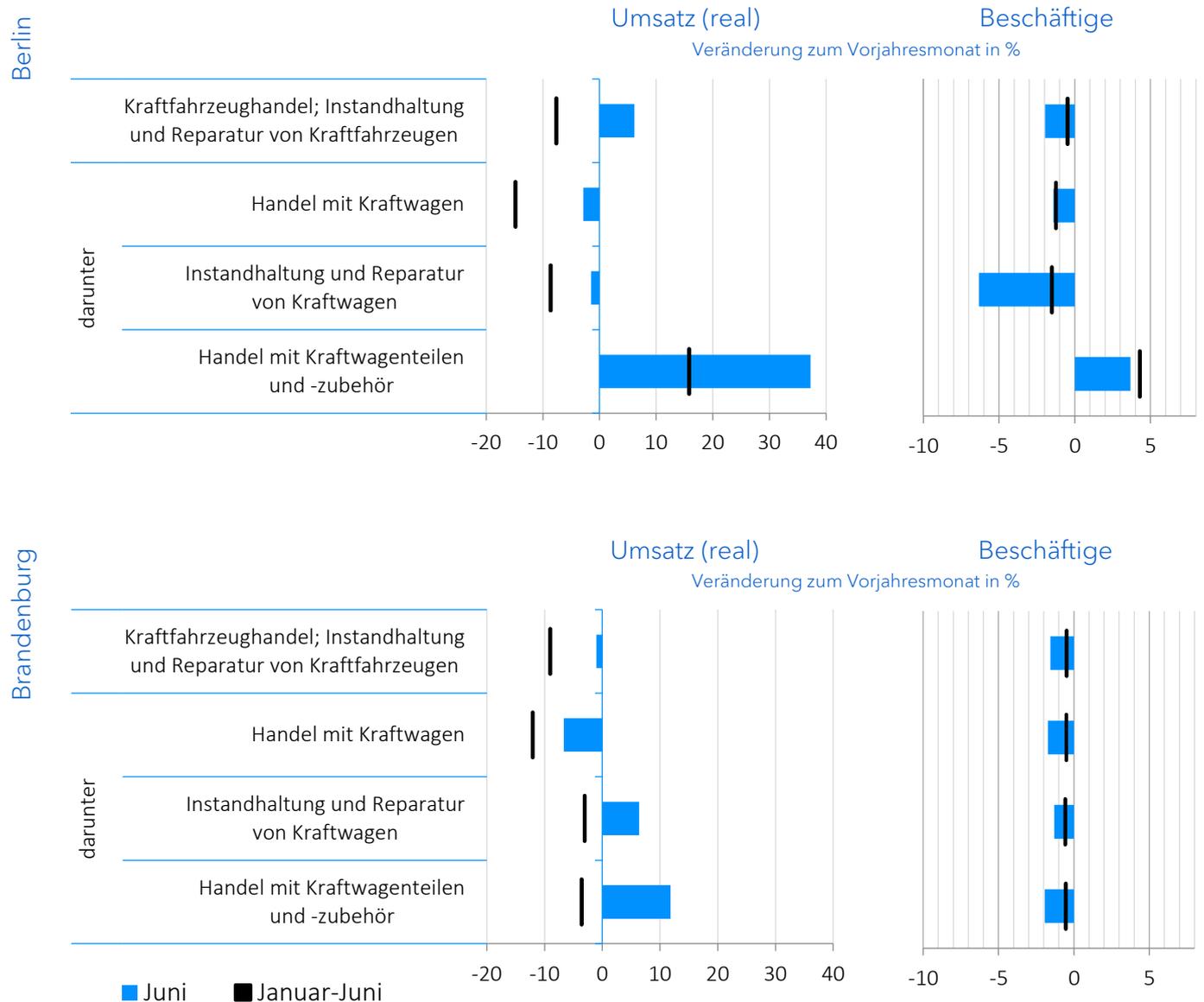


Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf den Kfz-Handel aus?

Die Entwicklung der verschiedenen Geschäftsbereiche des Kfz-Handels verlief unterschiedlich. Unter dem Einfluss der Pandemie stellte sich der Handel mit Kraftwagen rückläufig dar. Der Handel

mit Kfz-Teilen, hier ist auch der Groß- sowie Onlinehandel vertreten, sowie die Instandhaltung und Reparatur war in Berlin nach wie vor gefragt.

Abbildung 48: Umsatz und Beschäftigte im Kfz-Handel 2020



Stand 21.08.2020

Nächste Veröffentlichung

September 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Binnenhandel](#)

Wie wirken die Corona-Maßnahmen auf die Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen?

Der seit Mai zu erkennende Aufwärtstrend bei den Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen insgesamt setzte sich im August nur in Berlin fort. Die Entwicklung in Berlin wurde maßgeblich durch die Zunahme der Neuzulassungen von Krafträdern, um mehr als das Doppelte zum Vorjahresmonat, sowie durch die Neuzulassungen von Pkw bestimmt. Während die Neuzulassungen von Pkw mit Benzin- oder Dieselmotor im Vergleich zum Vorjahresmonat

sanken (-18,3 %), stiegen die für Pkw mit Hybrid- und Elektroantrieb zusammen um mehr als das Dreifache. In Brandenburg ist ein ähnlicher Trend zu erkennen, jedoch ist im Vergleich zum Vorjahresmonat der Zuwachs an Neuzulassungen von Krafträdern sowie von Pkw mit Hybrid- und Elektroantrieb zusammen (+168,6 %) nicht ausreichend, um den Rückgang an Neuzulassungen von Pkw mit Benzin- oder Dieselmotor (-28,1 %) auszugleichen.

Abbildung 49: Kraftfahrzeugneuzulassungen

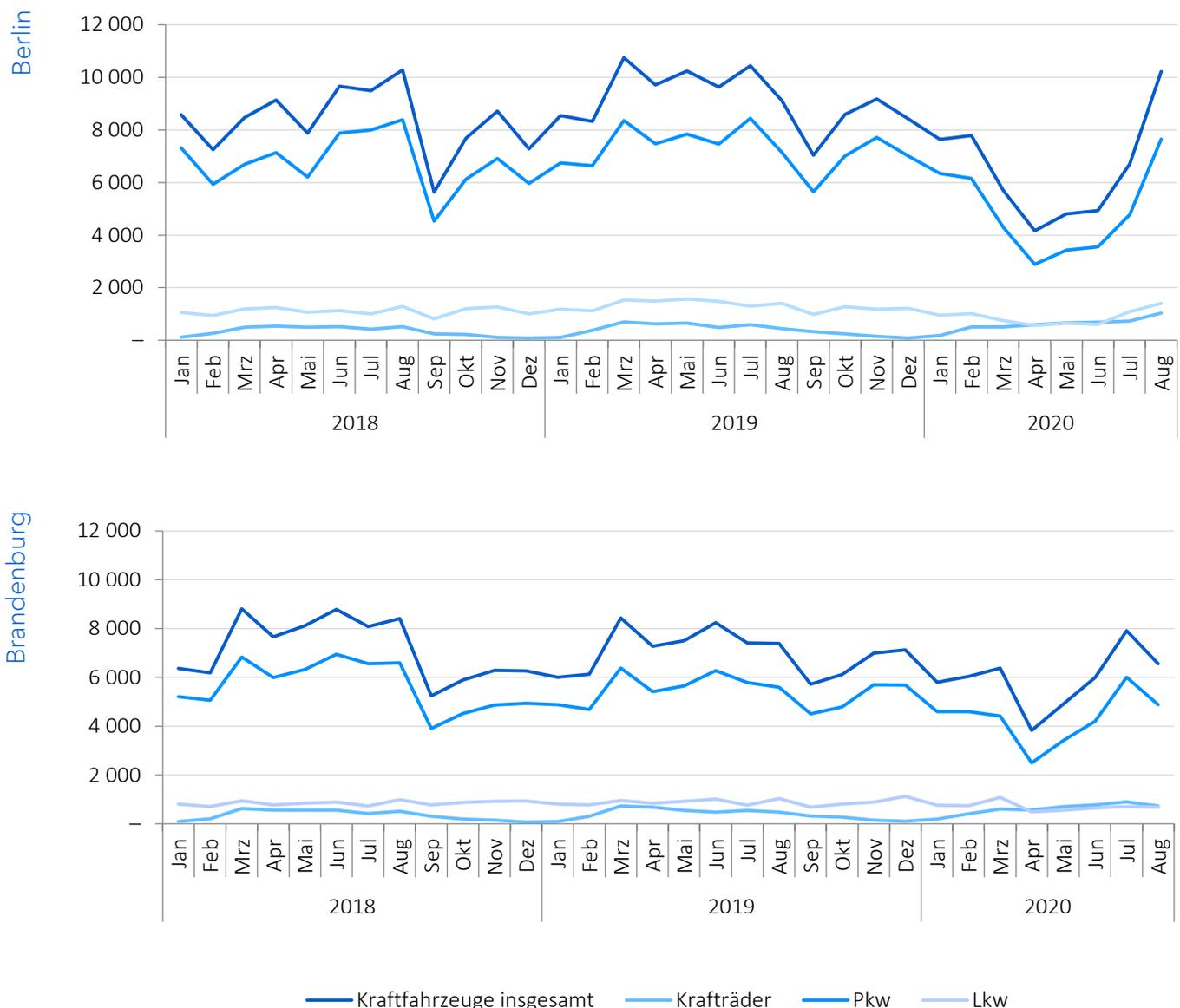


Tabelle 12: Kraftfahrzeugneuzulassungen nach Fahrzeugart und Kraftstoffart

Berlin	Fahrzeugart und Kraftstoffart	August			Januar bis August		
		2020	2019	Veränderung in %	2020	2019	Veränderung in %
	Kraftfahrzeuge insgesamt	10 227	9 111	12,2	51 961	76 778	-32,3
	darunter						
	Krafträder	1 036	445	x	4 910	3 994	22,9
	Kraftomnibusse	40	35	14,3	194	245	-20,8
	Lastkraftwagen	1 398	1 404	-0,4	7 014	11 070	-36,6
	Zugmaschinen	62	51	21,6	387	1 053	-63,2
	Personenkraftwagen	7 651	7 146	7,1	39 083	60 111	-35,0
	davon						
	Benzin	3 546	4 403	-19,5	20 433	38 573	-47,0
	Diesel	1 631	1 935	-15,7	9 566	15 156	-36,9
	Flüssiggas (LPG)	9	22	-59,1	19	156	-87,8
	Erdgas (CNG)	24	18	33,3	133	141	-5,7
	Elektro	517	123	x	1 925	1 443	33,4
	Hybrid	1 922	644	x	6 997	4 633	51,0
	Sonstige	2	1	x	10	9	11,1
	Anhänger	454	355	27,9	2 647	3 083	-14,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Brandenburg	Fahrzeugart und Kraftstoffart	August			Januar bis August		
		2020	2019	Veränderung in %	2020	2019	Veränderung in %
	Kraftfahrzeuge insgesamt	6 565	7 388	-11,1	47 431	58 385	-18,8
	darunter						
	Krafträder	732	485	50,9	4 908	3 886	26,3
	Kraftomnibusse	7	7	-	87	70	24,3
	Lastkraftwagen	684	1 035	-33,9	5 689	7 127	-20,2
	Zugmaschinen	210	209	0,5	1 631	2 065	-21,0
	Personenkraftwagen	4 885	5 601	-12,8	34 622	44 697	-22,5
	davon						
	Benzin	2 518	3 759	-33,0	19 340	30 004	-35,5
	Diesel	1 158	1 357	-14,7	8 823	11 334	-22,2
	Flüssiggas (LPG)	15	30	-50,0	99	227	-56,4
	Erdgas (CNG)	22	17	29,4	116	141	-17,7
	Elektro	288	70	x	1 455	606	x
	Hybrid	883	366	x	4 783	2 382	x
	Sonstige	1	2	-50,0	6	3	x
	Anhänger	1 033	1 107	-6,7	9 254	9 355	-1,1

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Stand 11.09.2020 Nächste Veröffentlichung Oktober 2020

Qualität endgültige Zahlen Turnus monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Verkehr](#)

Welchen Einfluss haben die Eindämmungsmaßnahmen im Gastgewerbe?

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben die Unternehmen des Gastgewerbes nahezu komplett zum Erliegen gebracht. Seit dem 17. März 2020 waren die Beherbergungsbetriebe und Gaststätten entweder geschlossen oder werden stark reduziert

nachgefragt. Nur noch wenige Geschäftsbereiche durften weiter betrieben werden, etwa die Lieferung von Speisen und Getränken. Die Umsatzeinbußen sind trotz der inzwischen erfolgten Lockerungen weiterhin beträchtlich.

Tabelle 13: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe 2020

Berlin	Wirtschaftszweig	April	Mai	Juni	Januar – Juni 2020	Umsatzanteil 2019
		Vorjahresveränderung in %				
	Gastgewerbe insgesamt	- 80,6	- 76,1	- 60,1	- 46,2	100,0
	Beherbergungsgewerbe	- 91,1	- 91,6	- 82,0	- 56,8	41,5
	Gastronomie	- 75,6	- 68,3	- 47,9	- 41,0	58,5
	darunter					
	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben u.ä.	- 80,4	- 67,6	- 46,0	- 42,7	40,8
	Caterer, sonstige Verpflegungsdienstleistungen	- 64,0	- 66,3	- 46,2	- 34,8	13,0

Brandenburg	Wirtschaftszweig	April	Mai	Juni	Januar – Juni 2020	Umsatzanteil 2019
		Vorjahresveränderung in %				
	Gastgewerbe insgesamt	- 69,3	- 61,3	- 36,2	- 37,1	100,0
	Beherbergungsgewerbe	- 81,9	- 72,7	- 39,3	- 45,4	36,3
	Gastronomie	- 61,2	- 52,7	- 33,7	- 31,7	63,7
	darunter					
	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben u.ä.	- 72,9	- 57,8	- 37,7	- 37,3	37,9
	Caterer, sonstige Verpflegungsdienstleistungen	- 40,0	- 45,0	- 26,5	- 23,1	23,0

Realer Umsatz im 1. Halbjahr



Beherbergung

- 57 %



Gastronomie

- 41 %



Beherbergung

- 45 %



Gastronomie

- 32 %

Stand 24.08.2020

Nächste Veröffentlichung

24.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

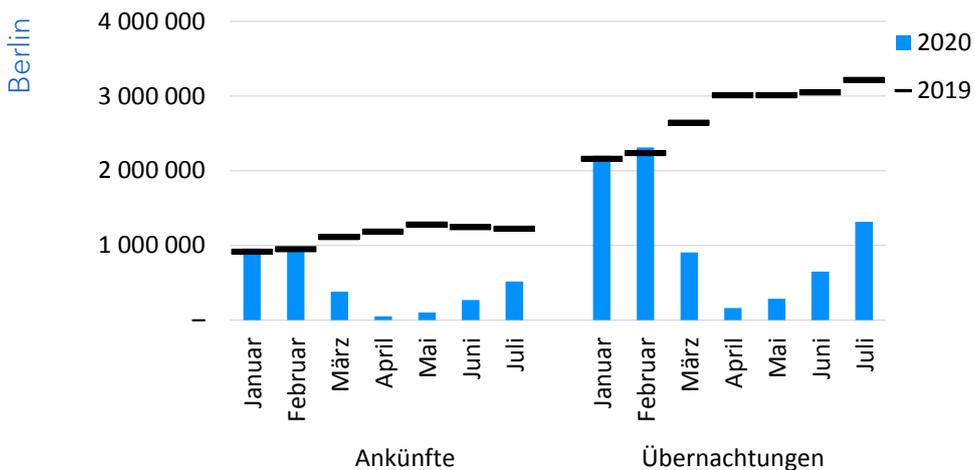
Weiterführende Informationen [Datenangebot Gastgewerbe](#)

Welche Auswirkungen hat COVID-19 auf die Entwicklung im Tourismus?

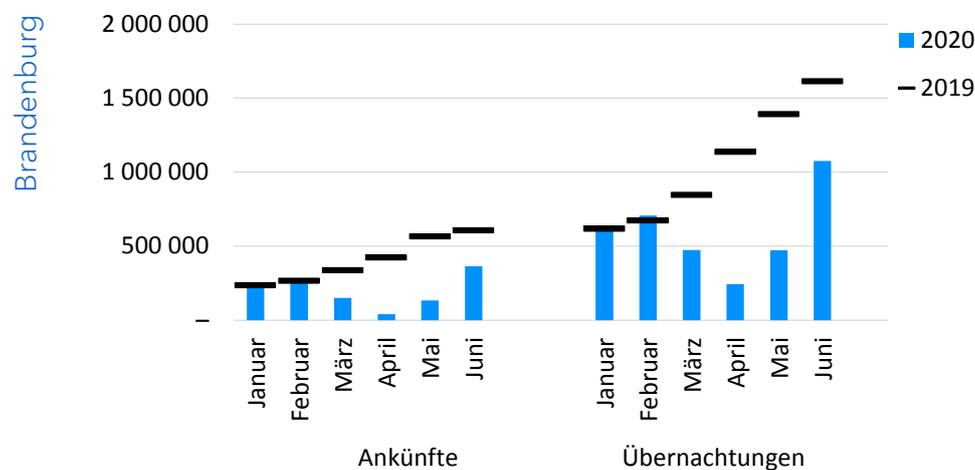
Durch die Absagen von Messen und Veranstaltungen, z. B. die Internationale Tourismusborse, war ein Einbruch bereits in der ersten Märzhälfte spürbar. Ein Teil der Beherbergungsbetriebe hatten aufgrund der Verordnung, keine

touristischen Gäste unterzubringen, vorübergehend geschlossen. Ab dem 25. Mai ist die Unterbringung zu touristischen Zwecken wieder erlaubt, für Camping und Ferienunterkünfte in Brandenburg bereits seit dem 15. Mai.

Abbildung 50: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben



60 %
weniger Übernachtungen
im 1. Halbjahr



43 %
weniger Übernachtungen
im 1. Halbjahr

Stand 20.08.2020

Nächste Veröffentlichung

10.09.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Tourismus](#)



Wie stark ist der Luftverkehr betroffen?

Die Folgen der Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie zeigen sich sehr deutlich in der Luftverkehrsstatistik. Aufgrund der eingestellten Flüge kam der Flugverkehr im April nahezu zum Erliegen. Ab Mai 2020 stieg die

Anzahl der Ein- und Aussteiger zum Vormonat. Dieser Trend setzte sich im Juli 2020 fort. Insbesondere Anzahl der Ein- und Aussteiger ins und aus dem Ausland erhöhte sich um ein Vielfaches.

Abbildung 51: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel nach In- und Ausland bis Juli 2020

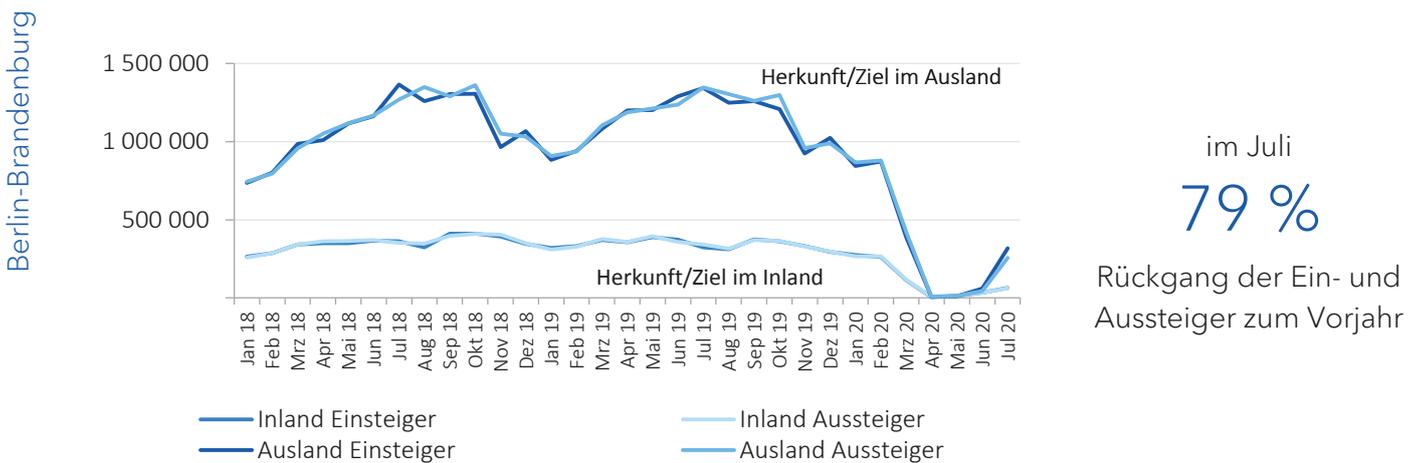
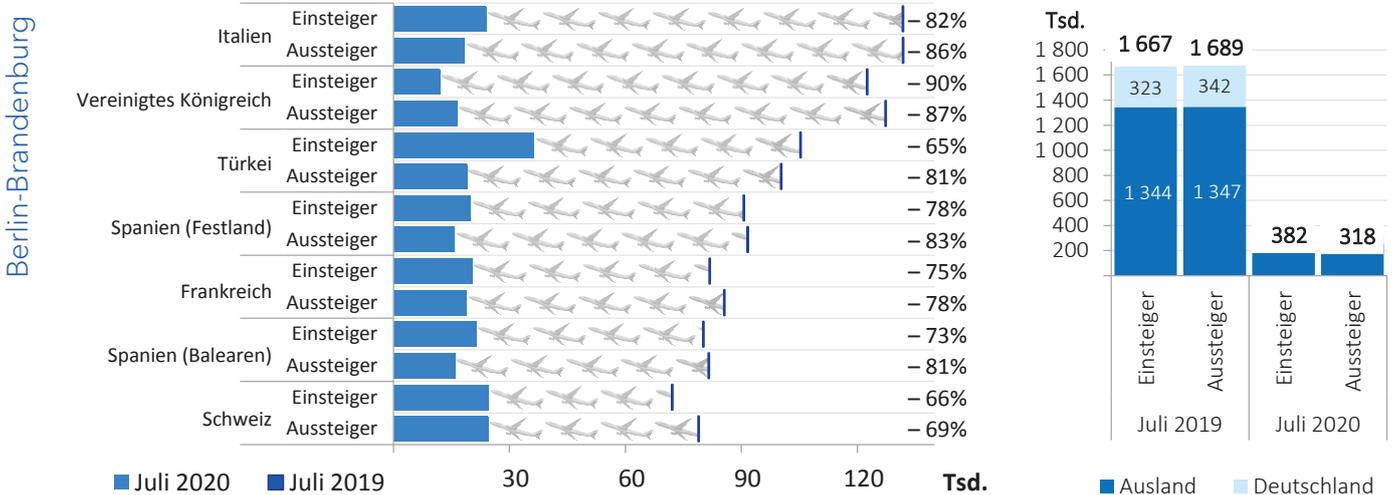


Abbildung 52: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel gegenüber dem Vorjahresmonat nach ausgewählten Ziel- und Herkunftsländern Juli 2020



Stand September 2020

Nächste Veröffentlichung

Oktober 2020

Qualität endgültige Zahlen

Turnus

monatlich

Weiterführende Informationen [Genesis-Datenbank \(Destatis\) - Verkehrsleistungsstatistik im Luftverkehr](#)

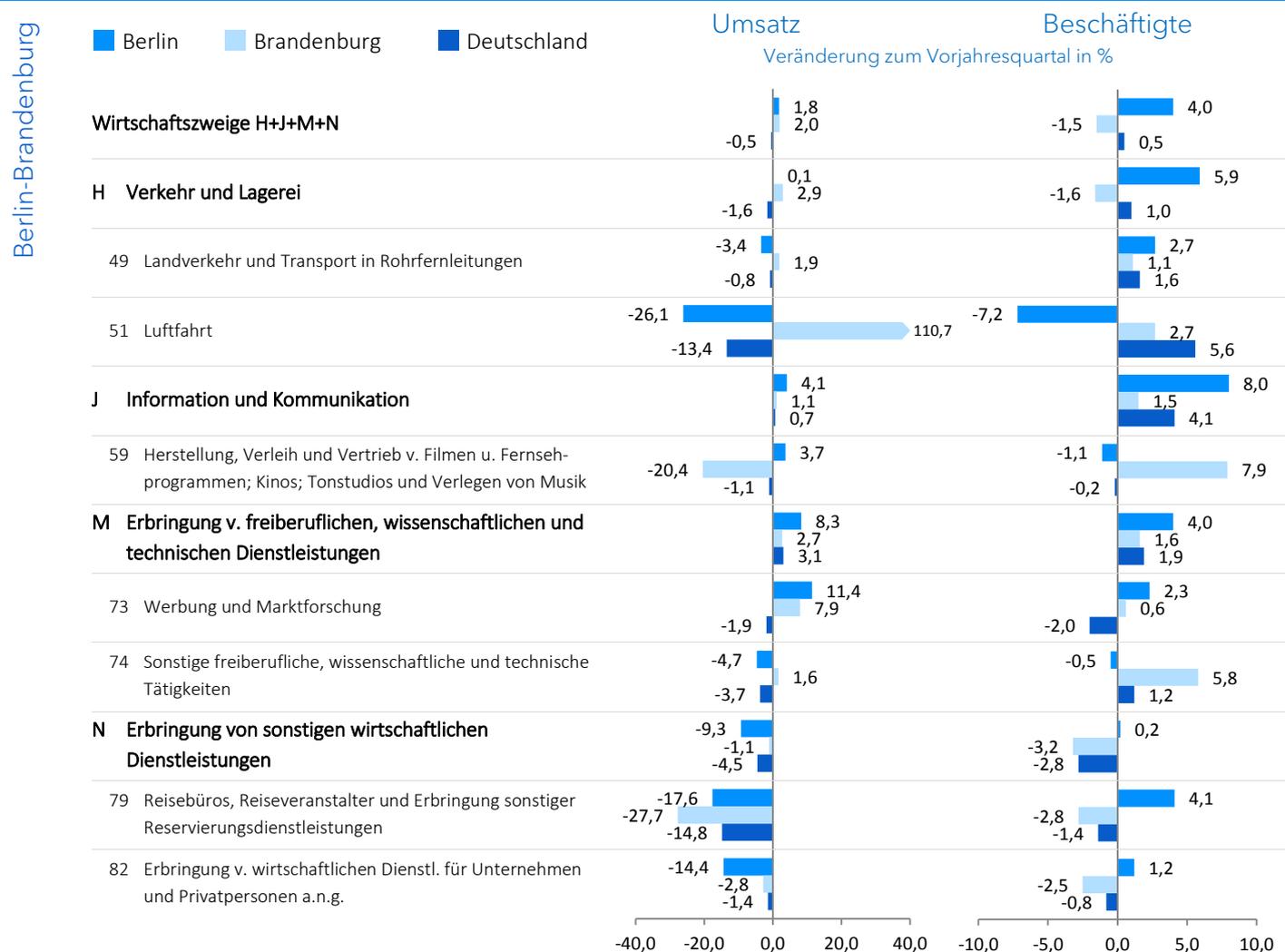


Welche Folgen hatten die Maßnahmen auf ausgewählte Dienstleistungsbereiche?

Entgegen der gesamtdeutschen Entwicklung stieg der Umsatz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen insgesamt. Je nach Wirtschaftszweig und Bundesland war die Entwicklung unterschiedlich. Insbesondere die Reisebüros, Reise- und Messeveranstalter waren von Umsatzrückgängen im 1. Quartal betroffen. Die Zahl der Beschäftigten insgesamt entwickelte sich mit 4,0 % für Berlin und -1,5 % für Brandenburg

unterschiedlich. Umsatz- und Beschäftigungseffekte werden sich im Zusammenhang mit Corona erst im 2. Quartal 2020 deutlicher zeigen. Darüber hinaus sind die vorliegenden Quartalsdaten der Länder Berlin und Brandenburg durch die Auswirkungen der Insolvenz einer großen Berliner Fluggesellschaft im Vorjahr geprägt.

Abbildung 53: Umsatz und Beschäftigte in ausgewählten Dienstleistungsbereichen in Berlin, Brandenburg und Deutschland 1. Quartal 2020



Stand Juni 2020

Nächste Veröffentlichung

September 2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Dienstleistungen](#)
[Datenbank GENESIS-ONLINE von DESTATIS](#)



Wie werden die Handwerksunternehmen von der Pandemie beeinflusst?

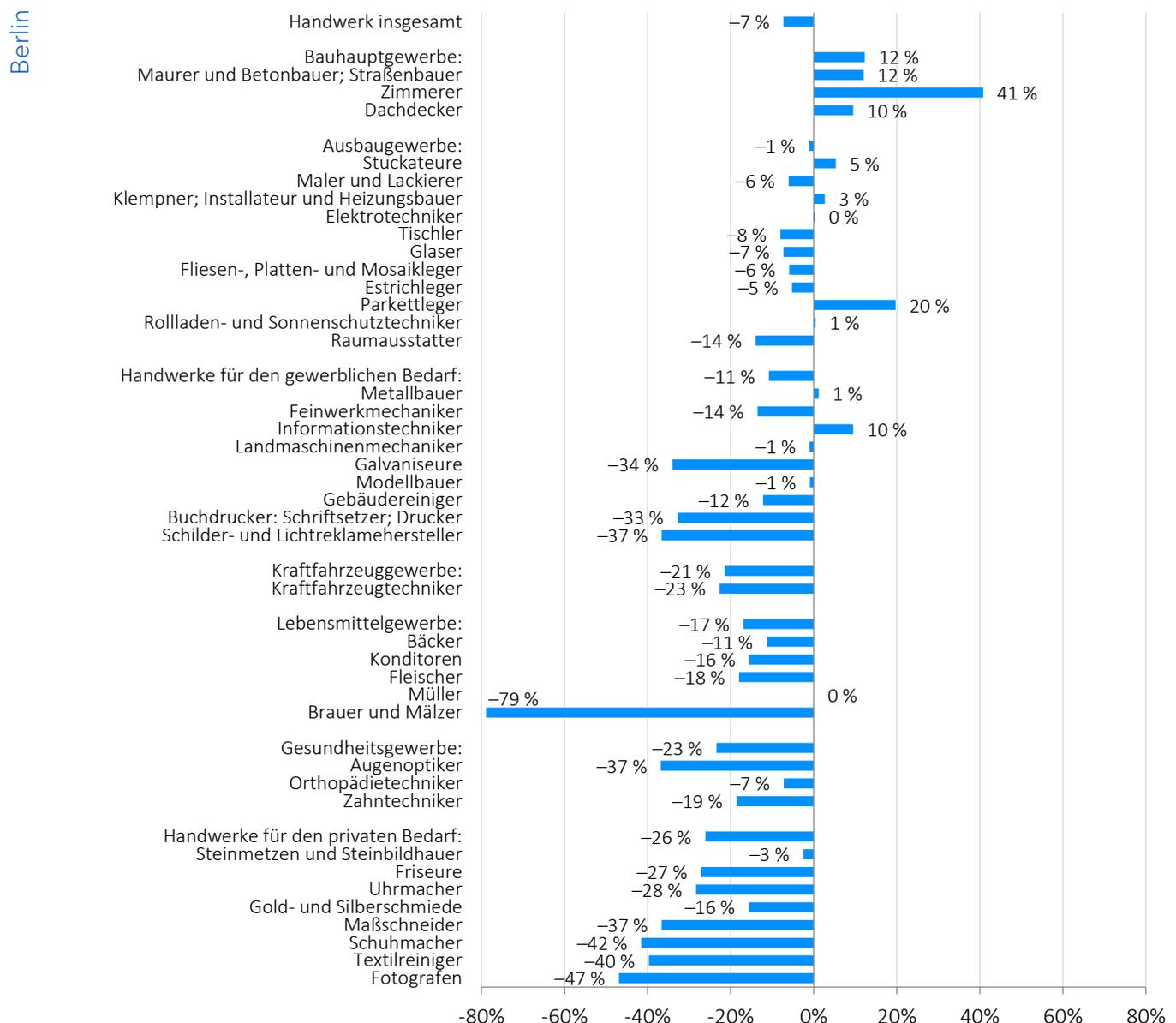
Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie stieg der Umsatz im gesamten Handwerk, bestehend aus zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk in Berlin und Brandenburg, im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vorquartal um 0,7 Prozent und 5,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal war jedoch ein Rückgang von 7,3 Prozent und 5,6 Prozent zu erkennen.

In Berlin waren die Handwerke für den privaten Bedarf (-26,1 Prozent), das Gesundheitsgewerbe

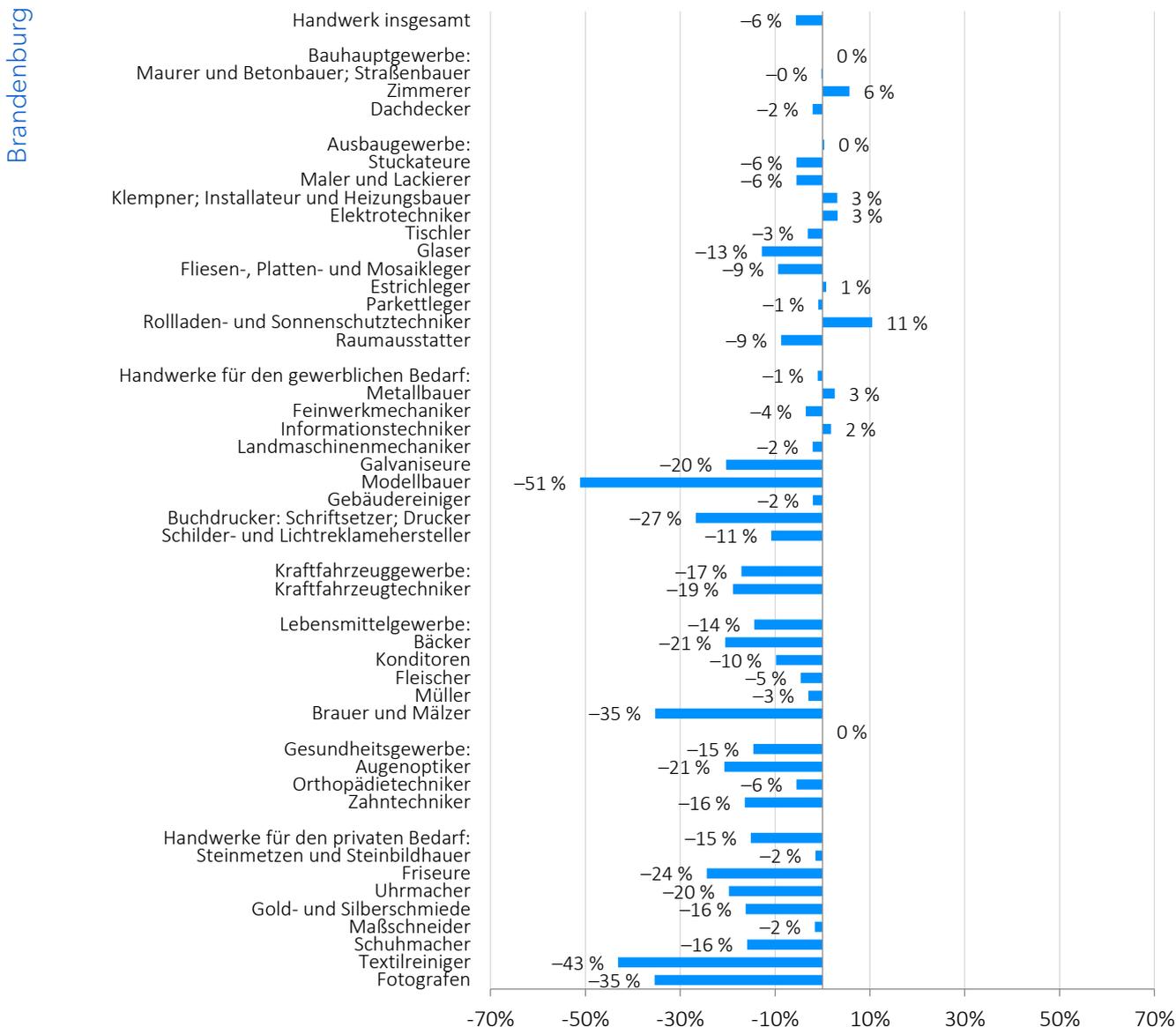
(-23,4 Prozent) und das Kraftfahrzeuggewerbe (-21,4 Prozent) stark von Umsatzrückgängen betroffen.

In Brandenburg hatten vor allem das Kraftfahrzeuggewerbe (-17,1 Prozent), die Handwerke für den privaten Bedarf (-15,1 Prozent), das Gesundheitsgewerbe (-14,6 Prozent) und das Lebensmittelgewerbe (-14,4 Prozent) Einbußen zu verkräften.

Abbildung 54: Umsatzveränderung zum Vorjahr im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk im 2. Quartal



Noch: Abbildung 54: Umsatzveränderung zum Vorjahr im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk im 2. Quartal



Stand 10.09.2020

Nächste Veröffentlichung

10.12.2020

Qualität vorläufige Zahlen

Turnus

vierteljährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Handwerk](#)



Wie viel verdienen Beschäftigte in systemrelevanten Berufen?

Im Falle eines erneuten Lockdowns sind bestimmte Berufsgruppen besonders gefordert, da sie als systemrelevant gelten und von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft sind. Heimarbeit sowie gleichzeitige die Betreuung

von Kindern ist dabei aufgrund der Art der Tätigkeit oft nicht möglich. Dabei erhalten gerade diese Beschäftigten im Vergleich zur Gesamtwirtschaft teilweise unterdurchschnittliche Verdienste.

Tabelle 14: Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter im 1. Quartal 2020 ohne Sonderzahlungen in ausgewählten systemrelevanten Branchen

Berlin	Branche	insgesamt	Arbeitnehmer/ -innen in leitender Stellung	Heraus- gehobene Fachkräfte	Fachkräfte	Angelernte Arbeitnehmer/ -innen	Ungelernte Arbeitnehmer/ -innen
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (Gesamtwirtschaft)	4 142	7 068	4 669	3 239	2 511	2 231
	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	(2 951)	(6 020)	(3 853)	(3 023)	(2 425)	2 530
	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4 581	7 202	5 013	3 624	3 359	3 292
	Abfallentsorgung und - rückgewinnung	3 605	7 442	4 583	3 444	3 177	2 383
	Lebensmitteleinzelhandel	(2 868)	/	3 351	(2 558)	(1 847)	•
	Post-, Kurier- und Expressdienste	3 135	(7 678)	4 606	3 073	2 602	2 024
	Banken und Kreditinstitute	5 305	(6 651)	(4 988)	3 770	3 097	/
	Private Wach- und Sicherheitsdienste	(2 577)	/	3 130	(2 392)	2 512	2 305
	Kindergärten und Vorschulen	3 378	4 622	3 503	3 255	2 478	(2 359)
	Krankenhäuser	4 943	7 886	4 393	3 496	2 725	2 608
	Arzt- und Zahnarztpraxen	(3 388)	/	(3 781)	2 654	(2 243)	1 908
	Altenheime	(3 355)	/	•	3 363	•	2 388

Alle Angaben in Euro

Noch: Tabelle 14: **Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter im 1. Quartal 2020 ohne Sonderzahlungen in ausgewählten systemrelevanten Branchen**

Brandenburg	Branche	Arbeitnehmer/		Heraus- gehobene Fachkräfte	Fachkräfte	Angelernte Arbeitnehmer/ -innen	Ungelernte Arbeitnehmer/ -innen
		insgesamt	-innen in leitender Stellung				
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich (Gesamtwirtschaft)	3 359	6 270	4 044	2 853	2 267	2 062
	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	(2 359)	4 688	2 660	(2 293)	(2 009)	1 939
	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4 060	6 594	4 722	3 466	3 108	•
	Abfallentsorgung und -rückgewinnung	2 694	/	/	2 468	2 223	2 124
	Lebensmitteleinzelhandel	(1 837)	–	(1 924)	(1 857)	1 619	–
	Post-, Kurier- und Expressdienste	(2 634)	/	(3 573)	2 824	(2 084)	1 663
	Banken und Kreditinstitute	4 686	/	5 021	3 673	3 130	3 000
	Private Wach- und Sicherheitsdienste	2 260	•	/	2 368	2 168	•
	Kindergärten und Vorschulen	3 558	4 943	4 285	3 331	2 544	2 500
	Krankenhäuser	4 689	8 752	4 308	3 289	2 516	2 224
	Arzt- und Zahnarztpraxen	3 405	(7 486)	(3 392)	2 581	2 201	/
	Altenheime	3 135	/	•	2 875	•	/

Alle Angaben in Euro

Stand 30.06.2020 Nächste Veröffentlichung November 2020

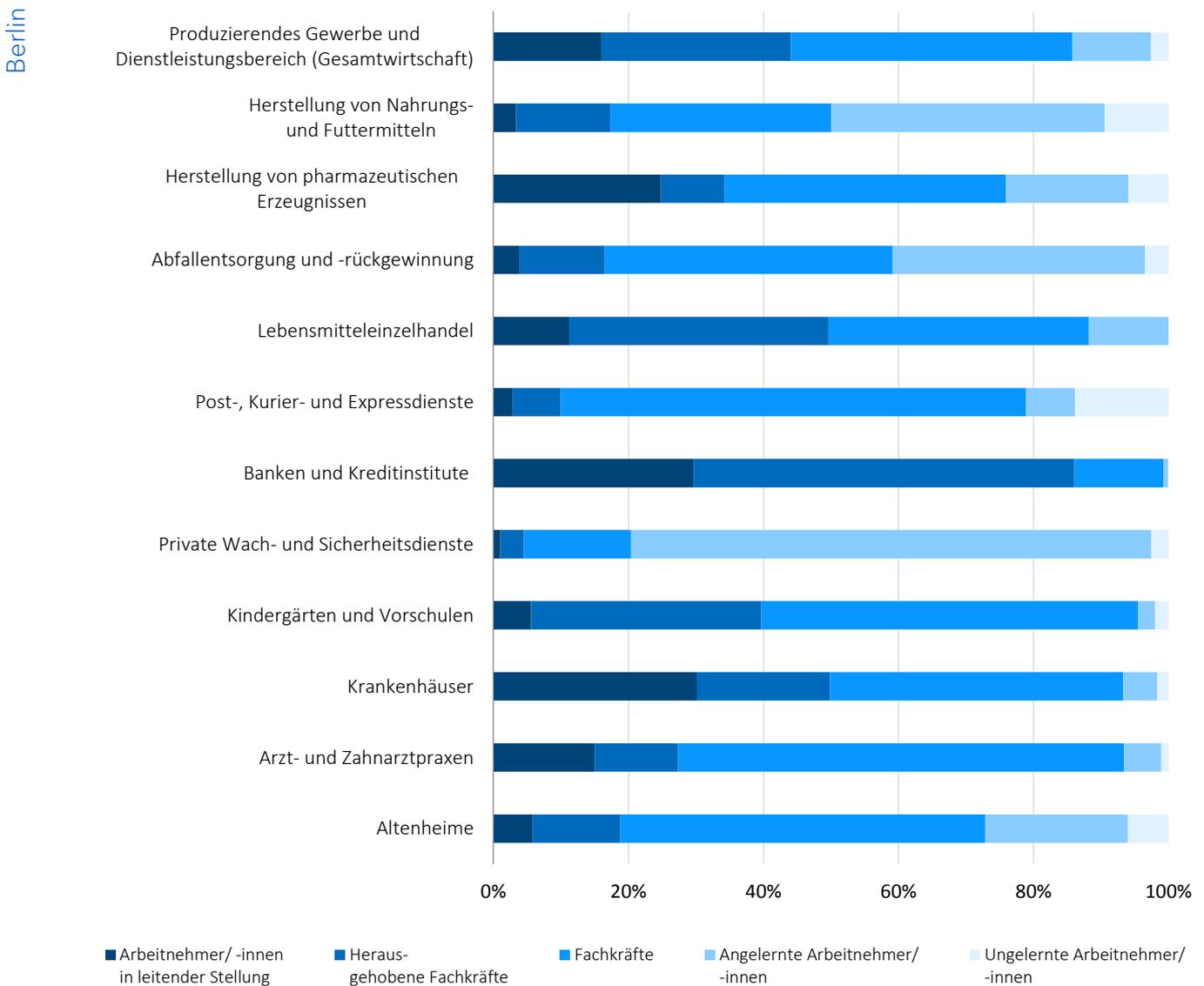
Qualität endgültige Zahlen Turnus vierteljährlich

Weiterführende [Datenangebot Verdienste/Arbeitskosten](#)
Informationen

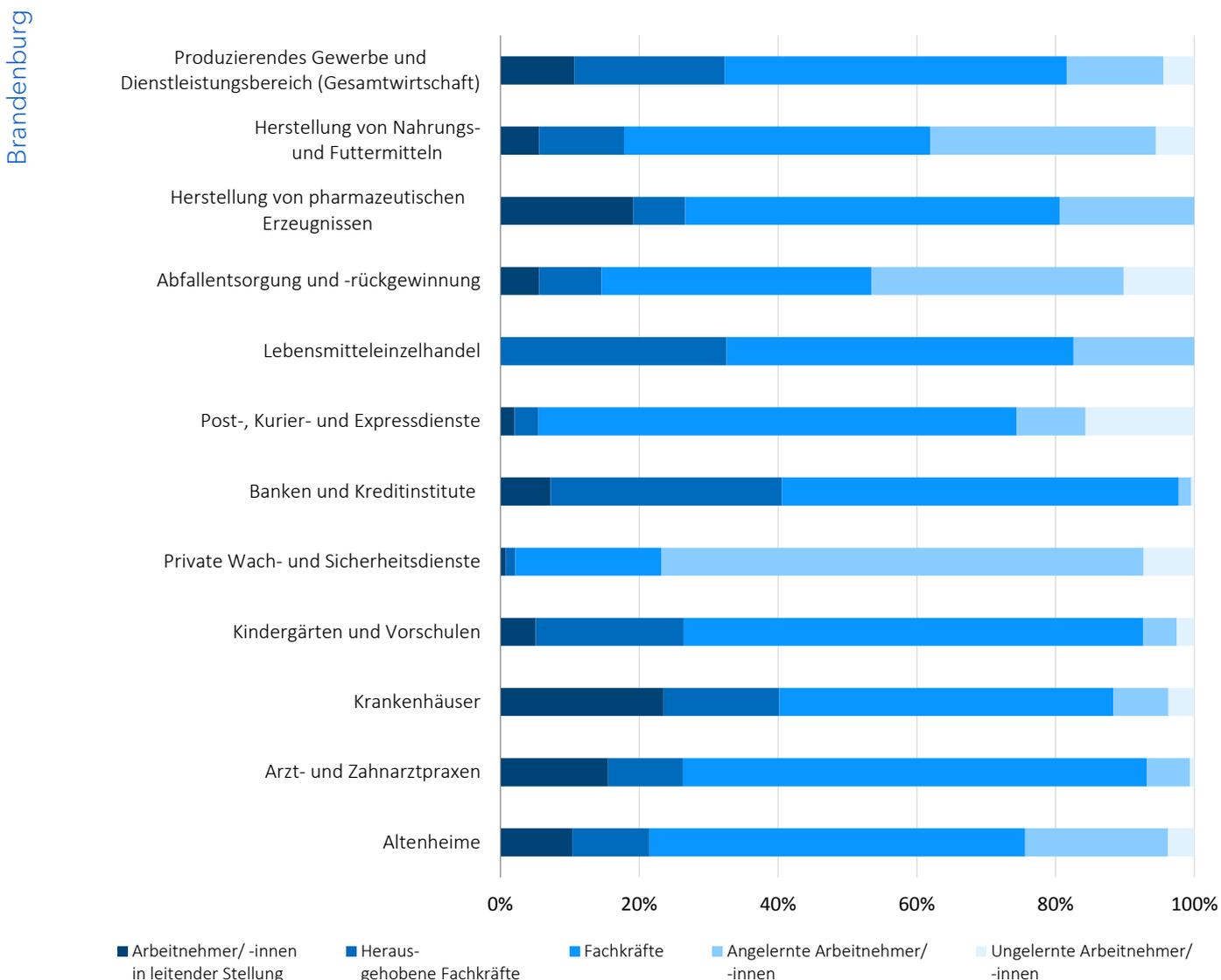
Wie hoch ist der Anteil an Fachkräften in den einzelnen Branchen systemrelevanter Berufe?

In vielen als systemrelevant geltenden Berufsgruppen ist der Anteil der Fachkräfte bzw. angelegerten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besonders hoch.

Abbildung 55: Anteil der Vollzeitbeschäftigten nach Tätigkeitsprofil in ausgewählten systemrelevanten Branchen im Jahr 2019



Noch: Abbildung 55: Anteil der Vollzeitbeschäftigten nach Tätigkeitsprofil in ausgewählten systemrelevanten Branchen im Jahr 2019



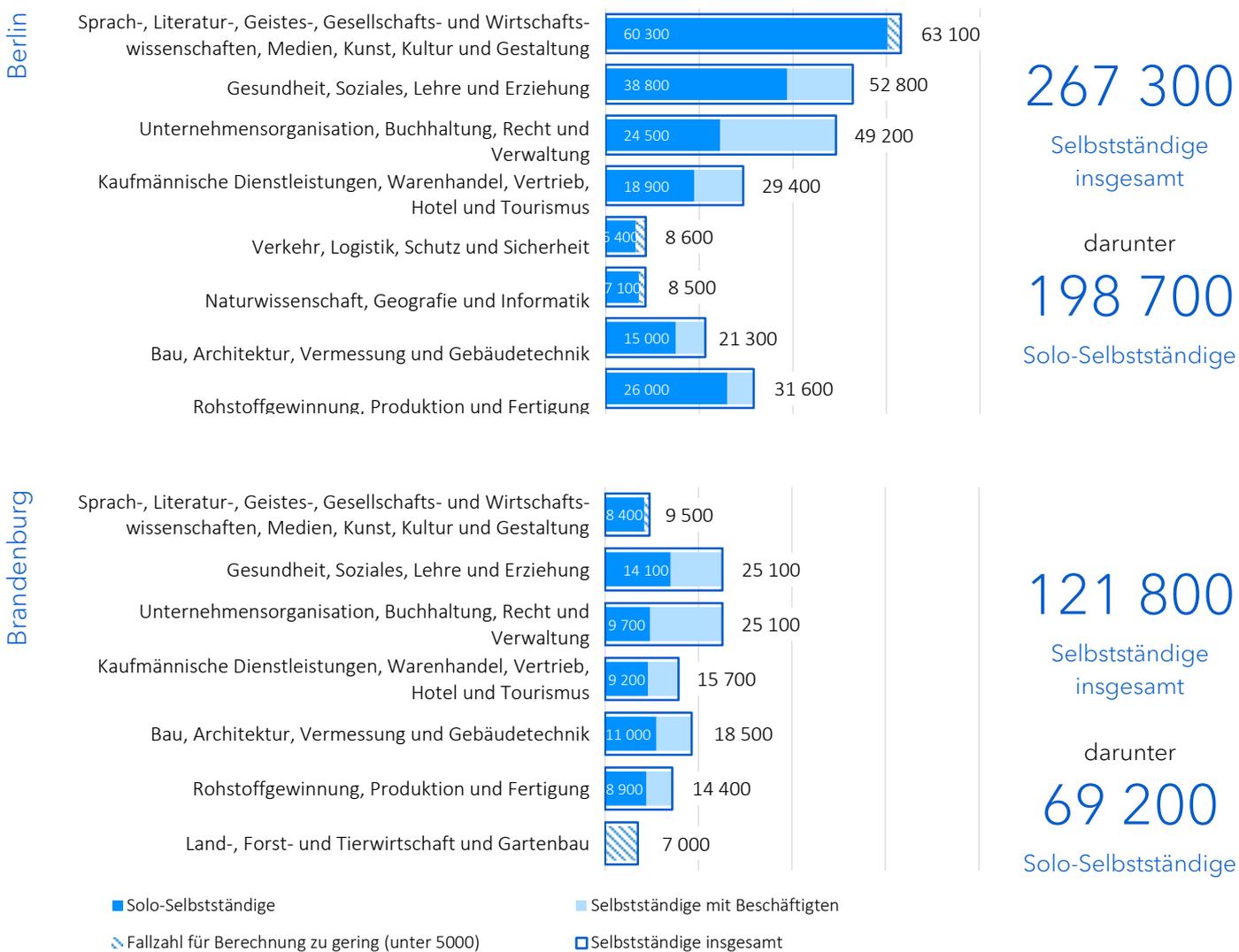
Stand	30.06.2020	Nächste Veröffentlichung	November 2020
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	vierteljährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Verdienste/Arbeitskosten		

Wie viele Selbstständige und Solo-Selbstständige gibt es?

Die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor dem Corona-Virus trafen gerade auch Kleinunternehmen, Selbstständige und Freiberufler. Um diese vor dem wirtschaftlichen Ruin

zu bewahren, sind verschiedene Fördermaßnahmen auf den Weg gebracht worden. Die Relevanz für Berlin und Brandenburg kann mit den Daten des Mikrozensus abgeschätzt werden.

Abbildung 56: Selbstständige, Solo-Selbstständige und Selbstständige mit Beschäftigten nach Berufsbereichen 2019



Stand 2019 (Jahresdurchschnitt)

Nächste Veröffentlichung

Juni 2021

Qualität endgültige Zahlen, Sonderauswertung

Turnus

jährlich

Weiterführende Informationen [Datenangebot Mikrozensus](#)



Wie hoch ist der Bedarf an Saisonarbeitskräften in der Brandenburger Landwirtschaft?

Die Ausbreitung des Corona-Virus und die europaweit ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben große Auswirkungen auf die heimische Landwirtschaft. Besonders betroffen sind die Obst- und Gemüse-

betriebe, die auf den Einsatz von Erntehelfern angewiesen sind, etwa bei der Spargelernte. Bei der letzten amtlichen Erhebung 2016 wurden knapp 16 000 Saisonarbeitskräfte ermittelt.

Tabelle 15: Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 bis 2016

Brandenburg	Jahr	Insgesamt			Davon		
		landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe	Personen	Familienarbeitskräfte	ständig beschäftigte Arbeitskräfte	Saisonarbeitskräfte
		Hektar	Anzahl				
	2010	1 323 691	5 566	36 505	6 185	17 828	12 492
	2013	1 313 800	5 400	39 400	5 700	17 900	15 900
	2016	1 317 900	5 410	38 900	5 500	17 800	15 700

Stand	2016	Nächste Veröffentlichung	Mitte 2021
Qualität	endgültige Zahlen	Turnus	3- bis 4-jährlich
Weiterführende Informationen	Datenangebot Struktur landwirtschaftlicher Betriebe		

Weitere Informationsangebote

Zusätzlich zu den in diesem Dokument und auf der Homepage des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg bereitgestellten Informationen möchten wir Sie mit Fokus auf die Corona-Pandemie noch auf folgende Internet-Angebote hinweisen.

Offizielle regionale Informationsangebote für Berlin und Brandenburg

- Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei: [Informationen zum Coronavirus \(auch in leichter Sprache und Gebärdensprache\)](#)
- Koordinierungszentrum Krisenmanagement in Brandenburg: [Informationsangebot zur Corona-Pandemie \(auch in leichter, einfacher und Gebärdensprache\)](#)

Überregionale Informationen zur Corona-Pandemie

- Robert-Koch-Institut (RKI): [Informationen zur COVID-19, Dashboard mit aktuellen Daten nach Kreisen und Bundesländern](#)
- Bundesministerium für Gesundheit: [Tagesaktuelle Informationen zum Coronavirus](#)
- Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) e.V.: [Krankenhaus-Standorte in Deutschland, die intensivmedizinische Behandlungskapazitäten vorhalten, differenziert in low-care, high-care und ECMO-Versorgung](#)
- Bundesagentur für Arbeit: [Statistische Arbeitsmarktgrößen, die den Einfluss der Corona-Pandemie zeigen](#)

Weitere thematisch einschlägige Angebote des statistischen Verbunds

- Statistische Ämter des Bundes und der Länder: [Regionalstatistische Ergebnisse im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie \(auch als Karten aufbereitet\)](#)
- Statistisches Bundesamt (Destatis): [Corona-Statistiken](#) und [Krisenmonitor](#)
- Eurostat: [Statistisches Informationsangebot zu COVID-19 mit Fokus auf Europa](#)

Weitere Informationen mit Regionalbezug finden Sie auch [auf den Seiten der anderen statistischen Landesämter](#).



Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Krankenhausbetten 2018	6
Tabelle 2: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	15
Tabelle 3: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste).....	15
Tabelle 4: Anzahl stationärer Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	16
Tabelle 5: Anzahl ambulanter Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste).....	16
Tabelle 6: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime).....	17
Tabelle 7: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	17
Tabelle 8: Personal in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime).....	18
Tabelle 9: Personal in ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	18
Tabelle 10: Rechtliche Einheiten mit Beschäftigten und Umsätzen nach Wirtschaftsabschnitten und nach Beschäftigtengrößenklassen 2018	48
Tabelle 11: Reale Umsatzentwicklung im Einzelhandel 2020.....	61
Tabelle 12: Kraftfahrzeugzulassungen nach Fahrzeugart und Kraftstoffart.....	64
Tabelle 13: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe 2020	65
Tabelle 14: Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigter im 1. Quartal 2020 ohne Sonderzahlungen in ausgewählten systemrelevanten Branchen	71
Tabelle 15: Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2010 bis 2016	76

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen	4
Abbildung 2: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr	4
Abbildung 3: Personal in Krankenhäusern in absoluten Zahlen	5
Abbildung 4: Personal in Krankenhäusern nach der Veränderung gegenüber dem Vorjahr	5
Abbildung 5: Sterbefallzahlen in Berlin und Brandenburg (Wohnort)	8
Abbildung 6: Eingegangene tägliche Sterbefallmeldungen (Sterbeort).....	9
Abbildung 7: An Grippe und Pneumonie Verstorbene (ICD-10 WHO: J09-J18) nach Altersgruppen	10
Abbildung 8: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Altersgruppen.....	12
Abbildung 9: Anteil der rauchenden und adipösen Personen ab 15 Jahren nach Einkommensgruppen	13
Abbildung 10: Leistungsempfangende nach dem Pflegeversicherungsgesetz bis 2017	14
Abbildung 11: Personal in Pflegediensten am 15.12.2017 nach Altersgruppen.....	19
Abbildung 12: Kinder unter 7 Jahren bei Alleinerziehenden nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) des alleinerziehenden Elternteils 2019	21
Abbildung 13: Kinder unter 7 Jahren bei Paaren nach Erwerbstätigkeit (systemrelevant/nicht systemrelevant) der Elternteile 2019.....	22
Abbildung 14: Anspruch auf Notbetreuung (Zwei-Eltern-Regelung und systemrelevante Erwerbstätigkeit von Alleinerziehenden) 2019.....	23
Abbildung 15: Anspruch auf erweiterte Notbetreuung (Ein-Eltern-Regelung und Erwerbstätigkeit des alleinerziehenden Elternteils) 2019	24
Abbildung 16: Alleinerziehende mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit 2019	25
Abbildung 17: Gemischtgeschlechtliche Paare mit Kindern unter 16 Jahren nach Erwerbstätigkeit 2019	26
Abbildung 18: Inanspruchnahme von institutioneller Betreuung 2019	27
Abbildung 19: Betreuungsquote 2019.....	27



Abbildung 20: Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2019/2020 nach Bezirken bzw. Verwaltungsbezirken	28
Abbildung 21: Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit nach Altersgruppen im Schuljahr 2019/2020	29
Abbildung 22: Anzahl der Studierenden nach Hochschularten im Wintersemester 2019/2020.....	30
Abbildung 23: Altersstruktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals 2018	31
Abbildung 24: Anzahl der Wohnräume* je Person nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren 2019.....	32
Abbildung 25: Anzahl der Haushalte* nach Anzahl der Personen in Haushalten und mit oder ohne Kinder unter 18 Jahren	33
Abbildung 26: Eheschließungen	34
Abbildung 27: Haushalte im Jahr 2019, in denen Kinder unter 16 Jahren mit Senioren zusammenleben	35
Abbildung 28: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2020	36
Abbildung 29: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und älter 2020	36
Abbildung 30: Bevölkerung der Risiko-Altersgruppen 2019	37
Abbildung 31: Bevölkerung in der Altersgruppe 80 und älter 2019	37
Abbildung 32: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Alter in %.....	38
Abbildung 33: Genutzte Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeit 2016 nach Einkommensklassen	39
Abbildung 34: Vierteljährliche Fahrgastzahlen im Liniennahverkehr nach Verkehrsmitteln.....	41
Abbildung 35: Entwicklung der Routenanfragen im Vergleich zu Montag, 13.01.2020	42
Abbildung 36: Straßenverkehrsunfälle im Zeitraum März bis Juni 2020.....	43
Abbildung 37: Abnahme der Straßenverkehrsunfälle im 1. Halbjahr 2020 zum Vorjahreszeitraum.....	44
Abbildung 38: Preisbereinigte Veränderung der Bruttowertschöpfung im 1. Quartal 2020 gegenüber dem 1. Quartal 2019 in Deutschland (%) und Anteil an der Bruttowertschöpfung 2019 (%).....	47
Abbildung 39: Rechtliche Einheiten in ausgewählten Wirtschaftsklassen nach Beschäftigten- größenklassen 2018.....	50
Abbildung 40: Erwerbstätige am Arbeitsort im 1. Quartal 2020 nach Wirtschaftsbereichen - Veränderung zum Vorjahresquartal (Personen).....	52
Abbildung 41: Anzahl der Gewerbean- und -abmeldungen	53
Abbildung 42: Anzahl der beantragten Verbraucher- und Unternehmensinsolvenzen	54
Abbildung 43: Umsatzveränderung zum Vorjahresmonat im Verarbeitenden Gewerbe	55
Abbildung 44: Auftragseingang (Volumenindex) für das Verarbeitende Gewerbe.....	56
Abbildung 45: Netzlast der Netzbetreiber bei der Abgabe an Letztverbraucher in Megawatt.....	57
Abbildung 46: Veränderung der Im- und Exporte zum Vorjahr nach Top-Ein- und Ausfuhrländern im Juni 2020 in %.....	58
Abbildung 47: Entwicklung der Verbraucherpreise.....	59
Abbildung 48: Umsatz und Beschäftigte im Kfz-Handel 2020	62
Abbildung 49: Kraftfahrzeugneuzulassungen	63
Abbildung 50: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben.....	66
Abbildung 51: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel nach In- und Ausland bis Juli 2020	67
Abbildung 52: Ein- und Aussteiger in Schönefeld und Tegel gegenüber dem Vorjahresmonat nach ausgewählten Ziel- und Herkunftsländern Juli 2020	67
Abbildung 53: Umsatz und Beschäftigte in ausgewählten Dienstleistungsbereichen in Berlin, Brandenburg und Deutschland 1. Quartal 2020	68
Abbildung 54: Umsatzveränderung zum Vorjahr im zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerk im 2. Quartal.....	69



Abbildung 55: Anteil der Vollzeitbeschäftigten nach Tätigkeitsprofil in ausgewählten systemrelevanten Branchen im Jahr 2019..... 73

Abbildung 56: Selbstständige, Solo-Selbstständige und Selbstständige mit Beschäftigten nach Berufsbereichen 2019..... 75

